



Der Monat der Barmherzigkeit

Fasten und Beten im Ramadan



Der Monat der Barmherzigkeit

Fasten und Beten im Ramadan



Der Monat der Barmherzigkeit

Fasten und Beten im Ramadan



Der Monat Ramadan ist es,
in dem der Qur'an als Rechtleitung für die Menschen her-
abgesandt worden ist..." (Sure al-Baqara, Vers 185)

Islamisches Zentrum Hamburg e.V.

Die Deutsche Bibliothek – Cip-Einheitsaufnahme
Der Monat der Barmherzigkeit.
Fasten und Beten im Ramadan.
Ausgewählt und übersetzt von Z. Khomehi
Hamburg: Islamisches Zentrum Hamburg, 2004
ISBN 3-925165-16-9

©2004 Islamisches Zentrum Hamburg e.V.
Schöne Aussicht 36, D-22085 Hamburg
Tel. (040) 22 12 20/40 · Fax (040) 220 43 40
Internet: www.islamic-centre-hamburg.de
Alle Rechte vorbehalten

ISBN 3-925165-16-9

Inhalt

Inhalt.....	7
Vorwort	9
Şawm – Fasten.....	11
Zur Bedeutung des Fastenmonats Ramaḍān.....	14
Prophet Muḥammad (ﷺ) spricht über die Herrlichkeit des Monats Ramaḍān	25
Das Bittgebet von Imām Zaynu-l-‘Ābidīn (ع) zur Begrüßung des Fastenmonats Ramaḍān	28
Bittgebete für den Monat Ramaḍān.....	36
Bittgebet für Saḥar (die Zeit vor Tagesanbruch)	52
Tägliches Bittgebet.....	54
Du‘ā zum Fastenbrechen	56
Bittgebet von Imām ‘Alī (ع) zum Fastenbrechen	57
Bittgebet von Imām Zaynu-l-‘Ābidīn (ع).....	58
um edlen Charakter und gute, gottgefällige Taten.....	58
Bittgebete für die letzten zehn Ramaḍānnächte.....	74
Ein weiteres Bittgebet.....	78
Empfohlene Handlungen für die drei Nächte der Bestimmung (Laylatu-l-Qadr)	79
Ein zweites Bittgebet für die Nächte der Bestimmung.....	82
Ein drittes Bittgebet für die Nacht der Bestimmung	84
Das Bittgebet von Imām Zaynu-l-‘Ābidīn (ع) zum Ende des Fastenmonats Ramaḍān	86
Das Bittgebet von Imam Zaynu-l-‘Ābidīn (ع) am Tage von ‘Id-ul-Fiṭr nach Beendigung des ‘Id-Gebetes mit Blick zur Qibla und an Freitagen	102
Qunūt-Text	108

Das Fasten nach den fünf Schulen des islamischen Rechts	
von J. M. Mughniyyah	110
Entfallen der Entschuldigung	113
Bedingungen (šurūt) des Fastens	113
Muŧīrāt	114
Verschiedene Arten des Fastens	117
Pflichtfasten	117
Qaḍā des Ramaḍānfastens.....	117
Sühnefasten	119
Verbotenes Fasten	120
Die zweifelhaften Tage	121
Zusätzliches Fasten	121
Abzulehnendes (makruh) Fasten.....	121
Die Sichtbarkeit des Neumondes	122
Der Neumond und die Astronomie	125
Zakāt al-Fiṭr	126
Menge der Zakāt al-Fiṭr	128
Zeitpunkt des wuğub	128
Mustahiqq	129
Einige Rechtsbestimmungen zum Fasten von	
Ayatollah al-Uzma Seyyid Ali Khamenehi.....	130
Einige Rechtsbestimmungen zu den Festtagsgebeten	
von Ayatullah al-Uzma Seyyid Ali Hussaini al-Sistani	137

Vorwort

Eine der wichtigsten islamischen Lehren, die allen abrahamitischen Glaubensrichtungen gemeinsam ist, ist das Gespräch Gottes mit dem Menschen, wobei der sprechende Gott eine direkte Verbindung zum hörenden Menschen hat. Gott spricht zum Menschen, auf dass dieser Ihn erhöere, denn würde er die Worte Gottes nicht vernehmen, hätten diese keinen Nutzen.

Sicherlich ist das Sprechen Gottes kein einfaches und gewöhnliches Sprechen, sondern es enthält viele Geheimnisse und Kenntnisse, wie auch mit dem Hören des Menschen nicht das einfache gewöhnliche Hören gemeint ist, sondern ein Hören, das mit Verstehen und Begreifen einhergeht.

Die islamische Lehre sieht den Prozess des göttlichen Sprechens und menschlichen Hörens an diesem Punkt nicht als beendet an, sondern bezieht eine weitere Stufe ein, die definiert und interpretiert wird, nämlich die Stufe, auf der der Mensch antwortet. Wenn der Mensch die göttlichen Worte hört und sie auch versteht und ihren Sinn erfasst, dann muss er notgedrungen darauf reagieren, und es ist genau diese Reaktion, die sein Verständnis von der Botschaft und dem Wort Gottes manifestiert. Reagiert der Mensch mit Schweigen auf die göttlichen Worte, kann man nicht sicher sein, ob er diese wirklich verstanden hat. Spricht der Angesprochene jedoch über das Gehörte, dann bringt er damit sein Verständnis zum Ausdruck,

Wenn jedoch der angesprochene Mensch auf das Sprechen Gottes eine Reaktion zeigt, und diese mit Worten zum Ausdruck bringt, dann verdeutlicht dies sein Verständnis, und aus diesem Grund haben einige islamische Denker das Bittgebet (Du‘ā) als „sich erhebenden Qur‘ān“ bezeichnet und dem „herabgesandten Qur‘ān“ gegenübergestellt.

Das Bittgebet ist also nichts anderes als eine Reaktion, die der Mensch auf Seine Botschaft und Sein Wort kundtut, und die seine Kenntnis vom Gotteswort ausdrückt. Wenn jemand Gott seine Bedürfnisse mitteilt, dann impliziert das zugleich, dass man Gott als mächtig und fähig anerkennt; und indem wir Ihm die Geheimnisse unseres Lebens anvertrauen, machen wir deutlich, dass wir in Ihm unseren lieben, mächtigen und wissenden Freund sehen.

Möglicherweise können auch andere Lebewesen und Geschöpfe Gottes das Gotteswort auf eine für sie bestimmte Art und Weise hören, aber nur der Mensch ist in der Lage, das Gehörte zu verstehen, darauf zu reagieren und Gott eine entsprechende Antwort zu geben. In diesem Sinne ist das Bittgebet eine Eigenheit des reflektierenden Menschen im Unterschied zu anderen Lebewesen, die hören, aber keine Antwort auf der Grundlage von Vernunft daraus entwickeln können. Obwohl jedes Lebewesen in seiner jeweils eigenen Art und Weise mit Gott spricht, ist der Dialog mit Gott dem Menschen vorbehalten. Man spricht von Dialog, wenn es zwischen dem Sprecher und dem Hörer eine direkte und ununterbrochene Verbindung gibt. Der Mensch kann als einziges Lebewesen die göttliche Botschaft auf die beste Art und Weise verstehen und deshalb in Form von Bittgebeten die beste Antwort darauf geben, und dies ist die Grundlage des Dialogs zwischen Gott und Mensch.

Der Monat Ramaḍān bietet die beste Gelegenheit, mit Gott Dialog zu führen, und diese besondere Art des Zwiegesprächs wird in der islamischen Lehre als „Du‘a“ (Bittgebet) bezeichnet, wofür die vorliegende Schrift ein Beispiel ist.

S. A. H. Ghaem-Maghami
Islamisches Zentrum Hamburg
Ramaḍān 1425 – Oktober 2004

Şawm – Fasten

Das Wort صيام (şiyām) oder auch صوم (şawm) bezeichnet das islamische Fasten. Es stammt von der Wurzel صام (şāma) ab, die soviel bedeutet wie „auferlegen“, „etwas von jemandem verlangen“. Das Wort صائم (şā'im) stammt aus derselben Wurzel und bezeichnet sowohl den fastenden Menschen als auch ein gut dressiertes Pferd. Als letzteres war es schon in vor-islamischer Zeit ein Fachausdruck aus der Pferdezucht: man übte mit den Tieren nicht nur verschiedene Sprünge und Gangarten, sondern gewöhnte sie auch daran, in öden Gegenden Hunger und Durst zu ertragen.

Hierin liegt der Schlüssel zum Verständnis des Fastenbegriffes im Qur'ān. Das menschliche Ich wird oft als Pferd dargestellt, das zu erziehen ist, und das Fasten ist ein Mittel, die Selbstkontrolle zu steigern. Insofern unterscheidet sich das islamische Fasten trotz seines Nutzens für die Gesundheit vom medizinischen Fasten, bei dem man für eine längere Zeit lediglich auf bestimmte oder auf Nahrungsmittel überhaupt verzichtet. Es unterscheidet sich auch von einer asketischen Grundhaltung, bei der sich der Körper entweder an knappe Ernährung gewöhnt oder möglicherweise leidet und die Gesundheit Schaden nimmt; vor solchem ständigen oder übertriebenen Fasten warnt der Islam und erinnert daran, dass auch Dankbarkeit für Gottes Gaben ein wichtiger Bestandteil des Glaubenslebens ist.

Islamisches Fasten besteht darin, von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang auf Essen, Trinken, Rauchen u. dgl. zu verzichten, aber auch Gefühlsausbrüche wie Zorn oder Gereiztheit würden, da es sich um eine Übung der Selbstbeherrschung handelt, das Fasten beeinträchtigen, so dass, wie der Prophet (ص) sagte: „Das Ergebnis nichts als Hunger und Durst“ wäre.

Wirkliches Fasten bewirkt eine Bewusstseinsveränderung, bei der dem Ich sein angemessener Platz zugewiesen wird und andere Aspekte des Menschen mehr zur Geltung kommen:

1. Die Mitmenschlichkeit. Die Erfahrung des Fastens weckt das Mitgefühl mit anderen, die Not leiden. Für sie gibt man auch nach Abschluss des Fastenmonats eine Spende.
2. Selbstkontrolle und Verzicht auf Materielles ermöglichen verstärkte Offenheit auf spirituellem Gebiet und eine Annäherung an Gott. Nicht

umsonst wird im Monat Ramaḍān gefastet, in dem der Qur'ān offenbart wurde: der Gläubige versucht so weit wie möglich, sich der Erfahrung des Propheten (ص) zu nähern, der in der Einsamkeit betete und fastete, bis er die erste Offenbarung und seinen prophetischen Auftrag erhielt. Im Monat Ramaḍān wird auch für den gewöhnlichen Gläubigen das Studium des Qur'ān um eine Dimension reicher.

Im Qur'ān heißt es in Sure al-Baqara, Vers 183: *„O ihr, die ihr glaubt, das Fasten ist euch vorgeschrieben, so wie es denen vorgeschrieben war, die vor euch waren. Vielleicht werdet ihr (Allah) fürchten.“*

In der Tat kennt jede Religion den Begriff des Fastens, wenn auch oft in einer anderen Form und vor einem anderen Hintergrund. Christliche Fastenzeiten sind die vorösterliche Zeit und die Adventszeit; auch hier dominiert die Idee der Selbstkontrolle zur Förderung der Spiritualität. Im Judentum wird oft zur Buße gefastet. Auch im Islam ist dieser Gedanke bekannt; so fastet man z. B. wegen eines falschen Eides oder fahrlässiger Tötung.

Der Text fährt in Sure al-Baqara, Vers 184, fort: *„Eine bestimmte Anzahl von Tagen. Wer von euch aber krank oder auf Reisen ist, (der faste) an ebenso vielen anderen Tagen; und für jene, die es schwerlich bestehen würden, ist eine Ablösung: Speisung eines Armen (für jeden versäumten Tag). Und wer in freiwilligem Gehorsam Gutes tut, das ist noch besser für ihn, und Fasten ist gut für euch, wenn ihr es begreift.“* Fasten ist also wie jedes andere Gebot im Islam von der Fähigkeit des Menschen abhängig, es durchführen zu können. Was für Kranke und Reisende gilt, trifft selbstverständlich auch auf Schwangere, stillende Mütter, alte Menschen und Kinder zu. Im nächsten Vers wird dies erläutert: *„... Allah wünscht euch erleichtert. Er will es euch nicht schwer machen, - damit ihr die Frist vollendet und Allah rühmt, dass Er euch richtig geführt hat, und dass ihr dankbar sein möchtet.“* (Sure al-Baqara, Vers 185). Dankbarkeit ist eine spirituelle Stufe, die im Qur'ān als wichtiger Ausdruck des Gehorsams gegenüber Gott angesehen wird, und sie wird durch das Fasten gefördert, wenn wir erleben, dass das, was uns Gott immer wieder gibt, keineswegs selbstverständlich ist.

Der Begriff Ramaḍān ist abgeleitet von der Wurzel رمض, was sowohl die Bedeutung von Hitze wie auch von Ruhelosigkeit hat. In diesem Sinne soll mit der Bezeichnung dieses Monats bereits die damit für den Fasten-

den verbundene Härte angedeutet werden, denn wer unter Hunger oder Durst leidet, ist zumeist auch ruhelos. Von Prophet Muḥammad (ص) ist folgender Ausspruch überliefert: *„Das Fasten (im Ramaḍān) verbrennt die Sünden und Fehler wie das Feuer das Holz verbrennt.“*

Imām Muḥammad al-Bāqir (ع) erzählte einem seiner Gefährten: „O Ğābir! Wer immer während des Ramaḍān bei Tage fastet, für Gebete in der Nacht steht, seine Begierden und Gefühle beherrscht, seiner Zunge Zügel anlegt, seine Augen niederschlägt und nicht die Gefühle anderer verletzt, wird von Sünden so frei werden, wie er am Tag der Geburt war.“ Ğābir sagte: „Wie rau sind diese Bedingungen!“

Zur Bedeutung des Fastenmonats Ramaḍān

Der Monat Ramaḍān wird als Monat Gottes bezeichnet; in ihm liegt die Nacht der Bestimmung, in der Gott den Qurʾān herabgesandt hat. Alle Zeiten und Orte sind Teil der Schöpfung Gottes und gehören Ihm allein; dennoch haben einige Orte und Zeiten eine besondere Heiligkeit, weil sie in der spirituellen Erziehung, Selbstvervollkommnung und göttlichen Orientierung des Menschen eine einzigartige Rolle spielen und Mittel zur Annäherung an Gott sind.

Monat der Herrlichkeit

Der Monat Ramaḍān ist eine Zeit mit außergewöhnlichem Wert, in ihm umfasst die Barmherzigkeit und Gnade Gottes alle Geschöpfe; er beeinflusst die innere Erziehung des Gläubigen wie auch die äußere Entwicklung der Muslime. Der Gesandte Gottes (ص) pries die Herrlichkeit und Würde des Monats Ramaḍān folgendermaßen:

„O Leute, von Gott ist der Monat Ramaḍān mit göttlichen Gnaden und Segnungen gekommen. Dies ist der Monat, der in der Einschätzung Gottes der beste aller Monate ist. Seine Tage sind die besten unter den Tagen. Seine Nächte sind die besten unter den Nächten. Seine Stunden sind die besten unter den Stunden.

Dies ist ein Monat, in dem ihr zur Gastfreundlichkeit Gottes eingeladen worden seid, und in dem ihr zu Angehörigen der Würde Gottes gemacht wurdet. In ihm sind eure Atemzüge Lobpreisungen, euer Schlaf Gottesverehrung. Eure Taten werden angenommen und eure Bittgebete werden erhört werden. So ruft Gott, euren Herrn, mit ehrlichen Absichten und reinen Herzen an, auf dass Er euch beistehen möge beim Fasten für Ihn und dem Rezitieren Seines Buches.

Monat der Einheit Gottes

Der Monat Ramaḍān ist der Monat der Einheit Gottes. Mit Beginn des Monats Ramaḍān bewegen sich die Gläubigen in Richtung Gottes, und

diese allgemeine Bewegung erfasst die gesamte islamische Gemeinschaft. Das Fasten bringt alle Gläubigen in eine einheitliche Situation, wie es sie in den anderen Monaten nicht gibt. Der Gläubige verbindet sich damit nicht nur mit der Zufriedenheit Gottes, sondern auch mit der gesamten Gemeinschaft des Islam. Deshalb beschreibt unser Prophet (ص) in einer Überlieferung das Fasten als Verwirklichung der Gottesknechtschaft unter den Gläubigen, indem er sagt: *„Es gibt zu allem ein Tor, und das Tor zur Gottesknechtschaft ist das Fasten.“*

Mit dem Fasten unterwerfen sich die Gläubigen wahrhaft Gott und verwirklichen die Gottesknechtschaft, denn das Fasten ist nichts anderes als die Negierung der seelischen Neigungen und die Beherrschung des eigenen Willens zur Zufriedenheit Gottes.

Der Kampf gegen unsere Seele und unsere Neigungen bedarf der Geduld und Ausdauer, und so stärkt der Fastende in diesem Monat seine Standhaftigkeit. Dieser Kampf stößt immer wieder auf Hindernisse, für deren Überwindung es der Geduld bedarf. Wir können das Fasten als ein Viertel des Glaubens ansehen, denn in einer Überlieferung unseres Propheten (ص) heißt es: *„Die Geduld ist die Hälfte des Glaubens.“* Und in einer anderen Überlieferung wird gesagt: *„Das Fasten ist die Hälfte der Geduld.“*

Monat der Verantwortung

Das Fasten stärkt den Gläubigen innerlich so sehr, dass er seinen Neigungen und den Wünschen seiner Seele widerstehen kann. Der Monat Ramaḍān ist der Monat der Verantwortung gegenüber Gott, sich selbst und den Mitmenschen und anderen Geschöpfen. Durch Hunger und Durst und die anderen Beschwerlichkeiten, die das Fasten unter Umständen mit sich bringt, werden wir an den Tag der Auferstehung erinnert und an die jenseitige Belohnung und Bestrafung, die wir aufgrund unserer Handlungen im Diesseits erfahren werden. Wir werden dadurch darin bestärkt, uns in eine glückselige Richtung zu orientieren. Eine Überlieferung lehrt uns: *„Das Fasten ist ein Schild gegen das Feuer.“*

Wir werden durch unser Fasten an den Hunger und das Leid unserer Mitmenschen erinnert und an unsere Verantwortung, für die Beseitigung

der Ursachen für diese Armut und Leiden der Menschheit einzutreten. Denn das Glück des Einzelnen ist nicht vom gesamtgesellschaftlichen Glück und Wohlergehen zu trennen, sondern jeder Einzelne trägt Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft. Das Fasten verstärkt unseren Selbstschutz. Solange der Mensch sich bzw. seine wahre Persönlichkeit nicht von den Neigungen der Seele und den niederen Trieben befreit, kann er sich nicht entwickeln. Deshalb wurde im Qur‘ān Taqwā bzw. Selbstschutz oder Selbstbeherrschung als bestes Ergebnis des Fastens bezeichnet. Dieser Aspekt der Unterwerfung unter den göttlichen Willen wird im Fasten deutlicher als in anderen islamischen Ritualen, weil es umfassender ist, denn es muss von Anbeginn der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang beachtet werden, und dies einen ganzen Monat hindurch.

Monat der Selbsterziehung

„O die ihr glaubt! fürchtet Allah in geziemender Furcht; und sterbet nicht, außer ihr seid Gott ergeben.“ (Sure Āl-‘Imrān, Vers 103).

Der Monat Ramaḍān ist der Monat der Selbsterziehung und Gottesfurcht, die hier beschrieben wird mit

1. „fürchtet Allah“
2. „in geziemender Furcht“ und
3. „und seid Gott ergeben“.

Wenn wir Gottesfurcht haben und uns für die Gebote und Befehle Gottes engagieren, zeigt uns Gott den Weg zu Sich Selbst: *„O die ihr glaubt, wenn ihr Allah fürchtet, wird Er euch eine Auszeichnung gewähren und eure Übel von euch nehmen und euch vergeben; und Allah ist voll großer Huld.“* (Sure Al-Anfāl, Vers 29).

Am Ende spricht Gott schließlich von „taslim“, der Unterwerfung, womit die Unterwerfung unter den Willen und die Zufriedenheit Gottes gemeint ist. Diese Unterwerfung oder Ergebung bedeutet absoluten Gehorsam, indem wir unser Leben und unser Streben an nichts anderem orientieren als an der Zufriedenheit Gottes.

In unserem Streben und unseren Handlungen sich Ihm anzunähern, um Seine Zufriedenheit zu erlangen, bedeutet: Nur auf Ihn vertrauen, nur Ihn

fürchten, nur an Ihn denken und nur Ihn als absolute Wahrhaftigkeit erkennen.

Monat der Reue

Ein weiteres islamisches Prinzip, dem im Monat Ramaḍān besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, ist die Reue (arabisch: tauba). Reue bedeutet nichts anderes, als sich von allen sündhaften Taten und Verhaltensweisen zu reinigen und zu läutern, die der spirituellen Entwicklung des Menschen im Wege stehen. Je bewusster sich der Mensch der Sündhaftigkeit seines Tuns ist, desto größer wird die Veränderung in seinem Innern sein. Nur wer vom eigenen sündhaften Verhalten enttäuscht ist, sich bewusst davon abkehrt und aufrichtig den Vorsatz fasst, diese Sünde nicht noch einmal zu begehen, ist im islamischen Sinne ein reuevoller Mensch. Eine nur verbal ausgesprochene Reue, der kein entsprechendes Handeln folgt, ist keine wirkliche Reue.

Imām ʿAlī (ع) hat die Reue wie folgt beschrieben: „Reue hat sechs Aspekte: Ein Bereuender muss wirklich traurig sein über das, was er getan hat; er muss den festen Entschluss fassen, das nicht wieder zu tun; er muss Entschädigung für alles leisten, was er Anderen Böses angetan hat; er muss die Verpflichtungen der Religion erfüllen, die er früher vernachlässigt hat; er sollte lange genug fasten, um das Fleisch wegzuschmelzen, das durch unreine und unerlaubte Nahrung zugewachsen ist; und er sollte den Geschmack des Gehorsams gegen Gott fühlen, da er früher den Geschmack der Sünde genossen hat.“

„*Wahrlich, Gott liebt jene, die sich Ihm reuevoll zuwenden, und die sich reinigen*“ heißt es in Vers 222 der Sure al-Baqara, und vom Propheten (ص) ist folgender Ausspruch überliefert: „*Wer die Sünde bereut gleich jemandem, der sie nie begangen hat.*“

Monat der Vervollkommnung

Aus der Sicht der islamischen Mystik gibt es drei Bereiche der Vervollkommnung des Menschen bzw. drei Voraussetzungen für seine Entwick-

lung, nämlich šariʿa, tariqa und ḥaqīqa.

Šariʿa beschreibt das Bemühen für die göttlichen Gesetze und Rechte, die das gesamte Leben des Menschen umfassen. Der gläubige Mensch kann sich spirituell nicht entwickeln, solange er sich nicht in die von der šariʿa gewiesenen Schranken begibt, d. h. sich um die Realisierung und Beachtung aller Gebote und Befehle Gottes bemüht.

Die islamische šariʿa ist das vollkommene göttliche Rechtssystem für den Menschen, das alle Bereiche des menschlichen Lebens in seinen unterschiedlichsten Angelegenheiten und Situationen umfasst. Diese Rechte basieren auf absoluter Weisheit, was sie von den vom Menschen selbst definierten Rechten unterscheidet. Denn Gott kennt den Menschen und seine wahren Bedürfnisse, und deshalb sind die islamischen Rechte in Harmonie mit der Natur und der göttlichen Veranlagung des Menschen geschaffen.

Zudem basieren die Rechte der šariʿa auf absoluter Gerechtigkeit, weil Gott der Herr und Schöpfer aller Geschöpfe ist, und weil Er selbst frei ist von jeglicher Schwäche oder Unzulänglichkeit. Sein Wille und Sein Handeln gründen in Weisheit und Gerechtigkeit. Die vom Menschen geschaffenen Rechtssysteme jedoch entbehren dieser Merkmale, denn der Mensch ist keineswegs frei von Trieben, Neigungen, Schwächen und Unwissenheit. Letztlich befreit das islamische Recht den Menschen auch von den anderen Menschen und bindet ihn nur an Gott, die absolute und vollkommene Existenz.

Die šariʿa führt den Gläubigen im Unterschied zu anderen Rechtssystemen zur Knechtschaft und Unterwerfung unter den göttlichen Willen. Deshalb ist das Engagement für die šariʿa eine Voraussetzung für die Vervollkommnung des Menschen, und ohne diese göttlichen Gesetze ist die Entwicklung des Menschen nicht möglich. Die šariʿa zeigt dem Menschen also einen Weg auf, nämlich tariqa, der den Gläubigen, wenn er ihm folgt, letztlich zur absoluten Wahrhaftigkeit, nämlich ḥaqīqa, recht-leiten wird.

Gebet, Fasten, Almosensteuer, Pilgerfahrt und alle anderen Rechte und Pflichten im Islam, gleich ob sie Ehe, Kindererziehung oder irgendeine andere Dimension unseres Lebens betreffen, leiten den Gläubigen zu dieser Echtheit, denn der Mensch bemüht sich um die Zufriedenheit Gottes. Solange wir uns aber nicht auf das islamische Recht beschränken, können

wir den richtigen Weg, nämlich tariqa, nicht finden und deshalb auch nicht zur ḥaqīqa, der Wahrheit, gelangen.

Monat der Befreiung

„O ihr, die ihr glaubt, Fasten ist euch vorgeschrieben, wie es jenen vorgeschrieben war, die vor euch waren, auf dass ihr gottesfürchtig sein möget.“ (Sure al-Baqara, Vers 183).

Wie alle rituellen Handlungen hat auch das Fasten verschiedene Dimensionen. Es betrifft Körper und Geist des Menschen. Für den Körper bedeutet es Heilung von vielen vor allem ernährungsbedingten Krankheiten, für den Geist und das Herz ist es Reinigung von allen unlauteren Gedanken, Begierden und Empfindungen, d. h. eine umfassende Läuterung. Aus Dankbarkeit gegenüber der göttlichen Gnade, die der Heilige Qur'an als Rechtleitung und klarer Beweis zum Ausdruck bringt, fastet der Gläubige während des Monats Ramaḍān. In dieser Zeit der Besinnung nimmt er tagsüber Abstand von Essen, Trinken und meidet die Verlockungen des Daseins, um sich in stärkerem Maße auf sein eigentliches Wesen, seine ihm innewohnende göttliche Natur zu besinnen. „Dein Fastentag sollte nicht wie ein gewöhnlicher Tag sein. Wenn du fastest, müssen alle deine Sinne - Augen, Ohren, Zunge, Hände und Füße – mit dir fasten.“ lautet ein bekannter Ausspruch von Imām Ġa'far aṣ-Ṣādiq (ع).

Ziel des Fastens ist die Entwicklung der Gottesfurcht (Taqwā). Damit ist nicht Furcht im herkömmlichen Sinne gemeint, sondern es ist jene Grundhaltung des Gläubigen, alles auszuschalten, was ihn von Gott trennt, und alles zu tun, was Ihn zufrieden stellt. Der aufrichtig Fastende wird versuchen, sich schlechter Handlungen und böser Gedanken zu enthalten, um seine innige Beziehung zu seinem Schöpfer und Erhalter nicht zu trüben.

Von Prophet Muḥammad (ص) ist folgende Begebenheit überliefert, die diesen Aspekt sehr anschaulich verdeutlicht. Der Gesandte Allahs (ص) wurde Zeuge, wie eine fastende Frau ihre Bedienstete schlecht behandelte. Er forderte diese Frau darauf hin auf, ihr Fasten zu beenden. Die Frau protestierte. Aber der Prophet (ص) gab ihr zur Antwort: „Aber hast du

dein Fasten nicht schon mit deinem Verhalten gegenüber dem armen Mädchen gebrochen?!“

Fasten befreit den Menschen von inneren Fesseln, damit er schließlich auch die äußeren Fesseln überwinden kann. Läuterung der Seele, höhere Erkenntnis und Ehrfurcht vor dem Schöpfer und Erhalter haben erst dann ihren Zweck erfüllt, wenn sie ins Handeln umgesetzt werden. Ein moralisch erwachter Mensch sieht die Ungerechtigkeiten, spürt die Bedrängnis der Schwachen am eigenen Leibe, leidet unter der Unwissenheit und Gottferne vieler Zeitgenossen. Wenn Gott ihm die Kraft verleiht, wird der Gläubige, durch das Fasten gestärkt, seinen Kampf gegen Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Unwissenheit und Falschheit aufnehmen.

„*Das Fasten gilt Mir und Ich Selbst werde es belohnen.*“ In diesem Ḥadīṭ al-Qudsi bezieht Gott das Fasten ganz auf Sich Selbst. Hier wird etwas über das Fasten gesagt, was Gott über kein anderes islamisches Gebot gesagt hat, nämlich dass unser Fasten ausschließlich für Gott ist. Was bedeutet das?

Im Gegensatz zu anderen rituellen Handlungen spielt sich das Fasten nur zwischen Gott und Seinem aufrichtigen Diener ab. Es fördert eine sehr enge Beziehung zwischen Mensch und Gott. Niemand steht dazwischen, niemand kontrolliert den Fastenden - außer Gott. Das Fasten kann viel weniger als z. B. das Gebet dazu dienen, dass wir es tun, nur um von anderen gesehen zu werden. Der Fastende übt Zurückhaltung und sieht nur sich selbst und seinen Schöpfer. Aufgrund seines Willens und seiner Nähe zu Gott hält er sich von schlechten Dingen fern.

Ein weiterer Grund, warum Gott das Fasten auf Sich Selbst bezieht, liegt darin, weil mit dem Fasten der Widersacher Gottes bekämpft wird. Satan nähert sich dem Menschen über dessen Begierden; Fasten ist somit die Negation des Bauches und der Begierden des Menschen.

Gott bezieht gerade das Fasten auf Sich, weil durch das Fasten eine einmalige Annäherung des Menschen an Gott stattfindet. Wie diese Annäherung an Gott aussieht, erfahren wir in einer Beschreibung Imām Ġazzālīs über die Stufen des Fastens

Er unterscheidet die folgenden drei Stufen des Fastens:

1. das allgemeine Fasten,
2. das besondere Fasten,
3. das ganz besondere Fasten.

Durch die erste Art des Fastens wird die Völlerei gezähmt. Der Mensch erlangt größere Kontrolle über seine Begierden.

Die zweite Stufe, das besondere Fasten, ist das Fasten der Rechtschaffenen. Dabei richtet der Mensch sein Auge und Ohr nicht auf schlechte Dinge. Er hütet seine Zunge, seine Hände und seine Beine vor sündhaften Dingen.

Die dritte Form des Fastens geht noch darüber hinaus. Es umfasst neben dem Körper auch das Innere des Menschen. Der Mensch hält auf dieser Stufe sogar schlechte Gedanken von sich fern. Wenn sich die Gedanken des Fastenden mit etwas anderem außer Gott abgeben würden, hätte er auf dieser Stufe sein Fasten gebrochen. Sein Herz ist ganz erfüllt vom göttlichen Bewusstsein, und er beschäftigt sich ausschließlich mit Gott. Es handelt sich hier um die höchste Form des Fastens der Propheten und Gottesnahen.

Das Fasten ist also nicht auf das Körperliche beschränkt. Es besteht aus vielen Dimensionen, die alle die Stufen zur „Taqwā“, zur Ehrfurcht und Gottesnähe, ausmachen. Diese Ehrfurcht vor Gott ist das höchste Element im Menschen, diese Gottesfurcht ist das, was den Menschen zum eigentlichen Menschen macht. Mit Ehrfurcht ist aber nicht Angst gemeint, sondern eine Art von sublimer Furcht, dass man in den Augen des Freundes fallen könnte, es ist eine Furcht, die aus Liebe resultiert. Verwirklicht der Fastende dieses Bewusstsein, steigt er auf zum wahren Diener Gottes. Dann ist er in der Lage, alles andere außer Gott auszuschalten, sich zu Gott hin zu bewegen und abzuwenden von allem, was außer Gott existiert. Das Fasten bekämpft außerdem die Fesseln schlechter Gewohnheiten. Es stärkt den Willen des Menschen, seine geistige und spirituelle Verfassung.

Das Fasten wird als halbe Standhaftigkeit und Geduld, bezeichnet. Es befreit den Menschen von inneren Fesseln, damit er auch die äußeren Fesseln überwinden kann. Fasten ist insofern eine Vorbereitung auf den Kampf gegen jegliche Ungerechtigkeit und Gewalt.

Die Nähe, die der Mensch zu Gott im Ramaḍān gewinnt, soll ihm mit der Beendigung des Ramaḍān nicht wieder verloren gehen. Der Ramaḍān ist eine Chance zum Neuanfang. Der Mensch soll vielmehr mit dem, was er im Ramaḍān erreicht hat, sein Leben fortsetzen und es dadurch bereichern, anstatt es verloren gehen zu lassen.

Laylat-ul-Qadr

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

„Wahrlich, Wir entsandten ihn (den Qur'an) herab in der Nacht der Bestimmung. Und was lehrt dich wissen, was die Nacht der Bestimmung ist? Die Nacht der Bestimmung ist besser als tausend Monate. In ihr steigen die Engel herab und der Geist nach dem Gebot Ihres Herrn - mit jeder Sache. Friede währt bis zum Anbruch der Morgenröte.“ (Sure al-Qadr).

In dieser Sure spricht Gott von einer besonderen, großen Nacht, die als Nacht der Bestimmung bezeichnet wird. Es ist die Nacht, die als Verbindungspunkt zwischen der Erde und der ewigen Welt angesehen wird; es ist die Nacht, die großen Einfluss auf das gesamte Universum und besonders auf das Leben des Menschen hat. Über diese Nacht hat unser Schöpfer auch in Sure ad-Duhān gesprochen: *„Wahrlich, Wir offenbarten es in einer gesegneten Nacht, - wahrlich, Wir haben immer gewarnt -, in der jegliche weise Sache bis in Einzelne erklärt wird gemäß Unserem Befehl. Wahrlich, wir haben stets Gesandte geschickt als eine Barmherzigkeit von deinem Herrn; Er ist der Allhörende, der Allwissende.“*

Ferner lehrt uns der Qur'an in Sure al-Baqara, Vers 186, dass diese Nacht im Monat Ramaḍān liegt: *„Der Monat Ramadan ist der, in welchem der Qur'an herabgesandt ward: eine Weisung für die Menschheit, deutliche Beweise der Ehrung und göttliche Zeichen.“* Es wurde nicht bestimmt, welche Nacht im Ramaḍān die Nacht von al-Qadr ist, doch in einigen Überlieferungen wurde betont, dass es die Nacht zum 19., 21. oder 23. Ramaḍān ist. Andere Überlieferungen nennen den 27. Ramaḍān oder bestimmen, dass diese Nacht im letzten Drittel des Monats liegt. Diese Nacht nennt der Qur'an *Nacht der Bestimmung* oder *Nacht der Würde*, was uns ihre große Bedeutung für das gesamte Universum verdeutlicht. Der Qur'an und die Überlieferungen zeigen uns hinsichtlich dieser Nacht folgende wichtigen Aspekte auf:

1. Die Nacht der Bestimmung wird jährlich wiederholt, und jedes Jahr werden die Angelegenheiten der gesamten Welt bei Gott bestimmt und festgelegt. Diese Weltordnung, die auf der Einheit Gottes basiert, wird in dieser Nacht durch Seinen Willen bestimmt. In einer Überlieferung von Imam aṣ-Ṣādiq (ع) wurde dieser Aspekt betont. Ḥamrān fragte Imām aṣ-

Ṣādiq nach der Bedeutung des Verses „*Wahrlich, wir entsandten ihn herab in der Nacht al-Qadr.*“ Er sagte: „Ja, die Nacht der Bestimmung ist jedes Jahr in den letzten zehn Tagen des Monats Ramaḍān. Und nur in der Nacht der Bestimmung wurde der Qur‘ān herabgesandt, und Gott sagte darüber: *„In der jegliche weise Sache bis ins Einzelne erklärt wird.“*“

Und er fuhr fort: „In der Nacht der Bestimmung wird jede Sache für das nächste Jahr bestimmt, Gutes und Böses, Gehorsam und Ungehorsam, Geburt und Lebensfrist. Und was in dieser Nacht bestimmt wird, ist festgelegt, und der Wille ist bei Gott.“

Ḥamrān sagte: „Was hat Gott gemeint mit *„Die Nacht der Bestimmung ist besser als 1000 Monate“*? Er antwortete: „Die guten Taten dieser Nacht, wie das Gebet und die Almosensteuer und anderes Gutes, sind besser als die Taten von tausend Monaten in denen es keine Nacht der Bestimmung gibt.“

Und wenn Gott den Gläubigen ihre Handlungen nicht verdoppeln würde, könnten sie keinen Erfolg haben. Aber Gott hat ihnen ihre guten Taten verdoppelt.“

Von dieser Überlieferung verstehen wir, dass die Nacht der Bestimmung eine Tradition Gottes ist und immer wiederholt wird, so dass die Angelegenheiten der Geschöpfe immer bestimmt werden - und das ist die wichtigste Bedeutung dieser Nacht in bezug auf die gesamte Welt.

2. In der Nacht der Bestimmung wurde der Qur‘ān herabgesandt. Der wahre Qur‘ān, der als Wort Gottes angesehen wird, wurde in dieser Nacht in das Herz des Propheten gelegt und hat sein Herz erleuchtet. Der Qur‘ān ist nichts anderes als die Gesetze für das Leben, die dem Menschen wahre Glückseligkeit bringen. Diese Nacht voller Glückseligkeit und Rettung für den Menschen ist besser als 1000 Monate, die kein Bewusstsein, keine Weisheit oder Glückseligkeit für den Menschen haben und in Dunkelheit, Unwissenheit und Unwahrheit vergehen.

In dieser Nacht hat das Licht des Qur‘ān das Leben der Menschen erleuchtet, damit sie mit sich selbst und mit den anderen in Frieden leben können; in einem Frieden, der dem Geist des Qur‘ān entspringt, in Frieden und Barmherzigkeit, die eng verbunden sind mit der Vervollkommenung des Menschen, die als bestes Ergebnis des Qur‘ān angesehen wird. „*Friede währt bis zum Anbruch der Morgenröte.*“

3. Die Würde dieser Nacht ist eng verbunden mit dem Menschen, d. h. es ist die Aufgabe eines jeden gläubigen Menschen, sein Schicksal und seine Glückseligkeit in dieser Nacht mit dem qur'ānischen Geist der Glückseligkeit zu vergleichen. Er soll überdenken, was er im vergangenen Jahr getan hat und was er im kommenden Jahr tun muss, damit seine Gedanken, Handlungen und seine Moral von den göttlichen Gesetzen des Qur'ān bestimmt werden. Wenn diese Nacht für den Gläubigen diese Bedeutung gewonnen hat, dann ist sie besser als 1000 Monate, die in Nachlässigkeit und Unwissenheit vergehen. Unser Prophet (ص) sagte: „Wer während der Nacht der Bestimmung aus Glaube und mit Bewusstsein wach bleibt, dem vergibt Gott alle Sünden, die er begangen hat.“ Deshalb sagt Gott über diese Nacht in der Sure al-Qadr: *„In ihr steigen die Engel herab und der Geist nach dem Gebot ihres Herrn – mit jeder Sache.“*

Prophet Muḥammad (ﷺ) spricht über die Herrlichkeit des Monats Ramaḍān

„O Leute, von Gott ist der Monat Ramaḍān mit göttlichen Gnaden und Segnungen gekommen.

Dies ist der Monat, der in der Einschätzung Gottes der beste aller Monate ist.

Seine Tage sind die besten unter den Tagen.

Seine Nächte sind die besten unter den Nächten.

Seine Stunden sind die besten unter den Stunden.

Dies ist ein Monat, in dem ihr zur Gastfreundlichkeit Gottes eingeladen worden seid, und in dem ihr zu Angehörigen der Würde Gottes gemacht wurdet. In ihm sind eure Atemzüge Lobpreisungen, euer Schlaf Gottesverehrung. Eure Taten werden angenommen und eure Bittgebete werden erhört werden.

So ruft Gott, euren Herrn, mit ehrlichen Absichten und reinen Herzen an, auf dass Er euch beistehen möge beim Fasten für Ihn und dem Rezitieren Seines Buches.

Derjenige, der in diesem mächtigen Monat nicht die Gnade und das Wohlwollen Gottes empfängt, ist sehr unglücklich. Denkt in eurem Hunger und eurem Durst an den Hunger und den Durst am Tag der Auferstehung.

Gebt den Armen und Bedürftigen Almosen. Zollt euren Alten Respekt. Seid barmherzig zu der Jugend, und seid freundlich zu Bekannten und Verwandten. Hütet eure Zungen vor unwürdigen Worten und eure Augen vor verbotenen Anblicken, und eure Ohren vor Lauten, die nicht gehört werden sollten.

Seid freundlich zu den Waisenkindern, so dass, wenn eure Kinder Waisen werden, auch sie mit Freundlichkeit behandelt werden. Bereut eure Sünden. Erhebt eure Hände zur Zeit der Pflichtgebete, da dies die besten Stunden sind, in denen Gott Seine Diener mit Barmherzigkeit anschaut. Er wird ihnen antworten, wenn sie Ihn rufen, ihnen geben, wenn sie Ihn anrufen und ihnen antworten, wenn sie Ihn bitten.

O Menschen! Ihr habt euch selbst zu Sklaven eurer Taten gemacht. Macht euch frei, indem ihr Ihn um Vergebung anruft. Eure Rücken sind schwer von euren Lasten, so verringert sie durch langes Niederwerfen.

Wisset, dass Gott im Namen Seiner Erhabenheit und Ehre versprochen hat, dass Er die Betenden und die sich Niederwerfenden nicht quälen wird, und dass Er sie nicht in das Feuer stoßen wird an dem Tag, an dem die Menschen zum Gott der Welten auferstehen werden.

O Leute! Wer von euch einen gläubigen Fastenden in diesem Monat ein Abendessen gibt, dem wird Gott die Belohnung geben, als hätte er einen Sklaven befreit. Gott wird ihm seine geringeren Sünden vergeben.“

Da warfen die Gefährten des Propheten (ص) ein: „Aber nicht jeder von uns hat die Mittel, so zu handeln.“

Der Prophet sagte ihnen: „Haltet euch fern vom Feuer, auch wenn es nur mit einer halben Dattel oder nur mit einem Schluck Wasser ist.

O Leute! Wer in diesem Monat gute Verhaltensweisen kultiviert, der wird über die Sirat-Brücke gehen, an dem Tag, an dem die Füße zittern werden.

Wer in ihm das verringert, was seine rechte (Hand) besitzt, dem wird Gott die Abrechnung verringern.

Wer in ihm andere nicht belästigt, den wird Gott vor Seinem Zorn am Tag, an dem er Ihn trifft, bewahren.

Wer in ihm ein Waisenkind würdigt, den wird Gott würdigen am Tage, an dem er Ihn trifft.

Wer in ihm gnädig ist, dem wird Gott Seine Gnade gewähren an dem Tag, an dem er Ihn trifft, und wer in ihm nicht gnädig ist, dem wird Gott Seine Gnade verwehren an Tag, an dem er Ihn trifft.

Wer in diesem Monat die empfohlenen Gebete verrichtet, den wird Gott vor der Hölle retten.

Wer in diesem Monat ein einziges Pflichtgebet verrichtet, wird die Belohnung von 70 Pflichtgebeten, die in anderen Monaten dargebracht wurden, erhalten.

Wer für mich ṣalāt-u-salām wiederholt rezitiert, dem wird Gott die Waagschalen seiner guten Taten schwer machen, an dem Tag, an dem die Waagschalen sich zur Leichtigkeit (zu den schlechteren Taten) hinneigen werden.

Wer in ihm nur einen einzigen Vers des Qur'ān rezitiert, der wird in der Weise belohnt werden, als hätte er den ganzen Qur'ān in den anderen Monaten rezitiert.

O Leute, die Pforten des Paradieses bleiben in diesem Monat offen. Be-

tet, dass die Pforten euch nicht verschlossen werden. Während die Pforten der Hölle geschlossen sind, bittet Gott, dass euch jene Pforten niemals geöffnet werden mögen, und die Teufel gefangen sind; bittet Gott, euren Herrn, dass Er sie nicht auf euch loslässt."

Das Bittgebet von Imām Zaynu-l-^ʿĀbidīn (ع) zur Begrüßung des Fastenmonats Ramaḍān

Aller Preis gebührt Gott, Der uns zu Seiner Lobpreisung geleitet hat und uns würdig gemacht hat, damit wir uns Seiner Güte dankbar erweisen, und Er uns mit dem Lohn der Rechtschaffenen beschenken möge.

Aller Preis gebührt Gott, Der uns Seine Religion hat zuteil werden lassen, uns mit Seiner Glaubenslehre ausgezeichnet und uns die Pfade Seiner Barmherzigkeit gezeigt hat, damit wir durch Seine Gnade den Weg Seiner Zustimmung beschreiten - ein Lobpreis, den Er von uns annehmen, an dem Er sich erfreuen möge.

Und aller Preis gebührt Gott, Der uns als einen dieser Pfade Seinen Monat Ramaḍān zum Fastenmonat bestimmt hat.

Es ist der Monat des Islam, der Monat der Reinheit, der Monat der Läuterung und der Monat der Standhaftigkeit, in welchem der Qurʾān als Rechtleitung und Unterscheidung (zwischen Gut und Böse) für die Menschen herabgesandt wurde.

Und Gott zeichnete diesen Monat vor allen anderen Monaten aus, indem Er ihn mit Segnungen und trefflichen Vorzügen überhäufte. Um diesen Monat zu erhöhen, hat Er in ihm untersagt, was Er in anderen Monaten erlaubt hat.

Zu Ehren dieses Monats verwehrte der Erhabene darin Essen und Trinken und legte eine bestimmte Frist für ihn fest, welche Er weder zu verkürzen noch zu verlängern bereit ist.

Einer Nacht dieses Monats gab er den Vorzug über tausend Nächte und nannte sie Nacht der Bestimmung; in ihr sendet Er seine Engel und den Geist durch Erlaubnis mit jeglichem Geheiß hernieder, damit Frieden herrsche bis zum Beginn der Morgendämmerung für jeden Seiner wahren Diener!

O Herr, segne Muhammad und seine Nachkommenschaft und inspiriere unsere Herzen, auf dass wir die herausragende Bedeutung dieses Monats erkennen, damit wir ihn entsprechend würdigen.

Lasse uns all der Dinge enthalten, die Du in diesem Monat verboten hast, und hilf uns, das Fasten durchzustehen, indem wir unsere Glieder davor bewahren, Dir ungehorsam zu sein und sie für das einsetzen, was Dir wohlgefällig ist.

وَ كَانَ مِنْ دُعَائِهِ عَلَيْهِ السَّلَامُ إِذَا دَخَلَ شَهْرُ رَمَضَانَ :

الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي هَدَانَا لِحَمْدِهِ، وَ جَعَلَنَا مِنْ أَهْلِهِ لِنَكُونَ لِإِحْسَانِهِ مِنَ الشَّاكِرِينَ، وَ لِيَجْزِيَنَا عَلَى ذَلِكَ جَزَاءَ الْمُحْسِنِينَ .

وَ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي حَبَانَا بِدِينِهِ، وَ اخْتَصَّنَا بِمِلَّتِهِ، وَ سَبَّلَنَا فِي سُبُلِ إِحْسَانِهِ لِنَسْلُكَهَا بِمَنِّهِ إِلَى رِضْوَانِهِ، حَمْدًا يَتَقَبَّلُهُ مِنَّا، وَ يَرْضَى بِهِ عَنَّا .

وَ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي جَعَلَ مِنْ تِلْكَ السُّبُلِ شَهْرَهُ شَهْرَ رَمَضَانَ، شَهْرَ الصِّيَامِ، وَ شَهْرَ الْإِسْلَامِ، وَ شَهْرَ الطَّهُّورِ، وَ شَهْرَ التَّمْحِيطِ، وَ شَهْرَ الْقِيَامِ

(الَّذِي أُنْزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ، هُدًى لِلنَّاسِ، وَ بَيِّنَاتٍ مِنَ الْهُدَى وَ الْفُرْقَانِ) .

فَأَبَانَ فَضِيلَتَهُ عَلَى سَائِرِ الشُّهُورِ بِمَا جَعَلَ لَهُ مِنَ الْحُرُمَاتِ الْمَوْفُورَةِ، وَ الْفَضَائِلِ الْمَشْهُورَةِ،

فَحَرَّمَ فِيهِ مَا أَحَلَّ فِي غَيْرِهِ إِعْظَامًا، وَ حَبَرَ فِيهِ الْمَطَاعِمَ وَ الْمَشَارِبَ إِكْرَامًا، وَ جَعَلَ لَهُ وَقْفًا بَيْنًا لَا يُحِيزُ جَلًّا وَ عَزًّا أَنْ يُقَدَّمَ قَبْلَهُ، وَ لَا يَقْبَلُ أَنْ يُؤَخَّرَ عَنْهُ .

ثُمَّ فَضَّلَ لَيْلَتَهُ وَاحِدَةً مِنْ لَيَالِيهِ عَلَى لَيَالِي أَلْفِ شَهْرٍ، وَ سَمَّاها لَيْلَةَ الْقَدْرِ، (تَنْزَلُ الْمَلَائِكَةُ وَ الرُّوحُ فِيهَا بِإِذْنِ رَبِّهِمْ مِنْ كُلِّ أَمْرٍ) ، سَلَامٌ دَائِمٌ الْبَرَكَةِ إِلَى طُلُوعِ الْفَجْرِ عَلَى مَنْ يَشَاءُ مِنْ عِبَادِهِ بِمَا أَحْكَمَ مِنْ قَضَائِهِ .

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ، وَ أَلْهِمْنَا مَعْرِفَةَ فَضْلِهِ وَ إِجْلَالَ حُرْمَتِهِ، وَ التَّحَفُّظَ مِمَّا حَظَرْتَ فِيهِ، وَ أَعِنَّا عَلَى صِيَامِهِ يَكْفِ الْجَوَارِحَ عَنْ مَعَاصِيكَ، وَ اسْتَعْمَالِهَا فِيهِ بِمَا يُرْضِيكَ حَتَّى لَا نُصْغِيَ بِأَسْمَاعِنَا إِلَى لَعْوٍ،

Steh' uns bei, damit wir unsere Ohren nicht eitlem Geschwätz leihen und unsere Augen nicht auf Schändliches richten, damit wir unsere Hände nicht nach Unerlaubtem ausstrecken, mit unseren Füßen nicht Verbotenes betreten, damit wir unsere Leiber nicht füllen, außer mit dem, was Du erlaubt hast und unsere Zungen nichts sprechen, außer Dir Wohlgefälligem, und dass wir uns selbst nicht erhöhen, es sei denn in unserem Streben zu Dir, und dass wir nichts tun als das, was uns vor Deiner Strafe bewahrt. Darum reinige dies alles von Eitelkeit, die geliebt wird von denen, die sich zur Schau stellen, und die ersehnt wird von den Geltungssüchtigen, so dass wir in unserer Verehrung von Dir nichts neben Dich stellen und nichts ersehnen außer Dir.

O Herr, segne Muhammad und seine Nachkommenschaft und gewähre uns die Kraft, die fünf Gebete zur rechten Zeit zu verrichten, ohne dabei zu übertreiben. Gib uns die Kraft, unsere Pflichten, die Du uns auferlegt hast, zu erfüllen, ebenso die vorgeschriebenen Handlungen zu tun und die vorgeschriebenen Zeiten einzuhalten.

Erhebe uns in die Reihen jener, deren Gebete Du gnädig annehmen wirst, jener, die das Wesentliche genau beachtet haben, die sie immer zur rechten Zeit verrichten, in vollständiger Reinheit und größter Ergebenheit, so wie es uns Dein Diener Muhammad gelehrt hat. Dein Segen sei über ihm und seiner Familie in ihren Verbeugungen und Niederwerfungen und all ihren anderen herausragenden Taten der Verehrung.

Und erweise uns Deine Gnade, dass wir uns Dir in diesem Monat mittels reiner Taten, durch die Du uns von Sünden reinigen mögest, nähern.

Und schenke uns die Gnade, in diesem Monat unseren Verwandten Gutes zu tun, ihnen unsere Zuneigung zu zeigen, uns freundlich und wohlthätig um unsere Nachbarn zu sorgen, Schulden zurückzuzahlen, unser Eigentum zu reinigen durch die Zahlung von Almosen, und den zurückzurufen, der uns verlassen hat, und demgegenüber gerecht zu sein, der uns ungerecht behandelt hat, und Frieden mit dem zu schließen, der uns angefeindet hat.

Weit seien wir jedoch davon entfernt, uns mit demjenigen zu versöhnen, der Dich und Deine Sache verabscheut, denn wahrlich, er ist ein Feind, mit dem wir keine Freundschaft schließen werden und gehört zu denjenigen, mit denen wir niemals auf gutem Fuße stehen werden.

O Herr! Ich bitte Dich um dieses Monats willen und demjenigen zuliebe,

وَلَا تُسْرِعْ بِأَبْصَارِنَا إِلَى لَهْوٍ وَحَتَّى لَا نَبْسُطَ أَيْدِينَا إِلَى مَحْظُورٍ، وَلَا نَحْطُوْ بِأَقْدَامِنَا إِلَى مَحْجُورٍ، وَحَتَّى لَا تَعْيِي بَطُونُنَا إِلَّا مَا أَحَلَّتْ، وَلَا نَتَنَطَّقَ أَلْسِنَتُنَا إِلَّا بِمَا مَثَلَتْ، وَلَا نَتَكَلَّفَ إِلَّا مَا يُدْنِي مِنْ ثَوَابِكَ، وَلَا نَتَعَاطَى إِلَّا الَّذِي يَبْقَى مِنْ عِقَابِكَ،

ثُمَّ خَلَّصْ ذَلِكَ كُلَّهُ مِنْ رِئَاءِ الْمُرَاعِيَيْنِ، وَ سُمْعَةِ الْمُسْمِعِينَ، لَا نُشْرِكُ فِيهِ أَحَدًا دُونَكَ، وَلَا نَبْتَغِي فِيهِ مُرَادًا سِوَاكَ.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ، وَ قَفْنَا فِيهِ عَلَى مَوَاقِبِ الصَّلَوَاتِ الْخَمْسِ بِحُدُودِهَا الَّتِي حَدَدْتَ، وَ فُرُوضِهَا الَّتِي فَرَضْتَ، وَ وَظَائِفِهَا الَّتِي وَظَفْتَ، وَ أَوْقَاتِهَا الَّتِي وَقَّتْ .

وَ أَنْزِلْنَا فِيهَا مَنَزِلَةَ الْمُصِيبِينَ لِمَنَازِلِهَا، الْحَافِظِينَ لِأَرْكَانِهَا، الْمُؤَدِّينَ لَهَا فِي أَوْقَاتِهَا عَلَى مَا سَنَّهُ عَبْدُكَ وَ رَسُولُكَ صَلَوَاتُكَ عَلَيْهِ وَ آلِهِ فِي رُكُوعِهَا وَ سُجُودِهَا وَ جَمِيعِ فَوَاضِلِهَا عَلَى أَتَمِّ الطُّهُورِ وَ أَسْبَغِهِ، وَ أَبْيَنِ الْخُشُوعِ وَ أَلْبَغِهِ.

وَ وَفَّقْنَا فِيهِ لِأَنْ نَصِلَ أَرْحَامَنَا بِالْبِرِّ وَ الصَّلَةِ، وَ أَنْ نَتَعَاهَدَ حَيْرَانِنَا بِالْإِفْضَالِ وَ الْعَطِيَّةِ، وَ أَنْ نُخَلِّصَ أَمْوَالَنَا مِنَ الشَّبَعَاتِ، وَ أَنْ نُطَهِّرَهَا بِإِخْرَاجِ الزَّكَّوَاتِ .

وَ أَنْ نُرَاجِعَ مَنْ هَاجَرَنَا، وَ أَنْ نُصِفَ مَنْ ظَلَمَنَا، وَ أَنْ نُسَالِمَ مَنْ عَادَانَا حَاشَى مَنْ عُوْدِي فِيكَ وَ لَكَ، فَإِنَّهُ الْعَدُوُّ الَّذِي لَا تُوَالِيهِ، وَ الْحِزْبُ الَّذِي لَا تُصَافِيهِ.

وَ أَنْ نَتَقَرَّبَ إِلَيْكَ فِيهِ مِنَ الْأَعْمَالِ الزَّكَاكِيَةِ بِمَا نُطَهِّرُنَا بِهِ مِنَ الدُّنُوبِ، وَ نَعَصِمُنَا فِيهِ مِمَّا نَسْتَأْنِفُ مِنَ الْعُيُوبِ، حَتَّى لَا يُورِدَ عَلَيْكَ أَحَدٌ مِنْ مَلَائِكَتِكَ إِلَّا دُونَ مَا تُورِدُ مِنْ أَبْوَابِ الطَّاعَةِ لَكَ، وَ أَنْوَاعِ الثَّرَبَةِ إِلَيْكَ.

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ بِحَقِّ هَذَا الشَّهْرِ، وَ بِحَقِّ مَنْ تَعَبَّدَ لَكَ فِيهِ مِنْ

Der Dich von seinem Anfang bis zu seinem Ende verehrt, ob er nun zu den Engeln gehört, denen Du Deine Nähe gewährst, oder zu den Propheten, die Du gesandt hast, oder zu Deinen aufrichtigen Dienern, die Du ausgezeichnet hast, segne Muḥammad und seine Nachkommen, und mache uns würdig für das, was Du Deinen Freunden versprochen hast von Deiner Barmherzigkeit, und lasse uns das obliegen, was jenen obliegt, die Dir am eifrigsten dienen, und reihe uns bei jenen ein, die mit Deiner Gnade die höchste Erhöhung verdienen.

O Gott, segne Muḥammad und seine Nachkommen und behüte uns vor dem Unglauben an Deine Einheit und vor der Nachlässigkeit in Deiner Anbetung, und davor, Zweifel an Deiner Religion zu hegen, blind zu sein für Deinen Weg, nachlässig zu sein in Deiner Verehrung und hüte uns davor, von Satan, dem Verworfenen, betrogen zu werden.

O Gott, segne Muḥammad und seine Nachkommen, und wenn es in jeder Nacht dieses Monats Menschen gibt, die durch Deine Vergebung befreit werden, lasse uns zu diesen Menschen gehören und reihe uns in diesem Monat bei Deinen besten Gefährten ein.

O Gott, segne Muḥammad und seine Nachkommen, und lösche unsere Sünden in diesem Monat mit dem Verschwinden der Sichel seines Mondes, und entferne unsere Strafe, wenn die Tage des Monats zur Neige gehen, so dass dieser Monat von uns gehe, derweil Du uns von unseren Fehlern gereinigt und uns von unseren Sünden befreit hast.

O Gott, segne Muḥammad und seine Nachkommen und wenn wir in diesem Monat vom Weg abweichen, dann führe uns auf den richtigen Weg zurück; und wenn wir zögern, dann gib uns Entschlossenheit, und wenn Satan, Dein Feind, uns überwältigt, dann befreie uns von ihm.

O Gott, erfülle diesen Monat allein mit unserer Anbetung von Dir, und schmücke seine Augenblicke mit unserem Gottesdienst für Dich. Hilf uns, am Tage das Fasten zu beachten und in der Nacht in unseren Gebeten wachsam zu sein, und Dich anzuflehen, damit wir uns demütig vor Dir erweisen und uns in Deiner Gegenwart relativieren, so dass weder seine Tage unsere Nachlässigkeit, noch seine Nächte unsere Versäumnisse belegen.

O Gott, lasse uns in den übrigen Monaten und Tagen so sein, solange Du uns am Leben erhältst, und lasse uns zu Deinen rechtschaffenen Dienern gehören, denjenigen, die das Paradies erben und ewig darin weilen wer-

ابْتَدَأَهُ إِلَى وَقْتِ فَنَائِهِ مِنْ مَلِكٍ قَرَّبَهُ، أَوْ نَبِيٍّ أَرْسَلْتَهُ، أَوْ عَبْدٍ صَالِحٍ اخْتَصَصْتَهُ، أَنْ تُصَلِّيَ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ، وَ أَهْلُنَا فِيهِ لِمَا وَعَدْتَ أَوْلِيَاءَكَ مِنْ كَرَامَتِكَ، وَ أَوْجِبْ لَنَا فِيهِ مَا أَوْجَبْتَ لِأَهْلِ الْمُبَالِغَةِ فِي طَاعَتِكَ، وَ اجْعَلْنَا فِي نَظْمٍ مَنْ اسْتَحَقَّ الرَّفِيعَ الْأَعْلَى بِرَحْمَتِكَ.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ، وَ جَنِّبْنَا الْإِلْحَادَ فِي تَوْحِيدِكَ، وَ النَّقْصِيرَ فِي تَمْجِيدِكَ، وَ الشُّكَّ فِي دِينِكَ، وَ الْعَمَى عَنْ سَبِيلِكَ، وَ الْإِغْفَالَ لِحُرْمَتِكَ، وَ الْإِنْخِدَاعَ لِعَدْوِكَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ .

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ، وَ إِذَا كَانَ لَكَ فِي كُلِّ لَيْلَةٍ مِنْ لَيَالِي شَهْرِنَا هَذَا رَقَابٌ يُعْتَفَى عَنْكَ، أَوْ يَهَبُهَا صَفْحُكَ فَاجْعَلْ رَقَابَنَا مِنْ تِلْكَ الرَّقَابِ، وَ اجْعَلْنَا لِشَهْرِنَا مِنْ خَيْرِ أَهْلِ وَأَصْحَابِ.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ، وَ امْحَقْ ذُنُوبَنَا مَعَ امْحَاقِ هِلَالِهِ، وَ اسْلُخْ عَنَّا تَبِعَاتِنَا مَعَ اسْلِاخِ أَيَّامِهِ حَتَّى يَنْقُضِيَ عَنَّا وَ قَدْ صَفَيْتَنَا فِيهِ مِنَ الْخَطِيئَاتِ، وَ أَخْلَصْنَتْنَا فِيهِ مِنَ السَّيِّئَاتِ.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ، وَ إِنْ مِلْنَا فِيهِ فَعَدِّلْنَا، وَ إِنْ زُعْنَا فِيهِ فَقَوِّمْنَا، وَ إِنْ اسْتَمَلَّ عَلَيْنَا عَدْوُكَ الشَّيْطَانُ فَاسْتَنْقِذْنَا مِنْهُ.

اللَّهُمَّ اشْحَنهُ بِعِبَادَتِنَا إِيَّاكَ، وَ زَيِّنْ أَوْقَاتَهُ بِطَاعَتِنَا لَكَ، وَ أَعِنَّا فِي نَهَارِهِ عَلَى صِيَامِهِ، وَ فِي لَيْلِهِ عَلَى الصَّلَاةِ وَ التَّضَرُّعِ إِلَيْكَ، وَ الْخُشُوعِ لَكَ، وَ الدَّلَّةِ بَيْنَ يَدَيْكَ حَتَّى لَا يَشْهَدَ نَهَارُهُ عَلَيْنَا بِغَفْلَةٍ، وَ لَا لَيْلُهُ بِتَقْرِيطٍ.

اللَّهُمَّ وَ اجْعَلْنَا فِي سَائِرِ الشُّهُورِ
وَ الْأَيَّامِ كَذَلِكَ مَا عَمَرْتَنَا،
وَ اجْعَلْنَا مِنْ عِبَادِكَ الصَّالِحِينَ

denn wahrlich, sie sollen zu ihrem Herrn zurückkehren. Geselle uns zu jenen, die bereitwillig von sich geben und darin keine Zurückhaltung zeigen.

O Gott, segne Muhammad und seine Nachkommen, zu jeder Zeit und in jedem Monat, und in jeder Situation, gleich der Anzahl Deiner Segnungen, die Du all denjenigen erwiesen hast, die Deiner würdig sind.

Und sende noch viel mehr Segnungen herab, die niemand außer Dir selbst berechnen kann, denn wahrlich, Du bist der beste Vollzieher dessen, was Du beschlossen hast.

الَّذِينَ يَرْتُونَ الْفَرْدَوْسَ هُمْ فِيهَا خَالِدُونَ، وَالَّذِينَ يُؤْتُونَ مَا آتَوْا وَ
قُلُوبُهُمْ وَجِلَةٌ، أَنَّهُمْ إِلَى رَبِّهِمْ رَاجِعُونَ ، وَ مِنَ الَّذِينَ يُسَارِعُونَ فِي
الْخَيْرَاتِ وَ هُمْ لَهَا سَابِقُونَ.
اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ، فِي كُلِّ وَقْتٍ وَ كُلِّ أَوَانٍ وَ عَلَى كُلِّ
حَالٍ عَدَدَ مَا صَلَّيْتَ عَلَى مَنْ صَلَّيْتَ عَلَيْهِ، وَ أضعَافَ ذَلِكَ كُلِّهِ
بِالْأضعَافِ الَّتِي لَا يُحْصِيهَا غَيْرُكَ، إِنَّكَ فَعَّالٌ لِمَا تُرِيدُ.

Bittgebete für den Monat Ramaḍān

In vielen Überlieferungen wird die besondere Bedeutung der aufrichtigen Anbetung und Verehrung Gottes im Monat Ramaḍān deutlich. Der Prophet (ص) sagte: „Alles hat eine Tür, und die Tür zur Gottesanbetung ist das Fasten.“ Der gläubige Mensch erfährt in diesem Monat eine besondere Stärkung seines Glaubens und seiner Willenskraft; denn er bekämpft seine Triebseele, überwindet seine materiellen Begierden und findet durch Läuterung, Reue und Bitten um Vergebung zu einer spirituellen Ruhe und Gewissheit, die nicht nur Schwierigkeiten leicht macht, sondern auch Hoffnung und Zufriedenheit schenkt und das Streben nach dem Wohlgefallen des Schöpfers verstärkt. Fasten bedeutet nicht nur Verzicht auf Nahrung, wie aus den nachfolgenden Bittgebeten deutlich wird, sondern es ist eine Gnade, die der Gläubige nutzen sollte.

Bittgebet für den 1. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْ صِيَامِيْ فِيْهِ صِيَامَ الصّٰئِمِيْنَ
وَ قِيَامِيْ فِيْهِ قِيَامَ الْقَائِمِيْنَ وَ نَبِّهْنِيْ فِيْهِ عَنْ نَوْمَةِ الْغَافِلِيْنَ
وَ هَبْ لِيْ جُرْمِيْ فِيْهِ يَا اِلَهَ الْعَالَمِيْنَ
وَ اغْفُ عَنِّيْ يَا عَافِيَا عَنِ الْمُجْرِمِيْنَ

O Allah, lasse mein Fasten in ihm das Fasten der Fastenden sein (, deren Fasten Dir annehmbar ist) und mein Stehen (im Gebet) das Stehen der Stehenden sein (, deren Gebete Dir annehmbar sind), und bewahre mich in ihm vor dem Schlaf der Schlafenden. Erlasse mir meine Sünden, o Herr der Welten. Und vergib mir, o Du Vergeber der Sündigen.

Lautschrift: Allahumma aġ'al šiyāmi fihi šiyāma-š-ša'imīna wa qiyāmi fihi qiyāma-l-qā'imīna wa nabbihnī fihi 'an nawmatī-l-ġāfilīna wa habli ġurmi fihi yā ilāha-l-'ālamīna wa'fu 'anī yā 'āfiyan 'anī-l-muġrimīn

Bittgebet für den 2. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ قَرِّبْنِيْ فِيْهِ اِلَى مَرْضَاتِكَ وَ جَنِّبْنِيْ فِيْهِ
مِنْ سَخَطِكَ وَ تَقَمَّاتِكَ وَ وَقُفْنِيْ فِيْهِ
لِقِرَاءَةِ آيَاتِكَ بِرَحْمَتِكَ يَا اَرْحَمَ الرَّاحِمِيْنَ

O Allah, bringe mich näher zu Deinem Wohlgefallen und halte mich in ihm fern von Deinem Groll und Deinem Zorn. Ermutige mich in ihm mit Deiner Gnade Deine Verse zu lesen, o Du Barmherzigster aller Barmherzigen.

Lautschrift: Allahumma qarribni fihi ila marḍātika wa ḡannibni fihi min saḥaṭika wa naqimātika wa waffiqni fihi liqirā'ati ayatika biraḥmatika yā arḥama-r-rāḥimin

Bittgebet für den 3. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ ارْزُقْنِيْ فِيْهِ الذَّهْنَ وَ التَّنْبِيْهَ وَ بَاعِدْنِيْ فِيْهِ
مِنَ السَّفَاهَةِ وَ التَّمْوِيْهِ وَ اجْعَلْ لِّيْ نَصِيْبًا مِنْ كُلِّ
خَيْرٍ تُنْزِلُ فِيْهِ بِجُودِكَ يَا اَجْوَدَ الْاَجْوَدِيْنَ

O Allah, gib mir in ihm den Verstand und die Aufmerksamkeit, und halte mich fern von der Dummheit und dem Trug; und gib mir einen Anteil an allem Guten, das Du mit Deiner Freigiebigkeit gibst, o Du Freigiebigster aller Freigiebigen.

Lautschrift: Allahumma-rzuqni fihi-d-dihnā wa-t-tanbiha wa ba'idni fihi mina-s-safāhati wa-t-tamwihi wa-ḡ'al li naṣiban min kulli ḥayrin tunzilu fihi biḡūdika yā 'aḡwada-l-aḡwadin

Bittgebet für den 4. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ قَوِّنِيْ فِيْهِ عَلٰى اِقَامَةِ اَمْرِكَ وَ اَذْقِنِيْ فِيْهِ حَلَاوَةَ ذِكْرِكَ
وَ اَوْزِعْنِيْ فِيْهِ لِاَدَاءِ شُكْرِكَ بِكَرَمِكَ وَ اَحْفَظْنِيْ فِيْهِ
بِحِفْظِكَ وَ سِتْرِكَ يَا اَبْصَرَ النَّاْظِرِيْنَ

O Allah, stärke mich in ihm in der Ausübung Deines Befehls, und lasse mich in ihm von der Süße Deines Gedenkens kosten. Hilf mir in ihm, Dir mit Deiner Gnade zu danken, und beschütze mich in ihm mit Deinem Schutz und Deiner Bedeckung, o Du klar Sehender aller Sehenden.

Lautschrift: Allahumma qawwini fihi ʿala 'iqāmati 'amrika wa aḍiqni fihi ḥalāwata ḍikrika wa awzi ʿni fihi-l'adā'i šukrika bikaramika wa-ḥfaẓni fihi biḥifẓika wa sitrika ya 'abṣara-n-nāẓirīn

Bittgebet für den 5. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْنِيْ فِيْهِ مِنَ الْمُسْتَغْفِرِيْنَ وَ اجْعَلْنِيْ فِيْهِ
مِنْ عِبَادِكَ الصّٰلِحِيْنَ الْقَانِتِيْنَ وَ اجْعَلْنِيْ فِيْهِ مِنْ اَوْلِيَائِكَ
الْمُقَرَّبِيْنَ بِرَأْفَتِكَ يَا اَرْحَمَ الرَّاحِمِيْنَ

Oh Allah, lasse mich in ihm zu den Bereuenden gehören, und lasse mich in ihm von den ehrlichen gottergebenen Dienern sein. Lasse mich in ihm zu denen gehören, die in Deiner Nähe sind, o Du Barmherzigster aller Barmherzigen.

Lautschrift: Allahumma aġʿalni fihi mina-l-mustaġfirīni wa-ġʿalni fihi min ʿibādika-ṣṣālīḥīna-l-qānitīna wa-ġʿalni fihi min awliāʾika-l-muqarrabīna biraʿfatika ya arḥama-r-rāḥimīn

Bittgebet für den 6. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ لَا تَخْذُلْنِيْ فِيْهِ لِتَعْرِضَ مَعْصِيَّتِكَ وَلَا تَضْرِبْنِيْ
بَسِيَّاطِ تَقَمَّتِكَ وَ زَحْزَحْنِيْ فِيْهِ مِنْ مُّوْجِبَاتِ سَخَطِكَ
بِمَنْكَ وَاَيَادِيكَ يَا مُنْتَهَى رَغْبَةِ الرَّاْغِبِيْنَ

O Allah, lasse mich nicht allein in ihm, so dass ich Dir gegenüber nicht in Ungehorsam verfälle, und hege keinen Groll gegen mich; und halte mich mit Deinem Großmut und Deiner Fürsorge fern von dem, was Deinen Zorn hervorruft, o Du höchste Begierde der Begehrenden.

Lautschrift: Allahumma lā tahḍulnī fihi litaʿarruḍī māʿṣiyatika wa lā tadribnī bisiyāṭi naqīmatika wa zahẓiḥnī fihi min mūğibāti saḥaṭika bi-mannika wa ayādika yā muntahā rağbati-r-rāğibin

Bittgebet für den 7. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ اَعْنِيْ فِيْهِ عَلٰى صِيَامِهِ وَ قِيَامِهِ وَ جَنِّبْنِيْ فِيْهِ مِنْ
هَفَوَاتِهِ وَ اِثَامِهِ وَ ارْزُقْنِيْ فِيْهِ ذِكْرَكَ بِدَوَامِهِ
بِتَوْفِيْقِكَ يَا هَادِيَ الْمَضِلِّيْنَ

O Allah, hilf mir in ihm das Fasten und das Stehen (im Gebet) zu halten, und halte mich in ihm von den Fehlern und den Sünden fern. Gewähre mir in ihm für seine Dauer Deine Erinnerung mit Deiner Hilfe, o Du Führung der Irregleiteten.

Lautschrift: Allahumma aʿinni fihi ʿalā ṣiyāmihi wa qiyāmihi wa ġannibnī fihi min hafawātihi wa aṭāmihi wa arzuqnī fihi ḍikraka bidawāmihi bitawfīqika yā hādīyā-l-muḍillin

Bittgebet für den 8. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ ارْزُقْنِيْ فِيْهِ رَحْمَةَ الْاَيْتَامِ
وَ اطْعَامَ الطَّعَامِ وَ افْشَاءَ السَّلَامِ
وَ صَحْبَةَ الْكِرَامِ، يَا مُلْجَا الْاَمَلِيْنَ

O Allah, gewähre mir in ihm Erbarmen mit den Waisen, und lasse mich die Hungrigen nähren. Lasse mich den Frieden verbreiten und die Gesellschaft der Rechtschaffenen bewahren, o Du Zuflucht der Hoffenden.

Lautschrift: Allahumma arzuqni fihi raḥmata 'al'aytāmi wa iṭ'āma-ṭ-ṭa'āmi wa ifšā'a-s-salāmi wa ṣuḥbata-l-kirāmi yā malġa-l-'amilin

Bittgebet für den 9. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْ لِيْ فِيْهِ نَصِيْبًا مِّنْ رَّحْمَتِكَ الْوَاسِعَةِ
وَ اهْدِنِيْ فِيْهِ لِبَرَاهِيْنِكَ السَّاطِعَةِ وَ خُذْ بِنَاصِيَّتِيْ
اِلَى مَرْضَاتِكَ الْجَامِعَةِ بِمَحَبَّتِكَ يَا اَمَلِ الْمُشْتَاقِيْنَ

O Allah, gib mir in ihm einen Anteil an Deiner Gnadenfülle, und offenbare mir in ihm Deine klaren Beweise; und leite mein Leben zu Deinem liebevollen Wohlwollen, o Du Hoffnung der Sehnsüchtigen.

Lautschrift: Allahumma-ġ'al li fihi naṣīban mi-r-raḥmatika-l-wāsi'ata wahdinī fihi libarāhinika-s-sāṭi'ati wa ḥūḍ binaṣiyati ilā marḍātika-l-ġāmi'ati bimaḥabbatika yā amala-l-muštāqin

Bittgebet für den 10. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْنِيْ فِيْهِ مِنَ الْمُتَوَكِّلِيْنَ عَلَيْكَ
وَ اجْعَلْنِيْ فِيْهِ مِنَ الْفَائِزِيْنَ لَدَيْكَ
وَ اجْعَلْنِيْ فِيْهِ مِنَ الْمُقَرَّبِيْنَ اِلَيْكَ
بِاِحْسَانِكَ يَا غَايَةَ الطَّالِبِيْنَ

O Allah, lasse mich in ihm von jenen sein, die auf Dich vertrauen; lasse mich in ihm von den bei Dir Gewinnenden sein, und lasse mich in ihm mit Deiner Güte von den Dir Nahestehenden sein, o Du Ziel der Suchenden.

Lautschrift: Allahumma ġʿalnī fihi mina-l-mutawakkilīna ʿalayka wa-ġʿalnī fihi mina-l-fāʾizīna ladayka wa-ġʿalnī fihi mina-l-muqarrabīna ilayka biʾihsānika yā ġāyata-ṭ-ṭalibīn

Bittgebet für den 11. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ حَبِّبْ اِلَيَّ فِيْهِ الْاِحْسَانَ وَ كَرِّهْ اِلَيَّ فِيْهِ الْفُسُوْقَ
وَ الْعُصْيَانَ وَ حَرِّمْ عَلَيَّ فِيْهِ السَّخَطَ
وَ النَّيْرَانَ بِعَوْنِكَ يَا غِيَاثَ الْمُسْتَغِيثِيْنَ

O Allah, lasse mich in ihm gute Taten lieben und mich Lasterhaftigkeit und Widersprechen fernhalten. Halte mich fern vom Zorn und vom Feuer der Hölle mit Deiner Unterstützung, o Du Retter der Hilfesuchenden.

Lautschrift: Allahumma ḥabbib ilayya fihi il-aḥṣāni wa karriḥ ilayya fihi-l-fusūqa wa-l-ʿiṣyāna wa ḥarrim ʿalayya fihi-s-saḥaṭa wa-n-nīrāna biʿawnika yā ġiyāṭa-l-mustaġiṭīn

Bittgebet für den 12. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ زَيِّنِيْ فِيْهِ بِالسُّتْرِ وَ الْعَفَافِ
وَ اسْتُرْنِيْ فِيْهِ بِلِبَاسِ الْقُنُوِّ وَ الْعَفَافِ وَ اَحْمِلْنِيْ فِيْهِ
عَلَى الْعَدْلِ وَ الْاِنْصَافِ وَ اَمْنِيْ فِيْهِ مِنْ كُلِّ
مَا اَخَافُ بَعْضَتِكَ يَا عِصْمَةَ الْخَائِفِيْنَ

O Allah, schmücke mich in ihm mit Züchtigkeit und Tugendhaftigkeit, und bedecke mich in ihm mit dem Mantel der Genügsamkeit und der Bescheidenheit. Lasse mich in ihm Gerechtigkeit und Billigkeit üben. Schütze mich gegen alle Übel, die ich fürchte, o Du Schutz der sich Fürchtenden.

Lautschrift: Allahumma zayinnī fihi bissitri wa-l-‘afāfī wa-sturnī fihi bilibāsi-l-qunuwi wa-l-‘afāfī wa-ḥmilnī fihi ‘ala-l-‘adli wa-l-inṣāfī wa-minnī fihi min kulli mā ‘ahāfu bi-‘iṣmatika yā ‘iṣmata-l-ḥā’ifīn

Bittgebet für den 13. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ طَهِّرْنِيْ فِيْهِ مِنَ الدَّنَسِ وَ الْاَقْدَارِ
وَ صَبِّرْنِيْ فِيْهِ عَلَى كَاثِنَاتِ الْاَقْدَارِ وَ وَفَّقْنِيْ فِيْهِ لِلتَّقَى
وَ صُحْبَةِ الْاَبْرَارِ بِعَوْنِكَ يَا قُدْرَةَ عَيْنِ الْمَسَاكِيْنِ

O Allah, reinige mich in ihm von dem Schmutz und den Unreinheiten, und stärke mich, all jene Dinge zu ertragen, die Du für mich bestimmt hast. Hilf’ mir zur Gottesfürchtigkeit und zur Gesellschaft der Recht-schaffenen mit Deiner Unterstützung, o Du Augentrost der Demütigen.

Lautschrift: Allahumma ṭahhirnī fihi mina-d-danasi wa-l-aqdāri wa ṣab-birnī fihi ‘alā kā’ināti-l-āqdāri wa waffiqnī fihi littuqā wa ṣuḥbati-l-‘abrāri bi-‘awnika yā qurrata ‘ayni-l-masākīn

Bittgebet für den 14. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ لَا تُؤَاخِذْنِيْ فِيْهِ بِالْعَثَرَاتِ
وَ اَقْلِنِيْ فِيْهِ مِنَ الْخَطَايَا وَ الْهَفَوَاتِ
وَ لَا تَجْعَلْنِيْ فِيْهِ غَرَضًا لِلْبَلَايَا وَ الْاَفَاتِ
بِعِزَّتِكَ يَا عِزُّ الْمُسْلِمِيْنَ

O Allah, zieh' mich in ihm nicht zur Rechenschaft wegen meiner Fehltritte. Verzeihe mir in ihm meine Fehler und meine Sünden, und lasse mich in ihm mit Deiner Macht nicht das Ziel von Heimsuchungen und Wechselfällen sein, o Du Stärke der Muslime.

Lautschrift: Allahumma lā tu'hiḍnī fihi bil'atarāti wa aqlnī fihi mina-l-ḥaṭayā wa-l-hafawāti wa lā tağ'alnī fihi ġaraḍan lilbalāyā wa-l-'afātī bi'izzatika yā 'azza-l-muslimīn

Bittgebet für den 15. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ ارْزُقْنِيْ فِيْهِ طَاعَةَ الْخَاشِعِيْنَ
وَ اشْرَحْ فِيْهِ صَدْرِيْ بِاِنَابَةِ الْمُحِبِّيْنَ
بِاَمَانِكَ يَا اَمَانَ الْخَائِفِيْنَ

O Allah, gewähre mir in ihm die Gehorsamkeit der Dir Ergebenen und öffne mein Herz zur wiederholten Gastfreundlichkeit mit Deiner Sicherheit, o Du Sicherheit der Furchtsamen.

Lautschrift: Allahumma arzuqnī fihi ṭa'ata-l-ḥāšī'ina wašraḥ fihi ṣadri bi'inābati-l-muḥbitina bi'amānika yā amāna-l-ḥā'ifīn

Bittgebet für den 16. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ وَفِّقْنِيْ فِيْهِ لِمُؤَافَقَةِ الْاَبْرَارِ وَ جَنِّبْنِيْ فِيْهِ مُرَاتَقَةَ
الْاَشْرَارِ وَ اَوْنِيْ فِيْهِ بِرَحْمَتِكَ
اِلَى دَارِ الْقَرَارِ بِالْهَيْتِكَ يَا اِلَهَ الْعَالَمِيْنَ

O Allah, gewähre mir in ihm die Gesellschaft der Rechtschaffenen, und halte mich fern von der Gesellschaft der Bösen. Gewähre mir in ihm mit Deiner Gnade einen Platz im beständigen Reich, mit Deiner Göttlichkeit, o Du Gott der Welten.

Lautschrift: Allahumma wa-ffiqnī fihi limūfaqati-l-'abrāri wa ḡannibnī fihi murataqata-l-ašrāri wa awnī fihi birahmatika ilā dāri-l-qarāri bilhiyatika yā ilaha-l-ʿālamīn

Bittgebet für den 17. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ اهْدِنِيْ فِيْهِ لِمُصَالِحِ الْاَعْمَالِ وَ اقْضِ لِيْ فِيْهِ الْحَوَائِجَ
وَ الْاَمَالَ يَا مَنْ لَا يَحْتَاجُ اِلَى التَّفْسِيْرِ
وَ السُّؤَالَ يَا عَالِمًا بِمَا فِيْ صُدُوْرِ الْعَالَمِيْنَ
صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ اٰلِهِ الطَّاهِرِيْنَ

O Allah, führe mich in ihm zu guten Taten, und erfülle meine Bedürfnisse und Begehren, o Du, Der keiner Erklärungen und Fragen bedarf, o Du, Der weiß, was in den Herzen ist; segne Muḥammad und seine reine Familie.

Lautschrift: Allahumma-hdinī fihi liṣāliḥi-l-'amāli wa aqḍi lī fihi-l-ḥa-wā'iḡa wa-l-'amāli yā man lā yaḥtāḡu ilā-t-tafsiri wa-s-su'ālī yā ʿāliman bimā fī ṣudūri-l-ʿālamīna ṣalli ʿalā muḥammadin wa ālihi-ṭ-ṭāhirīn

Bittgebet für den 18. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ تَبَهَّنِيْ فِيْهِ لِبَرَكَاتِ اسْحَارِهِ
وَ نَوَّرْ فِيْهِ قَلْبِيْ بِضِيَا
اَنْوَارِهِ وَ خُذْ بِكُلِّ اَعْضَاءِ اِلَى التَّيْبِ اَثَارِهِ
بِنُورِكَ يَا مُنَوِّرَ قُلُوْبِ الْعَارِفِيْنَ

O Allah, wecke mich in ihm in der frühen Dämmerung mit Deiner Gnade, erhellte mein Herz, und führe alle meine Teile zu diesem Licht, o Du Kenner der Herzen der Wissenden.

Lautschrift: Allahumma nabbihni fihi libarakāti asḥārihi wa nawwir fihi qalbī biḍiyā'i anwārihi wa ḥud bikulli a'ḍā'i ila tibā'i aṭārihi binūrika yā munawwira qulūbi-l-ʿārifin

Bittgebet für den 19. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ وَقَدْ فِيْهِ حَظِّيْ مِنْ بَرَكَاتِهِ
وَ سَهْلٌ سَبِيْلِيْ اِلَى خَيْرَاتِهِ وَ لَا تَحْرِمْنِيْ
قَبُوْلَ حَسَنَاتِهِ يَا هَادِيَا اِلَى الْحَقِّ الْمُبِيْنِ

O Allah, lasse mich in ihm teilhaben an seinen Segnungen, erleichtere mir den Weg zu seinen Schätzen und verwehre mir nicht die Annahme seiner Wohltaten, o Du Führer zur klaren Weisheit.

Lautschrift: Allahumma wa ffir fihi ḥaẓẓi min barakātihi wa sahhil sabili ilā ḥayrātihi wa lā taḥrimni qabūla ḥasanātihi yā hādīyan ila-l-ḥaqqi-l-mubīn

Bittgebet für den 20. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ افْتَحْ لِيْ فِيْهِ اَبْوَابَ الْجَنّٰنِ وَ اَغْلِقْ عَنِّيْ
فِيْهِ اَبْوَابَ النَّيْرٰنِ وَ وَفِّقْنِيْ فِيْهِ لَتْلَاوَةِ الْقُرْاٰنِ
يَا مُنْزِلَ السَّكِيْنَةِ فِيْ قُلُوْبِ الْمُؤْمِنِيْنَ

O Allah, öffne mir in ihm die Tore des Paradieses, und schließe in ihm die Tore der Hölle vor mir. Stärke mich in ihm zur Rezitierung des Qur'ans, o Du, Der Du Genugtuung bringst in die Herzen der Gläubigen.

Lautschrift: Allahumma-ftaḥ li fihi abwāba-l-ğināni wa-ğliq ʿanni fihi abwāba-n-nirāni wa waffiqni fihi litilāwati-l-qurʿāni yā munzila-s-sakinati fi qulūbi-l-mu'minin

Bittgebet für den 21. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْ لِيْ فِيْهِ اِلَى مَرْضَاتِكَ دَلِيْلًا
وَ لَا تَجْعَلْ لِلشَّيْطَانِ فِيْهِ عَلَيَّ سَبِيْلًا
وَ اجْعَلْ الْجَنَّةَ لِيْ مَنْزِلًا وَ مَقِيْلًا
يَا قَاضِيَ حَوَائِجِ الطَّالِبِيْنَ

O Allah, lasse mich in ihm zu Deinem Wohlgefallen den Weg finden, und lasse in ihm den Teufel nicht an mich herantreten; und mache das Paradies zu meiner Heimstätte, o Du Erfüller der Nöte der Bittenden.

Lautschrift: Allahumma-ğ'al li fihi ilā marḍātika dālilan wa lā tağ'al li-šāyṭāni fihi ʿalayya sabilan wağ'ali-l-ğannata li manzilan wa maqilan yā qāḍiya ḥawā'iğ-i-ṭ-ṭālibin

Bittgebet für den 22. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ افْتَحْ لِيْ فِيْهِ اَبْوَابَ فَضْلِكَ وَاَنْزِلْ عَلَيَّ فِيْهِ
بَرَكَاتَكَ وَوَقِّفْنِيْ فِيْهِ لِمَوْجِبَاتِ مَرْضَاتِكَ
وَاسْكِنْنِيْ فِيْهِ بِحُبُوْحَاتِ جَنَّاتِكَ
يَا مُجِيبَ دَعْوَةِ الْمُضْطَرِّينَ

O Allah, öffne mir in ihm die Tore Deiner Güte und verhilf mir zu Deinen Segnungen. Hilf mir in ihm zu den Dingen, die Dein Wohlgefallen bewirken. Lasse mich in ihm inmitten Deines Paradieses leben, o Du Erhörer der Rufe der Bedrängten.

Lautschrift: Allahumma-ftah li fihi 'abwāba faḍlika wa anzil 'alayya fihi barakātika wa waffiqnī fihi limūğibāti marḍātika wa askinnī fihi buḥbu-ḥāti ġannātika yā muğiba da'wati-l-muḍṭarrin

Bittgebet für den 23. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ اغْسِلْنِيْ فِيْهِ مِنَ الذُّنُوْبِ وَطَهِّرْنِيْ فِيْهِ مِنَ الْعُيُوْبِ
وَامْتَحِنْ قَلْبِيْ فِيْهِ بِتَقْوَى الْقُلُوْبِ يَا مُقِيلَ عَثَرَاتِ الْمُذْنِبِيْنَ

O Allah, wasche mich in ihm von den Sünden rein, und reinige mich in ihm von den Makeln. Prüfe mein Herz in ihm auf die Gottesfurcht der Herzen, o Du, Der Du über die Fehltritte der Sünder hinwegsiehst.

Lautschrift: Allahumma ġsilnī fihi mina-d-dunūba wa ṭahhirnī fihi mina-l-ʿuyuba wa-mtaḥin qalbi fihi bitaqwā-l-qulūbi yā muqila ʿatarāti-l-muḍnibin

Bittgebet für den 24. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ اِنِّیْ اَسْئَلُكَ فِیْهِ مَا یَرْضِیْكَ
وَ اَعُوْذُ بِكَ مِمَّا یُوْذِیْكَ وَ اَسْئَلُكَ التَّوْفِیْقَ فِیْهِ لِاَنْ
اَطِیْعَكَ وَ لَا اَعْصِیْكَ یَا جَوَادَ السَّائِلِیْنَ

O Allah, ich bitte Dich um das, was Dein Wohlgefallen bewirkt, und um Zuflucht bei Dir vor dem, was Dein Missbehagen bewirkt. Ich bitte Dich um Hilfe zum Erfolg in dem Gehorsam Dir gegenüber und dass ich Dir keinen Ungehorsam entgegenbringe, o Erhörender aller Fragenden.

Lautschrift: Allahumma inni as'aluka fihi mā yurḍika wa ā'ūdūbika mimma yūḍika wa as'aluka-t-tawfīqa fihi-l-'an uṭī'uka wa lā a'ṣiyaka yā ḡawāda-s-sā'ilin

Bittgebet für den 25. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْنِیْ فِیْهِ مُحِبًّا لِاَوْلِیَّائِكَ
وَ مُعَادِیًّا لِاَعْدَائِكَ مُسْتَنَّا بِسُنَّةِ خَاتَمِ اَنْبِیَّائِكَ
یَا عَاصِمَ قُلُوْبِ النَّبِیِّیْنَ

O Allah, lasse mich in ihm jene lieben, die Dir nahe sind, und mache mich zum Feind derer, die Deine Feinde sind. Lasse mich nach dem Vorbild des Siegels der Propheten handeln, o Du, Der die Herzen der Propheten reinhält.

Lautschrift: Allahumma-ḡ'alnī fihi muḥiban li'awliyā'ika wa mu'adiyan li'adā'ika mustannan bisunnati ḥātimi 'ambiyā'ika yā āṣima qulūbi-n-nabbiyin

Bittgebet für den 26. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْ سَعْيِيْ فِيْهِ مَشْكُوْرًا
وَ ذَنْبِيْ فِيْهِ مَغْفُوْرًا وَ عَمَلِيْ فِيْهِ مَقْبُوْلًا
وَ عِيْبِيْ فِيْهِ مَسْتُوْرًا يَا اَسْمَعَ السَّمَاعِيْنَ

O Allah, laß meine Bemühungen in ihm dankenswert, meine Sünden vergeben, meine Taten angenommen und meine Makel bedeckt sein, o Du Allhörendster der Hörenden.

Lautschrift: Allahumma-ğ°al sa°yi fihi maškūran wa ḍanbī fihi mağfūran wa °amalī fihi maqbūlān wa °ayibī fihi mastūran yā asma°a-s-sāmi°in

Bittgebet für den 27. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ ارْزُقْنِيْ فِيْهِ فَضْلَ لَيْلَةِ الْقَدْرِ
وَ صَيِّرْ اُمُوْرِيْ فِيْهِ مِنَ الْعُسْرِ اِلَى الْيُسْرِ، وَ اَقْبِلْ مَعَادِيْرِي
وَ حُطَّ عَنِّي الذَّنْبُ وَ الْوِزْرُ،
يَا رُوْفًا بِعِبَادِهِ الصَّالِحِيْنَ

O Allah, gewähre mir in ihm die Güte der Nacht der Bestimmung (laylat-ul-qadr). Erleichtere mir die Schwierigkeiten und Probleme. Nimm meine Reue an, und erlöse mich von meinen Sünden und der Rechenschaft, o Du Gnädiger gegenüber den tugendhaften Dienern.

Lautschrift: Allahumma-rzuqni fihi faḍla laylati-lqadri wa ṣayir 'umūri fihi mina-l-°usri ilā-lyusrī wa-qbal ma°ādīri wa ḥuṭṭa °anī-d-ḍanba wa-lwizra yā ra'ufan bi°ibādihi-ṣṣāliḥin

Bittgebet für den 28. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ وَقِّرْ حَظِّيْ فِيْهِ مِنَ التَّوْفَلِ
وَ اَكْرِمْ نِيْ فِيْهِ بِاَحْضَارِ الْمَسَائِلِ
وَ قَرِّبْ فِيْهِ وَسِيْلَتِيْ اِلَيْكَ مِنْ بَيْنِ الْوَسَائِلِ
يَا مَنْ لَا يَشْغَلُهُ الْحَاحُ الْمُلْحِنُ

O Allah, lasse mich in ihm zusätzliche Gebete verrichten, und beehre mich in ihm mit der Erfüllung der Bitten, und bringe mich zum nächsten aller Wege zu Dir, o Du, Den die Beharrlichkeit der Beharrlichen nicht ablenkt.

Lautschrift: Allahumma wafirr ḥaẓẓī fiḥi mina-*nnawāfilī* wa akrimnī fiḥi bi'ihḍāri-l-masā'ilī wa qarrib fiḥi wasilatī ilayka min bayni-l-wasā'ilī yā man lā yašḡaluhu ilḥāhū-l-muliḥḥin

Bittgebet für den 29. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ غَشِّنِيْ فِيْهِ بِالرَّحْمَةِ، وَ ارْزُقْنِيْ فِيْهِ التَّوْفِيْقَ
وَ الْعِصْمَةَ وَ طَهِّرْ قَلْبِيْ مِنْ غَيَاهِبِ التُّهْمَةِ،
يَا رَحِيْمًا بَعَادَهُ الْمُؤْمِنِيْنَ

O Allah, schütte in ihm Deine Gnade über mich aus, und gewähre mir in ihm Erfolg und Schutz, und reinige mein Herz von den Unreinheiten, o Du Barmherziger gegenüber den gläubigen Dienern.

Lautschrift: Allahumma gaššinī fiḥi bi-r-raḥmati wa arzuqnī fiḥi-t-tawfiqa wa-l-*ʿiṣmata* wa ṭahhir qalbī min ḡayāhibi-t-tuhmati yā raḥīman bi'ibādihi-l-mū'minin

Bittgebet für den 30. Ramaḍān

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْ صِيَامِيْ فِيْهِ بِالشُّكْرِ وَ الْقَبُوْلِ عَلٰى مَا
تَرْضَاهُ وَ يَرْضَاهُ الرَّسُوْلُ، مُحْكَمَةً فُرُوْعُهُ بِاَصُوْلِ
بِحَقِّ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَ اٰلِهِ الطَّاهِرِيْنَ،
وَالْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعَالَمِيْنَ

O Allah, lasse mein Fasten dankenswert und angenommen und seine Gebote richtig sein, so dass es Dir und dem Propheten wohlgefällt, um Muḥammads und seiner reinen Familie willen; und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

Lautschrift: Allahumma-ğ‘al şiyāmī fihi bi-şşukri wa-l-qubūli ‘ala mā tardāhu wa yardāhu-r-rasūlu muḥkamatan furū‘uhu bil’uṣūli biḥaqqi sayyidina muḥammadin wa alihi-ṭ-ṭāhirina wa-l-ḥamdu-lillāhi rabbi-l-‘ālamīn

Bittgebet für Saḥar (die Zeit vor Tagesanbruch)

Dieses Bittgebet zeichnet sich durch eine besonders poetische Sprache aus. Es vergleicht die allumfassende Gnade Gottes mit der Weite des Meeres, während wir, die wir der Gnade Gottes bedürfen, wie Passagiere auf ein Schiff warten, mit dem wir das Meer überqueren können.

*Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Barmherzigen
O Gott, segne Muhammad und die Familie Muhammads.
Mein Gott, die Bettler stehen vor Deiner Tür,
die Bedürftigen haben Zuflucht gesucht bei Deiner Ehre.
Das Schiff, das die armen und demütigen Menschen trägt,
ist am Ufer des Meeres
Deiner Großzügigkeit und Gnade,
auf Deine Erlaubnis hoffend zum Überqueren
zu den Ufern Deiner Gnade und Segnungen.
Mein Gott, wenn Du nicht vergibst,
in diesem geehrten Monat,
mit Ausnahme desjenigen, der sich aufrichtig geläutert hat für Dich
mit seinem Fasten und seinen Gebeten
wer ist dann da, für den nachlässigen Sünder,
wenn er im Meer seiner Sünden versinkt?
Mein Gott, wenn Du kein Erbarmen hast mit jemandem,
ausgenommen den Gehorsamen,
wer ist dann da für den Ungehorsamen?
Und wenn Du nicht annimmst von jemandem,
ausgenommen jenen, die (gute) Handlungen darbringen,
wer ist dann da für jene, die das nicht erreichen?
Mein Gott, jene die fasten, haben Nutzen gezogen,
jene, die im Gebet stehen, haben gewonnen.
Und jene, die aufrichtig sind, sind erfolgreich,
aber wir sind Deine sündigen Diener!
So sei uns zugeneigt bei Deiner Gnade
und errette uns vor dem Feuer mit Deiner Vergebung,
o Barmherziger der Barmherzigen!
O Gott, segne Muhammad und seine Familie, die Reinen.*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِ مُحَمَّدٍ
الْهِيَ وَقِفِ السَّائِلُونَ بِبَابِكَ
وَلَاذِ الْفُقَرَاءِ بِجَنَابِكَ
وَوَقِفْتَ سَفِينَةَ الْمَسَاكِينِ عَلَى سَاحِلِ
بَحْرِ جُودِكَ وَكَرَمِكَ
يَرْجُونَ الْجَوَازَ إِلَى سَاحَةِ رَحْمَتِكَ وَنِعْمَتِكَ
الْهِيَ إِنْ كُنْتَ لَا تَرْحَمُ فِي هَذَا الشَّهْرِ الشَّرِيفِ
إِلَّا لِمَنْ أَخْلَصَ لَكَ فِي صِيَامِهِ وَقِيَامِهِ
فَمَنْ لِلْمُذْنِبِ الْمُقْصِرِ
إِذَا غَرِقَ فِي بَحْرِ ذُنُوبِهِ وَآثَامِهِ
الْهِيَ إِنْ كُنْتَ لَا تَرْحَمُ إِلَّا الْمُطِيعِينَ، فَمَنْ لِلْعَاصِينَ
وَإِنْ كُنْتَ لَا تَقْبَلُ إِلَّا مِنَ الْعَامِلِينَ، فَمَنْ لِلْمُقْصِرِينَ
الْهِيَ رَيْحَ الصَّائِمُونَ وَفَارَ الْقَائِمُونَ
وَنَجَى الْمُخْلِصُونَ، وَنَحْنُ عِبِيدُكَ الْمُذْنِبُونَ
فَارْحَمْنَا بِرَحْمَتِكَ
وَاعْتَقْنَا مِنَ النَّارِ بِعَفْوِكَ يَا كَرِيمُ
يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ
وَصَلَّى اللَّهُ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ الطَّاهِرِينَ

Tägliches Bittgebet

Mir diesem Gebet wird im heiligen Monat Ramaḍān nach den Pflichtgebeten die Gnade und Barmherzigkeit des Allmächtigen erfleht.

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen

O Erhabener, o Mächtiger,

o Verzeihender, o Barmherziger,

Du bist der große Herr, Dem nichts ähnelt.

Und Er ist der Hörende, der Sehende. Und dies ist ein Monat, dem Du Größe, Würde, Ehre und Vorzug gegenüber anderen Monaten gegeben hast.

Es ist der Monat, in dem Du mir das Fasten vorgeschrieben hast; und es ist der Monat Ramadan, in dem Du den Qur‘ān herabgesandt hast als Rechtleitung für die Menschheit und mit dem Zeichen der Führung und der Unterscheidung.

Und in ihm hast Du die Nacht der Bestimmung platziert, und Du wertest sie als tausend Monate.

O Du Großmütiger – und keiner ist Dir gegenüber großmütig – sei gütig mit mir,

und befreie meinen Hals vom Joch der Hölle, wie all jene, die Du befreit hast.

Und führe mich ins Paradies, bei Deiner Gnade,

o Du Barmherziger aller Barmherzigen.

Lautschrift:

yā ‘aliyyu yā ‘aẓīm; yā ǧafūru yā rahim; anta rrabu-l-‘aẓīmu-llaḍi laysa kamitlihi šay’un wa huwa-s-sami‘u-l-bašīr. wa hāḍa šahrūn ‘aẓamtahu wa karramtahu wa šarraftahu wa faḍḍaltahu ‘ala-š-šuhūr, wa huwa-š-šahrū-llaḍi farāḍta šiyāmahu ‘aliya. wa huwa šahrū ramaḍāna-llaḍi anzalta fihi-l-qur‘āna hudan linnāsi wa bayinātin mina-l-hudā wa-l-furqān, wa ǧa‘alta fihi laylata-l-qadri wa ǧa‘altahā ḥayran min alfi šahrin fiyā ḍā-l-minna wa lā yumannu ‘alayka, munna ‘aliyan bifakāki raqbatī minna-n-nāri fīman tamunnu ‘alayhi wa adhīlnī-l-ǧannata biraḥmatika yā arḥama-r-rāḥimin.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
يَا عَلِيُّ يَا عَظِيمُ ، يَا غَفُورُ يَا رَحِيمُ
أَنْتَ الرَّبُّ الْعَظِيمُ الَّذِي لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ
وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ
وَهَذَا شَهْرٌ عَظُمَتْهُ وَكُرِّمَتْهُ
وَشَرَّفَتْهُ وَفَضَّلَتْهُ عَلَى الشُّهُورِ
وَهُوَ شَهْرُ الَّذِي فَرَضْتَ صِيَامَهُ عَلَيَّ
وَهُوَ شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنْزِلَتْ فِيهِ الْقُرْآنُ
هُدًى لِلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِنَ الْهُدَى وَالْفُرْقَانِ
وَجَعَلْتَ فِيهِ لَيْلَةَ الْقَدْرِ
وَجَعَلْتَهَا خَيْرًا مِنْ أَلْفِ شَهْرٍ
فَيَا ذَا الْمَنْ وَ لَا يُمْنُ عَلَيْكَ
مَنْ عَلَيَّ بِفِكَاكِ رَقَبَتِي مِنَ النَّارِ
فَيَمْنُ تَمْنُ عَلَيْهِ
وَ ادْخُلْنِي الْجَنَّةَ بِرَحْمَتِكَ يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ

Du‘ā zum Fastenbrechen

Dieses Bittgebet kann unmittelbar vor dem Fastenbrechen gesagt werden:

اَللّٰهُمَّ لَكَ صُمْتُ وَعَلَى رِزْقِكَ أَفْطَرْتُ
وَعَلَيْكَ تَوَكَّلْتُ

O Gott, für Dich faste ich, und ich habe das Fasten mit der Nahrung beendet, die Du mir zuerkannt hast, und auf Dich vertraue ich.

Lautschrift: allahumma laka ṣumtu wa ‘alā rizqika ’aḫṭartu wa ‘alayka tawakkaltu.

Von Imām Ḥasan (ع) wurde überliefert, dass er sagte, dass das Bittgebet eines jeden Gläubigen, das dieser zur Zeit des Fastenbrechens sagt, angenommen werden wird. Deshalb bietet sich dieses Gebet an:

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ يَا وَاسِعَ
الْمَغْفِرَةِ اغْفِرْ لِيْ

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. O Herr der Vergeber, vergib mir!

Lautschrift: bismi-llāhi-r-rahmāni-r-rahīm yā wāsi‘a-l-maġfirati-ġfirli

Bittgebet von Imām ‘Alī (ع) zum Fastenbrechen

بِسْمِ اللَّهِ اَللّٰهُمَّ لَكَ صُومْنَا وَعَلَىٰ رِزْقِكَ افْطَرْنَا
فَتَقَبَّلْ مِنَّا اِنَّكَ اَنْتَ السَّمِيعُ الْعَلِيمُ

Im Namen Allahs, o Allah, für Dich fasten wir, und mit der Nahrung, die Du uns zuerkennst, brechen wir das Fasten, eine Verpflichtung, die wir erfüllen. Und Du bist der Hörende, der Wissende.

Lautschrift: Bismi-llāhi ‘allahumma laka ṣumnā wa ‘alā rizqika ‘aṭarnā fataqabbal minnā ‘innaka ‘anta-s-samī‘u-l-‘alīm

Bittgebet von Imām Zaynu-l-‘Ābidīn (ع) um edlen Charakter und gute, gottgefällige Taten

O Gott, segne Muhammad und seine Familie.

Lasse meinen Glauben zum Glauben größter Vollkommenheit gelangen,
mache meine Gewissheit zur ausgezeichnetsten Gewissheit,
und zähle meine Absichten als beste Absichten
und meine Taten als beste Taten.

O Gott, vervollständige meine Absicht durch Deine Milde,
verbessere meine Gewissheit durch das, was mit Dir ist,
und berichtige durch Deine Kraft das, was schlecht ist in mir.

O Gott, segne Muhammad und seine Familie.

Erspare mir die Sorgen, die mich ablenken,
beschäftige mich mit dem, was Du morgen von mir erfragen wirst,
und lasse mich meine Tage mit dem verbringen,
wofür Du mich erschaffen hast.

Befreie mich von Bedürftigkeit,
dehne Deine Versorgung auf mich aus,
und versuche mich nicht mit Undankbarkeit
Ehre mich und suche mich nicht mit Stolz heim.

Lasse mich Dich anbeten

und verdirb meine Verehrung nicht mit Selbstbewunderung.

Lasse aus meinen Händen Gutes für die Menschen hervorgehen,
und lösche es nicht aus, indem ich sie sich mir verpflichtet fühlen lasse.
Gebe mir die höchsten moralischen Charakterzüge,
und bewahre mich vor Prahlerei.

O Gott, segne Muhammad und seine Familie.

Erhöhe mich nicht um eine einzige Stufe vor den Menschen
ohne mich im gleichen Maße in mir selbst herabzusetzen,
und schaffe keine äußerliche Erhöhung für mich
ohne eine innerliche Erniedrigung in mir selbst im gleichen Maße.

O Gott, segne Muhammad und seine Familie.

Lasse mich eine gesunde Führung genießen,
die ich nicht ersetzen möchte,
einen Weg der Wahrheit, von dem ich nicht abweiche,

وَ كَانَ مِنْ دُعَائِهِ عَلَيْهِ السَّلَامُ فِي مَكَارِمِ الْأَخْلَاقِ وَ مَرْضَى الْأَفْعَالِ ، فيقول :

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ،

وَ بَلِّغْ بِإِيمَانِي أَكْمَلَ الْإِيمَانِ ، وَ اجْعَلْ يَقِينِي أَفْضَلَ الْيَقِينِ،
وَ أَنْتَهُ بِنَيْتِي إِلَى أَحْسَنِ النَّيَّاتِ، وَ يِعْمَلِي إِلَى أَحْسَنِ الْأَعْمَالِ.

اللَّهُمَّ وَ قَرِّ بِطُفْكَ نَيْتِي، وَ صَحِّحْ بِمَا عِنْدَكَ يَقِينِي، وَ اسْتَصْلِحْ
بِقُدْرَتِكَ مَا فَسَدَ مِنِّي.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ،

وَ اكْفِنِي مَا يَشْغَلُنِي الْإِهْتِمَامُ بِهِ،
وَ اسْتَعْمِلْنِي بِمَا تَسْأَلُنِي غَدَا عَنْهُ،
وَ اسْتَقْرِغْ أَيَّامِي فِيمَا خَلَقْتَنِي لَهُ،
وَ اغْنِنِي وَ أَوْسِعْ عَلَيَّ فِي رِزْقِكَ، وَ لَا تَقْتِنِّي بِالنَّظَرِ،

وَ اعْزَنِي وَ لَا تَبْتَلِنِّي بِالْكِبَرِ،
وَ عَبْدْنِي لَكَ وَ لَا تُفْسِدْ عِبَادَتِي بِالْعُجْبِ،
وَ أَجِرْ لِلنَّاسِ عَلَى يَدَيِ الْخَيْرِ وَ لَا تَمَحِّقْهُ بِالْمَنِّ،
وَ هَبْ لِي مَعَالِيَ الْأَخْلَاقِ،
وَ اعْصِمْنِي مِنَ الْفَخْرِ.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ،

وَ لَا تَرْفَعْنِي فِي النَّاسِ دَرَجَةً إِلَّا حَطَطْتَنِي عِنْدَ نَفْسِي مِثْلَهَا،
وَ لَا تُحْدِثْ لِي عِزًّا ظَاهِرًا إِلَّا أَحْدَثْتَ لِي ذِلَّةً بَاطِنَةً عِنْدَ نَفْسِي بِقَدَرِهَا.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِ مُحَمَّدٍ،

وَ مَتَّعْنِي بِهُدَى صَالِحٍ لَا أَسْتَبْدِلُ بِهِ،
وَ طَرِيقَةَ حَقٍّ لَا أَزِيغُ عَنْهَا،

und eine Absicht für richtiges Verhalten, die ich nicht bezweifle.
Lasse mich so lange leben wie mein Leben ein freigebiges Geschenk zum Gehorsam Dir gegenüber ist;
doch sollte mein Leben ein Weideland für Satan werden, dann rufe mich zu Dir zurück, bevor Dein Hass mich erfasst oder Dein Zorn auf mich ernst wird.

O Gott, lasse in mir keine Eigenschaft,
für die ich schuldig werde, es sei denn, Du berichtigst sie,
keinen Fehler, für den ich getadelt werde, es sei denn, Du machst ihn schön,
keinen unzulänglichen Charakterzug, es sei denn, Du vervollständigst ihn.

O Gott, segne Muhammad und seine Familie;
und ersetze für mich die Feindschaft der Hassenden mit Liebe,
den Neid der Gehässigen mit Zuneigung,
das Misstrauen der Rechtschaffenen mit Freundschaft,
die Missachtung der Nahestehenden mit Hingabe,
die Verlassenheit von Verwandten mit Hilfe,
die Bindung von Schmeichlern mit richtiger Liebe,
die Ablehnung anderer Menschen mit großmütiger Freundlichkeit
und die Bitterkeit der Furcht der Missetäter mit der Süße der Sicherheit.

O Gott, segne Muhammad und seine Familie.

Statte mich aus mit
einer Hand gegen denjenigen, der mir Unrecht tut,
einer Zunge gegen denjenigen, der gegen mich spricht,
und einen Sieg über denjenigen, der mir hartnäckig Widerstand leistet.
Gib mir

Geschick gegenüber dem, der gegen mich plant,
Macht über denjenigen, der mich unterdrückt,
Widerlegung gegen denjenigen, der mich schmäh,
und Sicherheit vor dem, der mich bedroht.

Gewähre mir Erfolg,

demjenigen zu gehorchen, der mir den geraden Weg zeigt,
und demjenigen zu folgen, der mich zum Rechten leitet.

O Gott, segne Muhammad und seine Familie,
und führe mich geradewegs dazu,

وَنِيَّةٍ رُشْدٍ لَا أَشْكُ فِيهَا،
وَعَمْرِي مَا كَانَ عُمْرِي بِذِلَّةٍ فِي طَاعَتِكَ،
فَإِذَا كَانَ عُمْرِي مَرْتَعًا لِلشَّيْطَانِ فَأَقْبِضْنِي إِلَيْكَ
قَبْلَ أَنْ يَسْبِقَ مَقْلُكَ إِلَيَّ، أَوْ يَسْتَحْكِمَ غَضَبُكَ عَلَيَّ.
اللَّهُمَّ لَا تَدْعُ خَصْلَةَ ثَعَابٍ مِنِّي إِلَّا أَصْلَحْتَهَا،
وَلَا عَائِبَةً أَوْثَبُ بِهَا إِلَّا حَسَنْتَهَا،
وَلَا أَكْرُومَةً فِي نَاقِصَةٍ إِلَّا أَثَمَمْتُهَا.
اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِ مُحَمَّدٍ،
وَأَبْدِلْنِي مِنْ بَغْضَةِ أَهْلِ الشَّتَانِ الْمَحَبَّةَ،
وَمِنْ حَسَدِ أَهْلِ الْبَغْيِ الْمَوَدَّةَ،
وَمِنْ ظِلْمَةِ أَهْلِ الصَّلَاحِ النِّقَّةَ،
وَمِنْ عِدَاوَةِ الْأَدْنَيْنِ الْوِلَايَةَ،
وَمِنْ عُقُوقِ ذَوِي الْأَرْحَامِ الْمَبَرَّةَ،
وَمِنْ خِدْلَانِ الْأَقْرَبِينَ النُّصْرَةَ،
وَمِنْ حُبِّ الْمُدَارِبِينَ تَصْحِيحَ الْمَقَةِ،
وَمِنْ رَدِّ الْمُلَابِسِينَ كَرَمَ الْعِشْرَةِ،
وَمِنْ مَرَارَةِ خَوْفِ الظَّالِمِينَ حَلَاوَةَ الْأَمْنَةِ.
اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ،

وَأَجْعَلْ لِي يَدًا عَلَى مَنْ ظَلَمَنِي، وَلِسَانًا عَلَى مَنْ خَاصَمَنِي، وَظَفَرًا بِمَنْ
عَانَدَنِي، وَهَبْ لِي مَكْرًا عَلَى مَنْ كَايَدَنِي، وَفُدْرَةً عَلَى مَنْ اضْطَهَدَنِي،
وَتَكْذِيبًا لِمَنْ قَصَبَنِي، وَسَلَامَةً مِمَّنْ تَوَعَّدَنِي، وَوَقْفَنِي لِبَاعَةِ مَنْ
سَدَدَنِي، وَمُتَابَعَةٍ مَنْ أَرَشَدَنِي.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ،

وَسَدَدْنِي لِأَنْ أَعَارِضَ

demjenigen, der mir gegenüber unaufrichtig ist, mit gutem Rat zu begegnen,
demjenigen, der mich im Stich gelassen hat, mit freundlicher Zuneigung zurückzugeben,
denjenigen, der mir vorenthält, mit freigebigem Geben zu belohnen,
demjenigen, der mich schneidet, mit Erneuerung der Freundschaft zu vergelten,
demjenigen, der mich verleumdet, mit freundlicher Erwähnung Widerstand zu leisten,
für Gutes zu danken
und meine Augen vor Schlechtem zu verschließen.
O Gott, segne Muhammad und seine Familie.
Schmücke mich mit der Zierde der Rechtschaffenen,
und kleide mich mit dem Schmuck der Gottesfürchtigen,
durch
Ausbreiten von Gerechtigkeit,
Zurückhalten von Wut,
Auslöschen der Flamme des Hasses,
Wiedervereinigen der voneinander Getrennten,
Aufheben von Zwietracht,
Verbreiten guten Verhaltens,
Bedecken von Fehlern,
Milde des Gemüts,
Senken des Fittichs,
schönes Verhalten,
ruhiges Wesen,
angenehmes Benehmen,
Fortschreiten zur Erlangung von Auszeichnung,
Vorziehen von Freigebigkeit,
Unterlassen von Verurteilung,
Freigebigkeit auch gegenüber jenen, die es nicht verdienen,
Aussprechen der Wahrheit, auch wenn sie schmerzlich sein sollte,
wenig Aufhebens machen um das Gute in meinen Worten und Taten,
auch wenn es viel sein sollte
und viel Aufhebens machen um das Schlechte in meinen Worten und Taten,
auch wenn es wenig sein sollte.

مَنْ غَشَّنِي بِالضُّحَى،
 وَ أَجْزِي مَنْ هَجَرَنِي بِالْبَرِّ،
 وَ أَثِيبَ مَنْ حَرَمَنِي بِالْبَدَلِ،
 وَ أَكْافِي مَنْ قَطَعَنِي بِالصِّلَةِ،
 وَ أَخَالَفَ مَنْ اغْتَابَنِي إِلَى حُسْنِ الذِّكْرِ،
 وَ أَنْ أَشْكُرَ الْحَسَنَةَ،
 وَ أَغْضِي عَنِ السَّيِّئَةِ.
 اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ،
 وَ حَلِّنِي بِحِلْيَةِ الصَّالِحِينَ،
 وَ أَلْبِسْنِي زِينَةَ الْمُتَّقِينَ،
 فِي بَسْطِ الْعَدْلِ،
 وَ كَظْمِ الْغَيْظِ، وَ إِطْقَاءِ النَّائِرَةِ،
 وَ ضَمِّ أَهْلِ الْفُرْقَةِ،
 وَ إِصْلَاحِ ذَاتِ الْبَيْنِ،
 وَ إِفْشَاءِ الْعَارِفَةِ،
 وَ سِتْرِ الْعَانِيَةِ، وَ لَيْنِ الْعَرِيكَةِ،
 وَ خَفْضِ الْجَنَاحِ، وَ حُسْنِ السَّيْرِ،
 وَ سُكُونِ الرِّيحِ، وَ طَيِّبِ الْمُخَالَقَةِ،
 وَ السَّيِّقِ إِلَى الْقَضِيَّةِ،
 وَ إِيثَارِ التَّفَضُّلِ، وَ تَرْكِ التَّعْيِيرِ،
 وَ الْإِفْضَالِ عَلَى غَيْرِ الْمُسْتَحَقِّ،
 وَ الْقَوْلِ بِالْحَقِّ وَ إِنْ عَزَّ،
 وَ اسْتِقْلَالَ الْخَيْرِ وَ إِنْ كَثُرَ مِنْ قَوْلِي وَ فِعْلِي،
 وَ اسْتِكْتَارَ الشَّرِّ وَ إِنْ قَلَّ مِنْ قَوْلِي وَ فِعْلِي،

Vervollkommne dies für mich durch
andauernden Gehorsam,
Festhalten an der Gemeinschaft der Gläubigen und Zurückweisen der
Menschen der Erneuerung und jener, die ihren Meinungen gemäß han-
deln.

O Gott, segne Muhammad und seine Familie.

Verleihe mir

Deine umfassendste Versorgung in meinem Alter
und Deine stärkste Kraft, wenn ich erschöpft bin;
und versuche mich nicht mit
Faulheit in Deiner Verehrung,
Blindheit für Deinen Weg,
Hingabe für das, was der Liebe zu Dir entgegensteht,
Verbindung mit dem, der sich selbst von Dir getrennt hat,
und Loslösung von dem, der sich selbst an Dich gebunden hat.

O Gott, lasse mich

in Zeiten des Kammers auf Dich zugehen,
in Zeiten der Bedürftigkeit von Dir erbitten
und in Elend Dich anflehen.

Versuche mich nicht,

von anderen als Dir Hilfe zu suchen, wenn ich bekümmert bin,
mich selbst zu erniedrigen, indem ich bei einem anderen etwas erbitte,
wenn ich arm bin,

oder jemanden außer Dir um etwas zu bitten, wenn ich Angst habe;
denn dann würde ich

Dein Abwenden,

Dein Zurückweisen

und Deine Abkehr verdienen,

o Barmherzigster der Barmherzigen.

O Gott,

mache die Wünsche, den Zweifel und den Neid, den Satan in mein Herz
legt,

zur Erinnerung Deiner Größe,

zum Nachdenken über Deine Macht,

zum Planen gegen Deinen Feind.

Mache alles, was er über meine Zunge kommen lässt,

وَأَكْمِلْ ذَلِكَ لِي بِدَوَامِ الطَّاعَةِ،
وَلِزُومِ الْجَمَاعَةِ، وَرَفْضِ أَهْلِ الْبِدْعِ،
وَمُسْتَعْمِلِ الرَّأْيِ الْمُخْتَرَعِ.
اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ،
وَاجْعَلْ أَوْسَعَ رِزْقِكَ عَلَيَّ إِذَا كَبُرْتُ،
وَأَقْوَى قُوَّتِكَ فِيَّ إِذَا نَصَبْتُ،
وَلَا تَبْتَلِيَنِي بِالْكَسَلِ عَنْ عِبَادَتِكَ،
وَلَا الْعَمَى عَنْ سَبِيلِكَ،
وَلَا بِالْتَّعَرُّضِ لِخِلَافِ مَحَبَّتِكَ،
وَلَا مُجَامَعَةِ مَنْ تَفَرَّقَ عَنْكَ،
وَلَا مُفَارَقَةِ مَنْ اجْتَمَعَ إِلَيْكَ.
اللَّهُمَّ اجْعَلْنِي أَصُولُ بَيْتِكَ عِنْدَ الضَّرُورَةِ،
وَأَسْأَلُكَ عِنْدَ الْحَاجَةِ،
وَأَتَضَرَّعُ إِلَيْكَ عِنْدَ الْمَسْكِنَةِ،
وَلَا تَقْنَبْنِي بِالِاسْتِعَانَةِ بِغَيْرِكَ إِذَا اضْطَرَرْتُ،
وَلَا بِالْخُضُوعِ لِسُؤَالِ غَيْرِكَ إِذَا اقْتَرْتُ،
وَلَا بِالْتَّضَرُّعِ إِلَى مَنْ دُونَكَ إِذَا رَهَيْتُ،
فَأَسْتَحِقَّ بِذَلِكَ خِدْلَاتِكَ وَمَنْعَكَ وَاعْرَاضَكَ،
يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ.
اللَّهُمَّ اجْعَلْ مَا يُلْقِي الشَّيْطَانُ فِي رُوعِي مِنَ التَّمَنِّي وَالتَّطَنِّي وَ
الْحَسَدِ ذِكْرًا لِعِظَمَتِكَ،
وَتَفَكُّرًا فِي قُدْرَتِكَ،
وَتَذْهِيبًا عَلَى عَدْوِكَ،
وَمَا أَجْرَى عَلَى لِسَانِي

- die Unanständigkeit hässlicher Worte,
 die Verleumdung guten Rufes,
 das falsche Zeugnis,
 das schlechte Reden über einen abwesenden Gläubigen
 oder das Beschimpfen eines Anwesenden und alle ähnlichen Dinge -
 zu einer Rede Deiner Lobpreisung,
 einem Ausdruck, Dich zu preisen,
 einem Aufgehen in Deiner Herrlichkeit,
 einer Danksagung für Deine Gunst
 und eine Aufzählung Deiner Segnungen.
 O Gott, segne Muhammad und seine Familie.
 Lass' nicht zu, dass mir Unrecht getan wird, während Du (Schwierigkeiten) von mir abwehren kannst,
 lass' mich nichts Falsches tun, während Du die Macht hast, mich zurückzuhalten,
 lass' mich nicht irregeleitet sein, während Du mich zu führen vermagst,
 lass' mich nicht arm sein, während bei Dir meine Fülle liegt,
 lass' mich nicht widerspenstig sein, während von Dir mein Reichtum kommt.
 O Gott,
 ich komme zu Deiner Vergebung,
 ich gehe geradewegs auf Dein Verzeihen zu,
 ich erflehe Deine Nachsicht,
 und ich vertraue auf Deine Freigebigkeit.
 Doch ich habe
 nichts bei mir, was mir Deine Vergebung garantieren würde,
 nichts in meinen Werken, das mich Dein Verzeihen verdienen ließe,
 und nichts zu meinen Gunsten, nachdem ich meine Seele beurteile,
 als Deine Freigebigkeit!
 So segne Muhammad und seine Familie,
 und gewähre mir Deine Freigebigkeit.
 O Gott,
 lasse meine Rede Rechtleitung sein,
 flöße mir ehrerbietige Furcht ein,
 schenke mir Erfolg in dem, was am reinsten ist,
 und beschäftige mich mit dem, was Dir am meisten gefällt.

مِنْ لَفْظَةٍ فُحْشٍ أَوْ هُجْرٍ أَوْ شَتْمٍ عَرَضَ
أَوْ شَهَادَةٍ بَاطِلٍ
أَوْ اغْتِيَابِ مُؤْمِنٍ غَائِبٍ
أَوْ سَبِّ حَاضِرٍ وَمَا أَشْبَهَ ذَلِكَ نُطْقًا بِالْحَمْدِ لَكَ،
وَإِعْرَاقًا فِي الثَّنَاءِ عَلَيْكَ،
وَذَهَابًا فِي تَمْجِيدِكَ،
وَشُكْرًا لِنِعْمَتِكَ،
وَاعْتِرَافًا بِإِحْسَانِكَ،
وَإِحْصَاءً لِمَنِّكَ.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ،
وَلَا أَظْلِمَنَّ وَأَنْتَ مُطِيقٌ لِلدَّفْعِ عَنِّي،
وَلَا أَظْلِمَنَّ وَأَنْتَ الْقَادِرُ عَلَى الْقَبْضِ مِنِّي،
وَلَا أَضِلَّنَّ وَقَدْ أَمَكَّنْتَكَ هِدَايَتِي،
وَلَا أَفْتَقِرَنَّ وَمِنْ عِنْدِكَ وَسُعْيِي،
وَلَا أَطْعَيْنَنَّ وَمِنْ عِنْدِكَ وَجُدِّي.
اللَّهُمَّ إِلَى مَغْفِرَتِكَ وَقَدْتُ،
وَإِلَى عَفْوِكَ قَصَدْتُ، وَإِلَى تَجَاوُزِكَ اسْتَقْتْتُ،
وَبِفَضْلِكَ وَتَفَتُّ، وَلَيْسَ عِنْدِي مَا يُوجِبُ لِي مَغْفِرَتَكَ،
وَلَا فِي عَمَلِي مَا أَسْتَحِقُّ بِهِ عَفْوَكَ،
وَمَا لِي بَعْدَ أَنْ حَكَمْتُ عَلَى نَفْسِي إِلَّا فَضْلُكَ،
فَصَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ، وَتَقْضِلْ عَلَيَّ.
اللَّهُمَّ وَانْطِقْنِي بِالْهُدَى،
وَالْهَمْنِي التَّقْوَى، وَوَقِّفْنِي لِلَّتِي هِيَ أَرْكَى،
وَاسْتَعْمِلْنِي بِمَا هُوَ أَرْضَى.

O Gott, lasse mich den beispielhaftesten Weg begehen,
und lasse mich in Deinem Glaubensbekenntnis leben und sterben.
O Gott, segne Muhammad und seine Familie.
Lass mich Mäßigung genießen,
mache mich zu einem
der Menschen mit rechtem Benehmen,
der Beweise von rechtem Verhalten,
und zu einem der Diener der Rechtschaffenheit;
und gewähre mir
Rettung am Tage der Rückkehr,
und Sicherheit vor dem Hinterhalt.
O Gott, nimm für Dich von meiner Seele hinweg, was sie läutern kann
und lasse von meiner Seele das, was sie in Ordnung verbessern wird,
denn meine Seele wird zugrunde gehen, wenn Du sie nicht bewahrst.
O Gott, Du bist mein Vorrat, wenn ich Sorgen habe,
Du bist meine Zuflucht, wenn mir etwas genommen wurde,
bei Dir suche ich Hilfe in Schwierigkeiten,
und bei Dir ist ein Ersatz für alles Verlorene,
eine Verbesserung für alles Korrupte
und eine Änderung von allem, was Du missbilligst.
So erweise mir Freundlichkeit durch
Wohlergehen vor Heimsuchung
Reichtum vor Erbitten,
rechtem Verhalten vor Irreführung;
genüge mir gegen die Last der Schande gegenüber den Dienern;
gib mir Sicherheit am Tag der Rückkehr,
und gewähre mir ausgezeichnete Rechtleitung.
O Gott, segne Muhammad und seine Familie.
Weise (Böses) von mir ab durch Deine Milde,
nähre mich durch Deine Gnade,
verbessere mich durch Deine Großzügigkeit,
heile mich durch Deine Wohltat,
beschirme mich in Deinem Schutz,
hülle mich in Dein Wohlgefallen,
und wenn die Angelegenheiten mich verwirren, schenke mir den Erfolg,
die rechtschaffenste auszuwählen,

اللَّهُمَّ اسئلكَ بِي الطَّرِيقَةَ الْمُتَلَى،
 وَاجْعَلْنِي عَلَى مِلَّتِكَ أَمُوتُ وَأَحْيَا.
 اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ،
 وَمَتَّعْنِي بِالْإِقْتِصَادِ،
 وَاجْعَلْنِي مِنْ أَهْلِ السَّدَادِ،
 وَمِنْ أَدِلَّةِ الرَّشَادِ، وَمِنْ صَالِحِ الْعِبَادِ،
 وَارْزُقْنِي فَوْزَ الْمَعَادِ، وَسَلَامَةَ الْمَرْصَادِ.
 اللَّهُمَّ خُذْ لِنَفْسِكَ مِنْ نَفْسِي مَا يُخْلَصُهَا،
 وَأَبْقِ لِنَفْسِي مِنْ نَفْسِي مَا يُصْلِحُهَا،
 فَإِنَّ نَفْسِي هَالِكَةٌ أَوْ تَعَصِمُهَا.
 اللَّهُمَّ أَنْتَ عُدَّتِي إِنْ حَزَنْتُ،
 وَأَنْتَ مُنْتَجَعِي إِنْ حُرِمْتُ،
 وَبِكَ اسْتِعَاثَتِي إِنْ كَرِهْتُ،
 وَعِنْدَكَ مِمَّا فَاتَ خَلْفُ،
 وَلِمَا فَسَدَ صِلَاحُ، وَفِيمَا أَنْكَرْتَ تَغْيِيرُ،
 فَاثْمُنْ عَلَيَّ قَبْلَ الْبَلَاءِ بِالْعَافِيَةِ، وَقَبْلَ الْطَلَبِ بِالْجِدَّةِ،
 وَقَبْلَ الضَّلَالِ بِالرَّشَادِ، وَكَفِّنِي مَثْوَنَةَ مَعَرَّةِ الْعِبَادِ،
 وَهَبْ لِي أَمْنَ يَوْمِ الْمَعَادِ، وَامْتَحِنِي حُسْنَ الْإِرْشَادِ.
 اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ،
 وَادْرَأْ عَنِّي بِلُطْفِكَ، وَاغْذِنِي بِرِغْمَتِكَ،
 وَأَصْلِحْ لِي بِكَرَمِكَ، وَدَاوِنِي بِصُنْعِكَ،
 وَأُظِلَّنِي فِي ذَرَاكَ، وَجَلِّ لِي رِضَاكَ،
 وَوَقِّفْنِي إِذَا اسْتَكَلْتُ عَلَى الْأُمُورِ لِأَهْدَاها،
 وَإِذَا تَشَابَهَتْ الْأَعْمَالُ لِأَرْكَاهَا،

wenn die Taten ähnlich erscheinen, die reinste von ihnen (auszuwählen),
und wenn Glaubensüberzeugungen widerstreiten, die (auszuwählen), die
Dir am meisten Freude bereitet.

O Gott, segne Muhammad und seine Familie.

Kröne mich mit Genüge,

schmücke mich mit ausgezeichnete Führung

gewähre mir Rechtleitung,

versuche mich nicht mit Fülle,

verleihe mir ausgezeichnete Ruhe,

mache mein Leben nicht zu Plackerei und Mühsal,

und lehne mein Gebet nicht mit Widerwillen ab,

denn ich geselle Dir niemanden bei,

und ich bete nichts an, was Dir gleich wäre.

O Gott, segne Muhammad und seine Familie.

Halte mich von Verschwendung zurück,

bewahre meine Versorgung vor Verderben,

vermehr meinen Besitz, indem Du ihn segnest,

und bringe mich auf den Weg der Rechtleitung

durch Frömmigkeit in dem, was ich spende.

O Gott, segne Muhammad und seine Familie.

Erspare mir die Last des Verdienens,

und gewähre mir, ohne zu berechnen,

damit ich nicht von Deiner Anbetung abgehalten werde durch das Suchen
und das Tragen der Last schlechter Ergebnisse.

O Gott, schenke mir durch Deine Kraft das, was ich suche,

und gewähre mir durch Deine Macht Schutz vor dem, was ich fürchte.

O Gott, segne Muhammad und seine Familie.

Schütze mein Gesicht durch Ruhe,

erniedrige nicht meine Würde durch Bedürftigkeit,

damit ich nicht nach Unterhalt strebe von jenen, denen Du Unterhalt
gibst,

und Versorgung erbitte bei den schlechtesten Deiner Geschöpfe.

Dann wäre ich versucht,

den zu preisen, der mir gegeben hat

und den zu tadeln, der mir vorenthalten hat,

während Du - nicht sie - der Herr des Gebens und Zurückhaltens bist.

وَإِذَا تَنَاقَضَتِ الْمِلَلُ لِأَرْضَاهَا.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ،

وَتَوَجَّيْ بِالْكَفَايَةِ، وَسَمِّنِي حُسْنَ الْوِلَايَةِ،

وَهَبْ لِي صِدْقَ الْهَدَايَةِ، وَلَا تَقْنِئَنِي بِالسَّعَةِ،

وَأَمْنَحْنِي حُسْنَ الدَّعَةِ، وَلَا تَجْعَلْ عَيْشِي كَدًّا كَدًّا،

وَلَا تَرُدَّ دُعَائِي عَلَيَّ رَدًّا،

فَإِنِّي لَا أَجْعَلُ لَكَ ضِدًّا،

وَلَا أَدْعُو مَعَكَ نِدًّا.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ،

وَأَمْنَعْنِي مِنَ السَّرَفِ،

وَحَصِّنْ رِزْقِي مِنَ التَّلَفِ،

وَوَقِّرْ مَلَكَتِي بِالْبَرَكَةِ فِيهِ،

وَأَصِْبْ بِي سَبِيلَ الْهَدَايَةِ لِلْبِرِّ فِيمَا أَنْفَقُ مِنْهُ.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ،

وَكَفِّنِي مَوْتَةَ الْإِكْتِسَابِ، وَارْزُقْنِي مِنْ غَيْرِ احْتِسَابٍ،

فَلَا أَشْتَغِلَ عَنْ عِبَادَتِكَ بِالطَّلَبِ،

وَلَا أَحْتَمِلَ إِصْرَ تَبَعَاتِ الْمَكْسَبِ.

اللَّهُمَّ فَاطِلْبِنِي بِقُدْرَتِكَ مَا أَطْلُبُ،

وَأَجِرْنِي بِعِزَّتِكَ مِمَّا أُرْهَبُ.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ،

وَصُنْ وَجْهِي بِالْيَسَارِ،

وَلَا تَبْنِذِلْ جَاهِي بِالْإِفْتَارِ فَأَسْتَرْزِقَ أَهْلَ رِزْقِكَ،

وَأَسْتَغْطِي شِرَارَ خَلْقِكَ، فَأَقْتَنَ بِحَمْدِ مَنْ أَعْطَانِي،

وَأُبْتَلَى بِدَمٍّ مِنْ مَنْعَنِي، وَأَنْتَ مِنْ دُونِهِمْ وَلِيُّ الْإِعْطَاءِ وَالْمَنْعِ.

O Gott, segne Muhammad und seine Familie.

Und versorge mich mit
Stärke bei der Anbetung,
Distanz beim Verzicht,
Wissen, das in die Tat umgesetzt wird,
und maßvoller Enthaltbarkeit.

O Gott,

besiegle meine Zeit mit Deiner Vergebung,
lasse meine Hoffnung auf Deine Gnade Wahrheit werden,
ebne meine Wege zur Erlangung Deines Wohlgefallens,
und lasse in allen meinen Zuständen meine Taten gut sein.

O Gott, segne Muhammad und seine Familie.

Ermuntere mich in Zeiten der Achtlosigkeit, Deiner zu gedenken.
Beschäftige mich in Tagen der Nachlässigkeit mit dem Gehorsam Dir
gegenüber,
bereite mir einen ebenen Weg zu Deiner Liebe,
und vervollständige für mich damit das Gute dieser Welt und der nächsten.

O Gott, und segne Muhammad und seine Familie,
mehr als Du irgendeines Deiner Geschöpfe zuvor gesegnet hast und mehr
als Du irgendjemanden nach ihm segnen wirst,
und gib uns in dieser Welt Gutes und in der nächsten Welt Gutes,
und schütze mich durch Deine Gnade vor der Strafe des Feuers.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ،
 وَارْزُقْنِي صِحَّةً فِي عِبَادَةٍ،
 وَفَرَاغاً فِي زَهَادَةٍ، وَعِلْماً فِي اسْتِعْمَالٍ،
 وَوَرَعاً فِي إِجْمَالٍ.
 اللَّهُمَّ اخْتِمْ بِعَفْوِكَ أَجْلِي،
 وَحَقِّقْ فِي رَجَاءِ رَحْمَتِكَ أَمَلِي،
 وَسَهِّلْ إِلَيَّ بُلُوغَ رِضَاكَ سُبُلِي،
 وَحَسِّنْ فِي جَمِيعِ أَحْوَالِي عَمَلِي.
 اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ،
 وَنَبِّهْنِي لِذِكْرِكَ فِي أَوْقَاتِ الْعَفْلَةِ،
 وَاسْتَعْمِلْنِي بِطَاعَتِكَ فِي أَيَّامِ الْمُهْلَةِ،
 وَانْهَجْ لِي إِلَى مَحَبَّتِكَ سَبِيلاً سَهْلاً، أَكْمِلْ لِي بِهَا خَيْرَ الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ.
 اللَّهُمَّ وَصَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ،
 كَأَفْضَلِ مَا صَلَّيْتَ عَلَى أَحَدٍ مِنْ خَلْقِكَ قَبْلَهُ،
 وَأَنْتَ مُصَلٍّ عَلَى أَحَدٍ بَعْدَهُ،
 وَأَتَيْنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً وَفِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً، وَقِنِي بِرَحْمَتِكَ عَذَابَ النَّارِ.

Bittgebete für die letzten zehn Ramaḍānnächte

Da der Monat Ramaḍān in seine letzte Phase eintritt, wissen die Gläubigen, dass die besonderen Segnungen, die in diesem Monat möglich sind, sich ihrem Ende zuneigen. Sie beten, dass dieser Monat nicht enden möge, ohne dass ihnen Vergebung und die Erhörung ihrer Gebete zuteil wurden. Das nachfolgende Bittgebet bringt eine besondere Bedürftigkeit zum Ausdruck, gleich einem letzten verzweifelten Ruf, bevor dieser Monat enteilt ist.

*Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen
O Gott, segne Muhammad und die Familie Muhammads.
O Gott, Du hast in Deinem offenbarten Buch gesagt:
Der Monat Ramadan ist es, in dem der Qur'ān als Rechtleitung für die
Menschen herabgesandt worden ist und als klarer Beweis der Rechtlei-
tung und der Unterscheidung.
So hast Du die Heiligkeit des Monats Ramadan gepriesen
Indem Du in ihm den Qur'an offenbart hast.
Und Du hast ihn ausgezeichnet,
Indem Du die Nacht von Qadr in ihn gelegt hast,
und ihn besser als tausend Monate gemacht hast.
O Gott, und nun nähern sich die Tage des Ramadan ihrer Vollendung
Und die Nächte verlassen uns.
Und Du weist besser als ich selbst,
welchen Status ich in diesem Monat erreicht habe,
denn Du allein kannst es berechnen,
von der gesamten Schöpfung.
So bitte ich Dich durch das, was
Die Engel, die Dir nahe sind,
Deine entsandten Propheten,
und Deine tugendhaften Diener
erbeten haben:
Dass du Muhammad und seine Familie segnest,
und mich vor dem Feuer rettest,
und mich in den Himmel eintreten lässt, bei Deiner Gnade.
Gewähre mir Deine Vergebung und Gnade,*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِ مُحَمَّدٍ
اللَّهُمَّ أَنْكَ قُلْتَ فِي كِتَابِكَ الْمُنْزَلِ شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي
أُنْزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ الْهُدَىٰ وَالْفُرْقَانِ
فَعَظُمَتْ حُرْمَةُ شَهْرِ رَمَضَانَ بِمَا أُنْزِلَتْ فِيهِ مِنَ الْقُرْآنِ
وَخَصَّصَتْهُ بِلَيْلَةِ الْقَدْرِ وَجَعَلَتْهَا خَيْرًا مِّنْ أَلْفِ شَهْرٍ
اللَّهُمَّ وَهَذِهِ أَيَّامُ شَهْرِ رَمَضَانَ قَدْ انْقَضَتْ وَلِيَالِيهِ قَدْ تَصَرَّمَتْ
وَ قَدْ صَرْتُ يَا إِلَهِي مِنْهُ إِلَى مَا أَنْتَ أَعْلَمُ بِهِ مِنِّي
وَ أَحْصِي لِعَدَدِهِ مِنَ الْخَلْقِ أَجْمَعِينَ
فَاسْئَلُكَ بِمَا سَأَلَكَ بِهِ مَلَائِكَتُكَ الْمُقَرَّبُونَ
وَ أَنْبِيَائُكَ الْمُرْسَلُونَ وَ عِبَادُكَ الصَّالِحُونَ
أَنْ تُصَلِّيَ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِ مُحَمَّدٍ
وَ أَنْ تُفَكَّ رَقَبَتِي مِنَ النَّارِ وَ تُدْخِلَنِي الْجَنَّةَ بِرَحْمَتِكَ
وَ أَنْ تَتَفَضَّلَ عَلَيَّ بِعَفْوِكَ وَ كَرَمِكَ

nehme mein Streben nach Nähe zu Dir an,
 und beantworte mein Gebet.
 Gewähre mir Sicherheit am Tag der Furcht,
 Vor jedem Grauen, das Du vorbereitet hast
 Für den Tag des Gerichts.
 Mein Gott, ich suche Zuflucht bei Deinem gnädigen Selbst,
 Und Deiner starken Macht, vor (einem solchen Zustand),
 Dass die Tage und Nächte
 des Ramadan vollendet werden,
 Und noch immer einer Sünde auf mir ruht,
 für die Du mich zur Rechenschaft ziehst,
 oder ein Fehler, den Du mir nicht vergeben hast.
 Mein Herr, mein Herr, mein Herr.
 Ich bitte Dich, es gibt keinen Gott außer Dir,
 denn wahrlich, es gibt keinen Gott außer Dir,
 wenn Du mit mir zufrieden bist in diesem Monat,
 dann mehre diese Freude.
 Und wenn Du nicht mit mir zufrieden bist,
 Dann sei von nun an mit mir zufrieden.
 O Barmherzigster der Barmherzigen!
 O Gott, O Einer, O Unbedürftiger
 O Er, der nicht zeugt und nicht gezeugt wurde
 Und keiner ist Ihm gleich.
 (Der nachfolgende Abschnitt sollte mehrmals wiederholt werden)
 O Weichmacher des Eisens von Dāwūd,
 Friede sei mit ihm,
 O Beseitiger von Schaden und Leid von Ayyūb,
 Friede sei mit ihm,
 O Erleichterer des Kammers von Yaʿqūb,
 Friede sei mit ihm.
 O Tröster der Sorgen von Yūsuf,
 Friede sei mit ihm.
 Segne Muhammad und seine Familie,
 Auf die Weise wie es Dir geziemt, sie alle zu segnen,
 Und behandle mich auf eine Weise, die Dir geziemt
 Und nicht auf eine Weise, die mir geziemt.

وَتَقَبَّلْ تَقَرُّبِي وَتَسْتَجِبْ دُعَائِي
وَتَمَنَّ عَلَيَّ بِالْأَمْنِ يَوْمَ الْخَوْفِ مِنْ كُلِّ هَوْلٍ أَعَدَدْتَهُ لِيَوْمِ الْقِيَامَةِ
الْمُهِيِّ وَاعُوذُ بِوَجْهِكَ الْكَرِيمِ وَبَجَلَالِكَ الْعَظِيمِ
أَنْ يَنْقُضِيَ أَيَّامُ شَهْرِ رَمَضَانَ وَلَيَالِيهِ
وَلَكَ قَبْلِي تَبَعَةٌ أَوْ ذَنْبٌ تُؤَاخِذُنِي بِهِ
أَوْ خَطِيئَةٌ تُرِيدُ أَنْ تَقْتَصَّهَا مِنِّي لَمْ تَغْفِرْهَا لِي
سَيِّدِي سَيِّدِي سَيِّدِي

أَسْأَلُكَ يَا لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ إِذْ لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ
أَنْ كُنْتَ رَضِيتَ عَنِّي فِي هَذَا الشَّهْرِ فَارْزُدْ عَنِّي رِضًا
وَأَنْ لَمْ تَكُنْ رَضِيتَ عَنِّي فَمَنْ الْآنَ فَارْضَ عَنِّي
يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ يَا إِلَهَ يَا أَحَدُ يَا صَمَدُ
يَا مَنْ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ
يَا مُلْكِنَ الْحَدِيدِ لِدَاوُدَ عَلَيْهِ السَّلَامُ
يَا كَاشِفَ الضُّرِّ وَالْكَرْبِ الْعَظَامِ عَنْ أَيُّوبَ عَلَيْهِ السَّلَامُ
أَيُّ مُفْرِجِ هَمِّ يَعْقُوبَ عَلَيْهِ السَّلَامُ
أَيُّ مُنْقِصِ غَمِّ يُوسُفَ عَلَيْهِ السَّلَامُ
صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِ مُحَمَّدٍ
كَمَا أَنْتَ أَهْلُهُ أَنْ تُصَلِّيَ عَلَيْهِمْ أَجْمَعِينَ
وَأَفْعَلْ بِي مَا أَنْتَ أَهْلُهُ وَلَا تَفْعَلْ بِي مَا أَنَا أَهْلُهُ

Ein weiteres Bittgebet

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
أَعُوذُ بِجَلَالِ وَجْهِكَ الْكَرِيمِ
أَنْ يَنْقُضِيَ عَنِّي شَهْرُ رَمَضَانَ
أَوْ يَطْلُعَ الْفَجْرُ مِنْ لَيْلَتِي هَذِهِ
وَلَكَ قَبْلِي تَبِعَةٌ أَوْ ذَنْبٌ تُعَذِّبُنِي عَلَيْهِ

*Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen
Ich suche Zuflucht bei der Erhabenheit Deines gnädigen Selbst
Vor dem Vorübergehen des Monats Ramaḍān
Oder dem Erscheinen der Morgendämmerung dieser Nacht
Während ich noch immer eine Pflicht habe, die ich nicht erfüllt habe
Oder eine Sünde, für die Du mich bestrafen kannst.*

Lautschrift: Bismi-llāhi-r-raḥmāni-r-raḥīm
a‘ūdū biğalāli wağhika-l-karīm
an yanqaḍī ‘annī šahru ramaḍān
au yaṭlu‘a-l-fağru mi-l-laylatī haḍihi
wa laka qabilī tabi‘atun au ḍanbun tu‘addibunī ‘alayhi

Empfohlene Handlungen für die drei Nächte der Bestimmung (Laylatu-l-Qadr)

In einer Überlieferung heißt es, dass wer auch immer in den Nächten von Qadr wach bleibt, dessen Sünden vergeben werden, auch wenn sie der Anzahl der Sterne im Himmel gleich sind.

Es ist ebenfalls empfohlen, 100 Rakʿat (d. h. 50 Gebete mit jeweils zwei rakʿat) in diesen Nächten zu beten.

Für alle drei Nächte von Qadr, d. h. dem 19., 21. und 23. Ramadan, werden folgende Handlungen empfohlen:

- a) Ġusl vor Sonnenuntergang.
- b) Zwei Rakʿat Gebet, wobei in jeder Rakʿah nach Sure al-Ḥamd sieben Mal die Sure al-Iḥlāṣ rezitiert werden soll.
- c) Nach dem Gebet soll man siebzig Mal sagen:

أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ وَ أَتُوبُ إِلَيْهِ

Ich suche Vergebung von Gott, und Ihm wende ich mich reuevoll zu.

Lautschrift: Astağfiru-llāha wa ‘atūbu ‘ilayh

- d) Man sollte das folgende Bittgebet verrichten:

Man öffne den Qur’ān und bete:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِ مُحَمَّدٍ
اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ بِكِتَابِكَ الْمُنْزَلِ
وَمَا فِيهِ وَ فِيهِ اسْمُكَ الْأَكْبَرُ
وَأَسْمَاكَ الْحُسْنَى وَ مَا يُخَافُ وَ يُرْجَى
أَنْ تَجْعَلَ لِي مِنْ عِتْقَانِكَ مِنَ النَّارِ

*Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.
 O Gott, segne Muhammad und die Familie Muhammads.
 O Gott, ich bitte Dich,
 Um Deines offenbarten Buches willen,
 Und was in ihm ist, und in ihm sind Deine größten Namen,
 Und Deine schönsten Namen,
 und was gefürchtet wird und was erhofft wird,
 lasse mich zu jenen gehören, die Du vor dem Feuer gerettet hast.*

Lautschrift: Bismi-llāhi-r-raḥmāni-r-raḥīmi 'allahumma ṣalli 'alā muḥammadin wwa āli muḥammadin 'allahumma 'iini 'as'as'aluka biki-tābika-l-munzīli wa mā fihi wa fihi-smuka-l-'akbaru wa 'asmā'uka-l-ḥusnā wa mā yuḥāfu wa yurġā 'an taġ'alnī min 'utaqā'ika mina-n-nār

dann lege man den Qur'ān auf den Kopf und spreche:

اَللّٰهُمَّ بِحَقِّ هَذَا الْقُرْآنِ
 وَ بِحَقِّ مَنْ اَرْسَلْتَهُ بِهِ
 وَ بِحَقِّ كُلِّ مُؤْمِنٍ مَدَحْتَهُ فِيْهِ
 وَ بِحَقِّكَ عَلَيْهِمْ
 فَلَا اَحَدٌ اَعْرَفُ بِحَقِّكَ مِنْكَ

*O Gott,
 Um dieses Qur'āns willen,
 Und des einen willen, den Du mit ihm gesandt hast,
 Um jedes Gläubigen willen, den Du in ihm gelobt hast,
 Und um Deines Rechtes willen über sie,
 Denn niemand ist sich Deines Rechtes über sie bewusster als Du Selbst.*

Lautschrift: allahumma biḥaqqi ḥadā-l-qur'āni wa biḥaqqi-m-man 'arsal-tahu bihi wa biḥaqqi kulli mu'minin madaḥtahu fihi wa biḥaqqika 'alay-him falā 'aḥada a'rafu biḥaqqika minka

Dann wiederhole man zehnmal:

بِكَ يَا اَللهُ،
بِمُحَمَّدٍ
بِعَلِيٍّ، بِفَاطِمَةَ، بِالْحَسَنِ، بِالْحُسَيْنِ
بِعَلِيٍّ بْنِ الْحُسَيْنِ، بِمُحَمَّدِ بْنِ عَلِيٍّ
بِجَعْفَرِ بْنِ مُحَمَّدٍ، بِمُوسَى بْنِ جَعْفَرٍ
بِعَلِيٍّ بْنِ مُوسَى، بِمُحَمَّدِ بْنِ عَلِيٍّ
بِعَلِيٍّ بْنِ مُحَمَّدٍ، بِالْحَسَنِ بْنِ عَلِيٍّ
بِالْحِجَّةِ ..

Dir zuliebe, o Gott (bika yā Allāh)
Muhammad zuliebe (bimuḥammadin)
‘Alī zuliebe (bi‘alīyin)
Fāṭima zuliebe (bifāṭimata)
Ḥasan zuliebe (bi-l-ḥassani)
Ḥusayn zuliebe (bi-l-ḥusayni)
‘Alī bin Ḥusayn zuliebe (bi‘alī-bni-lḥusayni)
Muhammad bin ‘Alī zuliebe (bimuḥammadi-bni ‘alī)
Ġa‘far bin Muḥammad zuliebe (biġa‘fari-bni muḥammad)
Mūsā bin Ġa‘far zuliebe (bimūsā-bni ġa‘far)
‘Alī bin Mūsā zuliebe (bi‘alī-bni mūsā)
Muḥammad bin ‘Alī zuliebe (bimuḥammadi-bni ‘alī)
‘Alī bin Muḥammad zuliebe (bi‘alī-bni muḥammad)
Ḥasan bin ‘Alī zuliebe (biḥassani-bni ‘alī)
al-Ḥuġġat (dem Beweis) zuliebe (bi-l-ḥuġġati).

Dann erbitte man von Gott, was immer man erhofft.

Ein zweites Bittgebet für die Nächte der Bestimmung

*Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.
O Gott, segne Muhammad und die Familie Muhammads.
O Gott, in dieser Nacht bin ich einer
Deiner sehr demütigen Diener.
Ich habe keine Kontrolle über Gewinne und Verluste für mich selbst,
Noch kann ich irgendein Übel davon abwenden.
Ich bezeuge dies über mich selbst,
Ich bestätige Dir meine Schwäche und meinen Mangel an Mitteln.
Deshalb segne Muhammad und die Familie Muhammads,
(Dann wiederhole man das folgende jeweils zehnmal)
und erfülle für mich, was Du mir versprochen hast,
und allen Gläubigen, Männern und Frauen,
Das (Versprechen der) Vergebung in dieser Nacht.
Und vervollständige für mich das, was Du mir gegeben hast.
Wahrlich, ich bin Dein Diener, arm, demütig.
Schwach, bedürftig und entehrt.
O Gott,
Lasse mich Dein Gedenken nicht vergessen,
Das, was Du mir anvertraut hast,
noch achtlos deiner Gnaden sein,
das, was Du mir gegeben hast,
noch die Hoffnung aufgeben auf Deine Antwort,
auch wenn sie für mich verspätet ist.
(Dies soll so sein bei allen Anlässen)
bei Freude und Leid,
in Schwierigkeit oder Bequemlichkeit,
in Gesundheit oder Krankheit,
in Unglücken oder Segnungen,
wahrlich, Du erhörst die Bittgebete.*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِ مُحَمَّدٍ
اللَّهُمَّ إِنِّي أَمْسَيْتُ لَكَ عَبْدًا دَاخِرًا
لَا أَمْلِكُ لِنَفْسِي نَفْعًا وَلَا ضَرًّا وَلَا أَصْرِفُ عَنْهَا سُوءًا
أَشْهَدُ بِذَلِكَ عَلَى نَفْسِي
وَأَعْتَرِفُ لَكَ بِضَعْفِي قُوَّتِي وَقَلَّةِ حِيلَتِي
فَصَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِ مُحَمَّدٍ
وَأَنْجِزْ لِي مَا وَعَدْتَنِي وَجَمِّعِ الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ
مِنَ الْمَغْفِرَةِ فِي هَذِهِ الْكَلَّةِ
وَأَتَمِّمْ عَلَيَّ مَا أَتَيْتَنِي
فَإِنِّي عَبْدُكَ الْمُسْكِينُ الْمُسْتَكِينُ الضَّعِيفُ الْفَقِيرُ الْمُهِينُ
اللَّهُمَّ لَا تَجْعَلْنِي نَاسِيًا لَذِكْرِكَ فِيمَا أَوْلَيْتَنِي
وَلَا غَافِلًا لِأَحْسَانِكَ فِيمَا أَعْطَيْتَنِي
وَلَا آيسًا مِنْ أَجَابَتِكَ وَإِنْ أَبْطَأَتْ عَنِّي
فِي سَرَّاءٍ أَوْ ضَرَّاءٍ أَوْ شِدَّةٍ أَوْ رَخَاءٍ
أَوْ عَافِيَةٍ أَوْ بَلَاءٍ أَوْ بُؤْسٍ أَوْ نِعْمَاءٍ
إِنَّكَ سَمِيعُ الدُّعَاءِ

Ein drittes Bittgebet für die Nacht der Bestimmung

*Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.
O Gott, segne Muhammad und die Familie Muhammads.
O Er, Der vor allem anderen war,
Dann alles erschuf,
Der dann bleiben wird,
wenn alles andere zugrunde geht.
O Er, Der nicht Seinesgleichen hat.
O Er,
Es gibt niemanden in den erhabenen Himmeln,
noch in der tiefen Erde,
noch über ihnen oder unter ihnen noch zwischen ihnen,
keine Gottheit,
die neben Ihm angebetet wird.
Denn Dir gebührt der Lobpreis,
Ein Lobpreis,
der nicht erfasst werden kann,
Außer von Dir.
Segne Muhammad und die Familie Muhammads
Segnungen; die niemand erfassen kann außer Dir.*

Die Wirkung der in der Nacht der Bestimmung dargebrachten Bittgebete kann einen gewaltigen Einfluss auf das kommende Jahr haben. Was wir in dieser Nacht der Macht und Bestimmung erbitten, kann unser Leben verändern. Deshalb werden die Gläubigen auf die Bedeutung dieser Nacht hingewiesen, und deshalb verbringen sie die ganze Nacht mit Anbetung und Gebeten. Gott hat uns die Gelegenheit gegeben, auf unser Schicksal einzuwirken und eine solche Gelegenheit wird erst wieder in einem Jahr kommen.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى مُحَمَّدٍ وَ اٰلِ مُحَمَّدٍ
يَا ذَا الَّذِي كَانَ قَبْلَ كُلِّ شَيْءٍ
ثُمَّ خَلَقَ كُلَّ شَيْءٍ ثُمَّ يَبْقَى وَ يَفْنَى كُلُّ شَيْءٍ
يَا ذَا الَّذِي لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ
وَ يَا ذَا الَّذِي لَيْسَ فِي السَّمَاوَاتِ الْعُلَى
وَ لَا فِي الْأَرْضِينَ السُّفْلَى وَ لَا فَوْقَهُنَّ وَ لَا تَحْتَهُنَّ
وَ لَا بَيْنَهُنَّ إِلَهٌ يُعْبَدُ غَيْرُهُ
لَكَ الْحَمْدُ حَمْدًا لَا يَقْوَى عَلَى احْصَائِهِ إِلَّا أَنْتَ
فَصَلِّ عَلٰى مُحَمَّدٍ وَ اٰلِ مُحَمَّدٍ
صَلَوَةً لَا يَقْوَى عَلَى احْصَائِهَا إِلَّا أَنْتَ

Das Bittgebet von Imām Zaynu-l-‘Ābidīn (ع) zum Ende des Fastenmonats Ramaḍān

O Gott, Der Du keine Entschädigung begehrst (für Deine Wohltaten) und die Gaben nicht bedauerst, die Du machtest.

O Du, Der Du Deinem Diener nicht mit Gleichem vergeltest.

Dein Wohlwollen ist ein neuer Anfang.

Deine Vergebung ist gnädig,

Deine Bestrafung gerecht

und Dein Befehl wohlwollend.

Wenn Du gibst, ist Deine Gabe nicht mit Verpflichtung.

Wenn Du verweigerst, beruht Deine Verweigerung nicht auf Ungerechtigkeit.

Du belohnst den, der Dir dankt, während Du selbst ihn zur Dankbarkeit zu Dir verleitet hast;

Du gibst dem zurück, der Dich preist, während Du selbst ihn gelehrt hast, Dich zu preisen.

Du ziehst einen Schleier über den, dem Du Schande bringen könntest, wenn Du wolltest;

verleihst dem Gnade, dem Du sie verweigern könntest, hättest Du so beschlossen, während jeder von ihnen Ungnade und Tadel von Dir verdient hätte.

Aber Du hast Deine Handlungen auf Freundlichkeit gegründet,

lässt Deine Macht wirken durch Vergebung,

handelst milde mit dem, der Dir nicht gehorcht

und hast den nicht beachtet, der beschloss, seine eigene Seele zu verletzen.

In Deiner Nachsicht wartest Du auf ihre Rückkehr,

verzichtest darauf, sie zur Bestrafung zu führen, um sie bereuen zu lassen,

so dass diejenigen von ihnen, die die Vernichtung verdienen, nicht wegen Dir vernichtet werden,

und die Unglücklichen unter ihnen nicht Durch Deine Gnade ruiniert werden, sondern nur nachdem Du sie ausgedehnt entschuldigt hast und wiederholt Beweise gegen ihn hast, als ein Akt der Freundlichkeit durch Deiner Vergebung, o Nachsichtiger.

وَكَانَ مِنْ دُعَائِهِ عَلَيْهِ السَّلَامُ فِي وَدَاعِ شَهْرِ رَمَضَانَ :

اللَّهُمَّ يَا مَنْ لَا يَرُغَبُ فِي الْجَزَاءِ ،
وَيَا مَنْ لَا يَنْدُمُ عَلَى الْعَطَاءِ ،
وَيَا مَنْ لَا يُكَافِي عَبْدُهُ عَلَى السَّوَاءِ ،
مِنْكَ ابْتِدَاءٌ، وَ عَفْوُكَ تَفْضُلٌ،
وَ عَفْوُكَ عَدْلٌ،
وَ قَضَاؤُكَ خَيْرَةٌ إِنْ أُعْطِيتَ لَمْ تَنْسُبْ عَطَاءَكَ يَمَنٌ،
وَ إِنْ مَنَعْتَ لَمْ يَكُنْ مَنُوعَكَ تَعْدِيًا .
تَشْكُرُ مَنْ شَكَرَكَ وَ أَنْتَ الْهَمَّةُ شَكَرَكَ .
وَ تُكَافِي مَنْ حَمَدَكَ وَ أَنْتَ عِلْمُهُ حَمَدَكَ .
تَسْتُرُ عَلَى مَنْ لَوْ شِئْتَ فَضَحْتَهُ،
وَ تَجُودُ عَلَى مَنْ لَوْ شِئْتَ مَنَعْتَهُ،
وَ كِلَاهُمَا أَهْلٌ مِنْكَ لِلْفَضِيحَةِ
وَ الْمَنَعَ غَيْرَ أَنَّكَ بَنَيْتَ أَفْعَالَكَ عَلَى التَّفَضُّلِ،
وَ أَجْرَيْتَ قُدْرَتَكَ عَلَى التَّجَاوُزِ .
وَ تَلَقَّيْتَ مَنْ عَصَاكَ بِالْحِلْمِ،
وَ أَمَهَلْتَ مَنْ قَصَدَ لِنَفْسِهِ بِالظُّلْمِ،
تَسْتَظِيرُهُمْ بِأَنَاتِكَ إِلَى الْإِنَابَةِ،
وَ تَتْرُكُ مُعَاجَلَتَهُمْ إِلَى التَّوْبَةِ لِكَيْلَا يَهْلِكَ عَلَيْكَ هَالِكُهُمْ،
وَ لَا يَشْقَى بِنِعْمَتِكَ شَقِيَّهُمْ إِلَّا عَنْ طَوْلِ الْأَعْدَارِ إِلَيْهِ،
وَ بَعْدَ تَرَادُفِ الْحُجَّةِ عَلَيْهِ،
كَرَمًا مِنْ عَفْوِكَ يَا كَرِيمُ،
وَ عَائِدَةً مِنْ عَطْفِكَ يَا حَلِيمُ.

In Deiner Gnade hast Du für Deine Diener ein Tor zu Deiner Gnade geöffnet und hast es Reue genannt.

Du hast eine Deiner Offenbarungen zu einer Leitung zu diesem Tor gemacht, dass sie nicht in die Irre gehen.

Du, Dein Name sei gesegnet, hast gesagt: „O ihr, die ihr glaubt, kehrt euch zu Gott in aufrichtiger Bekehrung; vielleicht deckt Gott eure Missetaten zu und führt euch ein in Gärten, durchteilt von Bächen, an jenem Tage, an dem Gott den Propheten und die Gläubigen mit ihm nicht zuschanden macht. Ihr Licht wird vor ihnen eilen und zu ihrer Rechten. Sie werden sprechen: ‚Unser Herr, mach‘ unser Licht vollkommen und verzeihe uns; siehe, Du hast Macht über alle Dinge.‘“

Was ist daher die Entschuldigung desjenigen, der es versäumt hat, diese Bleibe zu betreten, nach dem Öffnen des Tores, und dem Bestimmen der Rechtleitung.

Und Du bist es, der den Preis festgesetzt hat gegen Dich selbst, zum Vorteil deiner Diener, ihren Gewinn in ihrem Handeln mit Dir, ihren Erfolg im Warten auf Dich und Vermehrung von Dir wünschend.

Denn Du hast gesagt – Dein Name sei gesegnet und erhaben – „Wer mit Gutem kommt, dem soll das Zehnfache werden, und wer mit Bösem kommt, der soll nur das Gleiche als Lohn empfangen; und es soll ihm nicht Unrecht geschehen.“

Und Du hast gesagt: „die ihr Gut ausgeben in Gottes Weg, gleichen einem Korn, das sieben Ähren treibt, hundert Körner in jeder Ähre. Und Gott vermehrt (es) weiter, wem Er will.“

Und Du hast gesagt: „Wer ist es, der Gott ein schönes Darlehen leiht? Er wird es ihm verdoppeln um viele Male.“

Und andere Verse im Qur'an, diesen ähnlich, hast Du herabgesandt, die mannigfaltige Vermehrung (der Frucht) der Tugend betreffend.

Und Du bist es, der sie mit Deinem Wort, das aus Deinem verborgenen Wissen hervorgeht, und mit Deiner Ermutigung, worin der Gewinn von Dienern liegt, zu dem geführt hat, - hättest Du es verborgen vor ihnen - was ihre Augen niemals wahrgenommen hätten, ihre Ohren niemals gehört hätten und ihre Vorstellungen niemals hätten erfassen können.

Denn Du hast gesagt: „Drum gedenket Meiner, dass Ich eurer gedenken, und danket Mir, und seid nicht undankbar gegen Mich.“

Und Du hast gesagt: „Wahrlich, so ihr dankbar seid, will Ich euch meh-

أَنْتَ الَّذِي فَتَحْتَ لِعِبَادِكَ بَاباً إِلَى عَفْوِكَ،
وَسَمَّيْتَهُ التَّوْبَةَ،

وَجَعَلْتَ عَلَى ذَلِكَ الْبَابِ دَلِيلًا مِنْ وَحْيِكَ لِنَا يَضِلُّوا عَنْهُ،
فَقُلْتَ تَبَارَكَ اسْمُكَ (تَوَبُّوا إِلَى اللَّهِ تَوْبَةً نَصُوحًا عَسَى رَبُّكُمْ
أَنْ يُكَفِّرَ عَنْكُمْ سَيِّئَاتِكُمْ وَ يُدْخِلَكُمْ جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ .
يَوْمَ لَا يُخْزِي اللَّهُ النَّبِيَّ وَالَّذِينَ آمَنُوا مَعَهُ،
ثَوْرُهُمْ يَسْعَى بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَ يَأْمَانِهِمْ،
يَقُولُونَ رَبَّنَا أَتْمِمْ لَنَا نُورَنَا، وَ اغْفِرْ لَنَا، إِنَّكَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ) .
فَمَا عُدُّ مَنْ أَغْفَلَ دُخُولَ ذَلِكَ الْمَنْزِلِ بَعْدَ فَتْحِ الْبَابِ وَ إِقَامَةِ الدَّلِيلِ .
وَ أَنْتَ الَّذِي زِدْتَ فِي السَّوْمِ عَلَى نَفْسِكَ لِعِبَادِكَ،
ثُرِيدُ رِبْحِهِمْ فِي مُتَاجَرَتِهِمْ لَكَ، وَ فَوْزُهُمْ بِالْوَفَادَةِ عَلَيْكَ،
وَ الزِّيَادَةُ مِنْكَ، فَقُلْتَ تَبَارَكَ اسْمُكَ وَ تَعَالَيْتَ
(مَنْ جَاءَ بِالْحَسَنَةِ فَلَهُ عَشْرُ أَمْثَالِهَا،
وَ مَنْ جَاءَ بِالسَّيِّئَةِ فَلَا يُجْزَى إِلَّا مِثْلُهَا) ،
وَ قُلْتَ (مِثْلُ الَّذِينَ يُنْفِقُونَ أَمْوَالَهُمْ فِي سَبِيلِ اللَّهِ
كَمَلَّ حَبَّةٌ أُبْتُتْ سَبْعَ سَنَابِلَ فِي كُلِّ سُنْبُلَةٍ مِائَةُ حَبَّةٍ،
وَ اللَّهُ يُضَاعِفُ لِمَنْ يَشَاءُ) ،
وَ قُلْتَ (مَنْ ذَا الَّذِي يُقْرِضُ اللَّهَ قَرْضًا حَسَنًا
فَيُضَاعِفُهُ لَهُ أَضْعَافًا كَثِيرَةً)
وَ مَا أَنْزَلْتَ مِنْ نَظَائِرِهِنَّ فِي الْقُرْآنِ مِنْ تَضَاعِيفِ الْحَسَنَاتِ .
وَ أَنْتَ الَّذِي دَلَلْتَهُمْ بِقَوْلِكَ مِنْ غَيْبِكَ وَ تَرغيبِكَ الَّذِي فِيهِ حَظُّهُمْ عَلَى مَا لَوْ
سَرَرْتَهُ عَنْهُمْ لَمْ تُدْرِكْهُ أَبْصَارُهُمْ، وَ لَمْ تَعِهِ أَسْمَاعُهُمْ، وَ لَمْ تَلْحَقْهُ
أَوْهَامُهُمْ، فَقُلْتَ (ادْكُرُونِي أَذْكُرْكُمْ، وَ اشْكُرُوا لِي وَ لَا تَكْفُرُونِ) . وَ
قُلْتَ (لَنْ شُكْرْتُمْ لِأَزِيدَنَّكُمْ، وَ لَنْ كَفَرْتُمْ إِنَّ عَذَابِي لَشَدِيدٌ)

ren. Seid ihr aber undankbar, siehe, dann ist Meine Strafe gewisslich streng.“

Und Du hast gesagt: „Betet zu mir: Ich will euch erhören; diejenigen aber, welche sich hoffärtig von Meiner Anbetung abkehren, die werden in die Hölle eintreten, gedemütigt.“

So hast Du das Beten zu dir einen Akt der Anbetung und das Auslassen desselben hast Du Widerspenstigkeit genannt, und im Falle des Aufgebens hast Du mit einem schändlichen Eintritt in die Hölle gedroht.

Deshalb dachten sie wegen Deiner Güte an Dich, dankten Dir für Deine Gnade, riefen Dich gemäß Deines Befehls an, gaben Almosen um Deinetwillen, um Verehrung von Dir zu erlangen, und darin war ihre Befreiung von Deinem Zorn, und darin war Erfolg im Erlangen Deiner Billigung.

Gäbe es ein Geschöpf, das ein anderes führen könnte zu etwas wie das, zu dem Du gepriesen werden kannst, oder irgendeinen Ausdruck, der diesem Zwecke diene, würde er beschrieben werden als wohlthätig, geeignet durch seine Freundlichkeit, und gelobt mit jeder Zunge.

So gebührt Dir die Lobpreisung, solange es einen Weg gibt, Dich zu lobpreisen und solange es Worte gibt zum Lobpreisen, mit denen Du gelobt werden kannst und Bedeutungen, die zum Lobpreisen gebraucht werden können.

O Du, Der Sich Seinen Dienern durch Güte und Freigebigkeit lobenswert zeigt, sie mit Wohlthätigkeit und Gnade reich beschenkt. Wie reichlich sind Deine Segnungen unter uns verbreitet, und wie freigebig ist Deine Gunst, und in welchem Ausmaß hast Du besonders uns mit Deiner Güte beehrt.

Du hast uns zu Deiner Religion geleitet, die Du gewählt hast, zu Deinem Glaubensbekenntnis, das Du gebilligt hast, zu Deinem Weg, den Du leicht gemacht hast. Du hast uns den Weg gezeigt, Dir näherzukommen und die Mittel, Deine Gnade zu erlangen.

Oh Gott, Du hast den Monat Ramadan bestimmt, eine der auserwähltesten dieser Bräuche zu sein. Du hast ihn vor den anderen Monaten ausgezeichnet, ihn auserwählt aus all den anderen Jahreszeiten und Zeiträumen, ihm Vorrang gegenüber allen anderen Zeiten des Jahres zugestanden, indem Du den Qur'an und das Licht (der Führung) in ihm herabsteigen ließest, den Glauben durch ihn vermehrtest, in ihm die Befolgung des

وَ قُلْتَ (ادْعُونِي أَسْتَجِبْ لَكُمْ، إِنَّ الَّذِينَ يَسْتَكْبِرُونَ عَنْ عِبَادَتِي سَيَدْخُلُونَ جَهَنَّمَ دَاخِرِينَ) ،

فَسَمَّيْتَ دُعَاكَ عِبَادَةً، وَ تَرَكَهُ اسْتِكْبَاراً،
وَ تَوَعَّدْتَ عَلَى تَرْكِهِ دُخُولَ جَهَنَّمَ دَاخِرِينَ.

فَذَكِّرُواكَ بِمَنَّا، وَ شَكَرُواكَ بِفَضْلِكَ،
وَ دَعَوْكَ بِأَمْرِكَ، وَ تَصَدَّقُوا لَكَ طَلِباً لِمَزِيدِكَ،
وَ فِيهَا كَانَتْ نَجَاتُهُمْ مِنْ غَضَبِكَ،
وَ قَوَّزُهُمْ بِرِضَاكَ.

وَ لَوْ دَلَّ مَخْلُوقٌ مَخْلُوقاً مِنْ نَفْسِهِ عَلَى مِثْلِ الَّذِي دَلَلْتَ عَلَيْهِ عِبَادَكَ مِنْكَ
كَانَ مَوْصُوفاً بِالْإِحْسَانِ،

وَ مَنَعُونَا بِالْإِمْتِنَانِ، وَ مَحْمُوداً بِكُلِّ لِسَانٍ،
فَلَكَ الْحَمْدُ مَا وَجَدَ فِي حَمْدِكَ مَذْهَبٌ،

وَ مَا بَقِيَ لِلْحَمْدِ لَفْظٌ تُحْمَدُ بِهِ، وَ مَعْنَى يَنْصَرَفُ إِلَيْهِ.

يَا مَنْ تَحَمَدَ إِلَى عِبَادِهِ بِالْإِحْسَانِ وَ الْفَضْلِ، وَ غَمَرَهُمْ بِالْمَنِّ وَ الطَّوْلِ،
مَا أَفْشَى فِينَا نِعَمَتَكَ، وَ أَسْبَغَ عَلَيْنَا مِثْلَتَكَ،

وَ أَخَصَّنَا بِبِرِّكَ هَدَيْتَنَا لِدِينِكَ الَّذِي اصْطَفَيْتَ، وَ مِلَّتِكَ الَّتِي ارْتَضَيْتَ،
وَ سَبِيلِكَ الَّذِي سَهَّلْتَ، وَ بَصَّرْتَنَا الزُّلْفَةَ لَدَيْكَ،
وَ الْوُصُولَ إِلَى كَرَامَتِكَ .

اللَّهُمَّ وَ أَنْتَ جَعَلْتَ مِنْ صَفَايَا تِلْكَ الْوُطَائِفِ، وَ خَصَائِصِ تِلْكَ
الْفُرُوضِ شَهْرَ رَمَضَانَ الَّذِي اخْتَصَصْتَهُ مِنْ سَائِرِ الشُّهُورِ،

وَ تَخَيَّرْتَهُ مِنْ جَمِيعِ الْأَزْمِنَةِ وَ الدُّهُورِ،

وَ أَثَرْتَهُ عَلَى كُلِّ أَوْقَاتِ السَّنَةِ بِمَا أُنْزِلَتْ فِيهِ مِنَ الْقُرْآنِ وَ النُّورِ،

وَ ضَاعَفْتَ فِيهِ مِنَ الْإِيمَانِ ،

وَ قَرَضْتَ فِيهِ مِنَ الصِّيَامِ ،

Fastens befohlen, uns ermutigt hast (in der Nacht) aufzustehen zum Beten und die Nacht von Qadr in ihn gelegt hast, die besser als tausend Monate ist. Durch ihn hast Du uns allen anderen Gemeinschaften vorgezogen, und durch seine Vortrefflichkeit hast Du uns unterschieden von den Menschen anderen Glaubens.

Deshalb haben wir in Übereinstimmung mit Deinem Befehl an seinen Tagen das Fasten gehalten, und mit Deiner Hilfe sind wir in seinen Nächten zum Beten aufgestanden, um uns selbst mit diesen Mitteln für das, was Du uns aus Deiner Gnade angeboten hast, wert zu erweisen und Deine Belohnungen für die von uns erfüllten Pflichten zu erlangen.

Du hast Macht über das, worum wir Dich anflehen.

Du bist der großzügige Geber dessen, was aus Deiner Freigebigkeit erbeten wird, der Nahestehende für den, der Deine Nähe sucht. Und dieser Monat blieb für uns ein lobenswerter Aufenthalt, brachte uns rechtschaffene Gesellschaft und gab die ausgezeichnetesten Wohltaten der Geschöpfe der Welt an uns. Dann verließ er uns nach Vollendung seiner Zeit, dem Ablauf seiner Dauer und der Erfüllung seiner Tage.

Daher nehmen wir von diesem Monat Abschied, wie wir von jemandem Abschied nehmen, dessen Weggang schwer für uns ist und uns traurig macht, dessen Weggang uns einsam macht, dem wir eine Verantwortlichkeit schulden, die beachtet werden sollte.

Deshalb sagen wir: Frieden sei mit dir, o größter Monat Gottes, o großes Fest Seiner Freunde.

Frieden sei mit dir, o ehrbarste der begleitenden Zeiten, o bester Monat in Tagen und Stunden.

Frieden sei mit dir, o Monat, in dem Hoffnungen nahen und gute Taten vermehrt werden.

Friede sei mit dir, Kamerad, dessen Wert großartig ist, wenn er gefunden wird, und der durch Abwesenheit Qualen verursacht, wenn er gegangen ist, erwarteter Freund, dessen Abschied Leid schafft.

Friede sei mit dir, o Gegenstand der Hoffnung, dessen Trennung Kummer verursacht hat.

Friede sei mit dir, o Freund, der bei seiner Ankunft vertraut geworden ist und deshalb erfreut hat, und uns Einsamkeit fühlen ließ nach seinem Abschied und uns somit bekümmert hat.

Friede sei mit dir, o Nachbar, in dem Herzen weich wurden und Sünden

وَرَعَبْتَ فِيهِ مِنَ الْقِيَامِ،
وَأَجَلَلْتَ فِيهِ مِنْ لَيْلَةِ الْقَدْرِ الَّتِي هِيَ خَيْرٌ مِنْ أَلْفِ شَهْرٍ.
ثُمَّ أَثَرْتَنَا بِهِ عَلَى سَائِرِ الْأُمَمِ،
وَاصْطَفَيْتَنَا بِفَضْلِهِ دُونَ أَهْلِ الْمِلَلِ،
فَصُمْنَا بِأَمْرِكَ نَهَارَهُ،
وَقُمْنَا بِعَوْنِكَ لَيْلَهُ،
مُتَعَرِّضِينَ بِصِيَامِهِ وَقِيَامِهِ لِمَا عَرَضَتْ لَنَا لَهُ مِنْ رَحْمَتِكَ،
وَتَسَبَّبْنَا إِلَيْهِ مِنْ مَثُوبَتِكَ .
وَ أَنْتَ الْمَلِكِيُّ بِمَا رُغِبَ فِيهِ إِلَيْكَ،
الْجَوَادُ بِمَا سُئِلْتَ مِنْ فَضْلِكَ،
الْقَرِيبُ إِلَى مَنْ حَاوَلَ قُرْبَكَ .
وَ قَدْ أَقَامَ فِينَا هَذَا الشَّهْرُ مُقَامَ حَمْدٍ،
وَ صَحَبَنَا صُحْبَةً مَبْرُورٍ، وَ أَرْبَحْنَا أَفْضَلَ أَرْبَاحِ الْعَالَمِينَ،
ثُمَّ قَدْ فَارَقْنَا عِنْدَ تَمَامِ وَقْتِهِ،
وَ انْقِطَاعِ مَدَّتِهِ، وَ وُقَاءِ عَدَدِهِ. فَحَنُّ مُودَعُوهُ وَدَاعَ مَنْ عَزَّ فِرَافُهُ عَلَيْنَا،
وَ غَمًّا وَ أَوْحَشْنَا انْصِرَافُهُ عَنَّا، وَ لَزَمَنَا لَهُ الدَّمَامُ الْمَحْفُوظُ،
وَ الْحُرْمَةُ الْمَرَعِيَّةُ، وَ الْحَقُّ الْمَقْضِيُّ، فَحَنُّ قَائِلُونَ :
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا شَهَرَ اللَّهِ الْأَكْبَرِ، وَ يَا عِيدَ أَوْلِيَائِهِ .
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا أَكْرَمَ مَصْحُوبٍ مِنَ الْأَوْقَاتِ، وَ يَا خَيْرَ شَهْرٍ فِي
الْأَيَّامِ وَ السَّاعَاتِ .
السَّلَامُ عَلَيْكَ مِنْ شَهْرٍ قَرُبْتَ فِيهِ الْآمَالُ، وَ نُشِرَتْ فِيهِ الْأَعْمَالُ .
السَّلَامُ عَلَيْكَ مِنْ قَرِينِ جَلَّ قَدْرُهُ مَوْجُودًا،
وَ أَفْجَعَ فَقْدُهُ مَقْهُودًا، وَ مَرْجُوٌّ أَلَمْ فِرَافُهُ .
السَّلَامُ عَلَيْكَ مِنْ أَلِيفِ آنَسَ مُقْبِلًا فَسَرَّ، وَ أَوْحَشَ مُنْقَضِيًا فَمَضَّ

verschwanden.

Friede sei mit dir, o Helfer, der gegen den Satan half, Gefährte, der die Wege zur Güte leicht machte.

Friede sei mit dir. Wie zahlreich waren die Freigelassenen Gottes in dir. Wir glücklich jene, die den Respekt beachteten, der dir gebührt.

Friede sei mit dir. Wie viele Sünden hast du ausgelöscht. Wie viele Fehler hast du überdeckt.

Friede sei mit dir. Wie langgezogen warst du für die Sünder, wie voll an Wunder in den Herzen der Gläubigen!

Friede sei mit dir, o Monat, mit dem die anderen Tage nicht konkurrieren können.

Friede sei mit dir, o Monat, der in jeder Beziehung Frieden bedeutet.

Friede sei mit dir, dessen Gesellschaft angenehm war und dessen Verbindung lobenswert.

Friede sei mit dir, da du mit dem Segen Gottes zu uns gekommen und uns vom Schmutz der Fehler gereinigt hast.

Friede sei mit dir, der nicht aus Lästigkeit verabschiedet wird, noch wird dein Fasten aus Ermüdung aufgegeben.

Friede sei mit dir, der du erwartet wirst vor deiner Zeit und betrauert wirst bereits vor deinem Abschied, Friede sei mit dir. Wie viel Übel wurden von uns dank deiner abgewendet. Wie viele Segnungen wurden über uns ausgeschüttet wegen dir. Friede sei mit dir, und der Nacht der Bestimmung, die besser ist als tausend Monate.

Friede sei mit dir. Wie sehr haben wir uns gestern nach dir gesehnt, wie heftig werden wir uns morgen nach dir sehnen.

Friede sei mit dir und deiner Freigebigkeit, derer wir nun beraubt werden und deinen vergangenen Segnungen, die wir nun verloren haben.

O Gott, wir sind die Leute dieses Monats, mit dem Du uns geehrt hast und uns Gnade gegeben hast durch Deine Güte, während der Unglückliche seine Zeit nicht beachtet hat und seiner Elendigkeit wegen seiner Freigebigkeit beraubt wurde. Du bist der Meister der Kenntnis über ihn, durch den Du uns bevorzugt hast, und über seine vorgeschriebenen Bräuche, zu denen Du uns geleitet hast. Und durch Deine Gnade haben wir seine Fasten und Gebete vollendet, obgleich unvollkommen, und wir haben von dem Vielen nur einen kleinen Teil dargebracht.

O Gott, so gebührt Dir die Lobpreisung im Eingeständnis unserer Misse-

السَّلَامُ عَلَيْكَ مِنْ مُجَاوِرِ رَقَّتْ فِيهِ الْقُلُوبُ، وَ قَلَّتْ فِيهِ الدُّنُوبُ.
السَّلَامُ عَلَيْكَ مِنْ نَاصِرِ أَعَانَ عَلَى الشَّيْطَانِ، وَ صَاحِبِ سَهْلٍ سُبُلِ
الاحْسَانِ

السَّلَامُ عَلَيْكَ مَا أَكْثَرَ عُقَّاءَ اللَّهِ فِيكَ، وَ مَا أَسْعَدَ مَنْ رَعَى حُرْمَتَكَ بِكَ
السَّلَامُ عَلَيْكَ مَا كَانَ أَمَحَاكَ لِلدُّنُوبِ، وَ اسْتَرَكَ لِأَنْوَاعِ الْعُيُوبِ
السَّلَامُ عَلَيْكَ مَا كَانَ أَطْوَلَكَ عَلَى الْمُجْرِمِينَ، وَ أَهْيَبَكَ فِي صُدُورِ
الْمُؤْمِنِينَ

السَّلَامُ عَلَيْكَ مِنْ شَهْرِ لَا تُنَافِسُهُ الْأَيَّامُ.
السَّلَامُ عَلَيْكَ مِنْ شَهْرِ هُوَ مِنْ كُلِّ أَمْرٍ سَلَامٌ
السَّلَامُ عَلَيْكَ غَيْرَ كَرِيهِهِ الْمُصَاحِبَةِ، وَ لَا دَمِيمِ الْمُلَابَسَةِ
السَّلَامُ عَلَيْكَ كَمَا وَقَدْتَ عَلَيْنَا بِالْبَرَكَاتِ، وَ غَسَلْتَ عَنَّا دَنَسَ الْخَطِيئَاتِ
السَّلَامُ عَلَيْكَ غَيْرَ مُودَّعٍ بَرَمًا وَ لَا مَثْرُوكٍ صِيَامُهُ سَأَمًا.
السَّلَامُ عَلَيْكَ مِنْ مَطْلُوبٍ قَبْلَ وَقْتِهِ، وَ مَحْزُونٍ عَلَيْهِ قَبْلَ قَوْتِهِ.
السَّلَامُ عَلَيْكَ كَمْ مِنْ سُوءٍ صُرِفَ بِكَ عَنَّا، وَ كَمْ مِنْ خَيْرٍ أَفِيضَ بِكَ عَلَيْنَا
السَّلَامُ عَلَيْكَ وَ عَلَى لَيْلَةِ الْقَدْرِ الَّتِي هِيَ خَيْرٌ مِنْ أَلْفِ شَهْرٍ
السَّلَامُ عَلَيْكَ مَا كَانَ أَحْرَصَنَا بِالْأَمْسِ عَلَيْكَ، وَ أَشَدَّ شَوْقَنَا غَدًا إِلَيْكَ.
السَّلَامُ عَلَيْكَ وَ عَلَى فَضْلِكَ الَّذِي حُرْمَنَاهُ، وَ عَلَى مَاضٍ مِنْ بَرَكَاتِكَ
سُلَيْبِنَاهُ.

اللَّهُمَّ إِنَّا أَهْلُ هَذَا الشَّهْرِ الَّذِي شَرَقْتَنَا بِهِ، وَ وَقَعْنَا بِمَنِّكَ لَهُ حِينَ
جَهَلَ الْأَشْقِيَاءُ وَقْتَهُ، وَ حَرُمُوا لِشَقَائِهِمْ فَضْلَهُ.
أَنْتَ وَلِيُّ مَا أَتَرْتَنَا بِهِ مِنْ مَعْرِفَتِهِ، وَ هَدَيْتَنَا لَهُ مِنْ سُنَّتِهِ،
وَ قَدْ تَوَلَّيْنَا بِتَوْفِيقِكَ صِيَامَهُ وَ قِيَامَهُ عَلَى تَقْصِيرٍ،
وَ أَدْبَيْنَا فِيهِ قَلِيلًا مِنْ كَثِيرٍ.

اللَّهُمَّ فَلكَ الْحَمْدُ إِقْرَارًا بِالْإِسَاءَةِ،

taten und dem Bekenntnis unserer Nachlässigkeit: und Dir gebührt von unseren Herzen echte Reue und von unserer Zunge aufrichtige Entschuldigung.

Belohne uns deshalb, trotz des Versäumnisses, das wir in diesem Monat erlitten haben, mit einer Belohnung, durch die wir die von ihm erwünschte Gabe erlangen und die verschiedenen begehrten Vorräte (Deiner Segnungen) gewinnen können.

Gib uns das Recht auf Deine Vergebung für unser Versagen in diesem Monat in (der Erfüllung) Deiner Pflicht.

Dehne den Teil des Lebens aus, den wir vor uns haben, so dass wir den nächsten Ramadan erreichen. Wenn Du verursacht hast, dass wir ihn erreichen, dann hilf uns, dass wir die Anbetung darbringen, die du verdienst, und veranlasse uns, den Gehorsam zu leisten, der Dir gebührt. Gewähre uns rechtschaffene Taten, damit wir Deinem Recht nachkommen in diesen zwei Monaten der Monate der Zeit (dem Monat Ramadan, den wir verabschieden und dem Monat Ramadan, der folgen wird).

O Gott, was die großen und kleinen Sünden anbelangt, die wir in diesem Monat begangen haben, und die Missetaten, in die wir gefallen sind und die Vergehen, die wir getan haben, absichtlich oder aus Vergesslichkeit, und durch die wir unseren eigenen Seelen unrecht getan oder den Respekt, der anderen gebührt, verletzt haben: Segne Muhammad und seine Nachkommenschaft, bedecke uns mit Deinem Schutz, vergib uns mit Deiner Vergebung, setze und deshalb nicht den Augen von Tadlern aus, lasse die Zungen der Verleumder nicht gegen uns sein, und beschäftige uns mit dem, was das entfernt und wieder gutmacht, was Du von uns nicht gebilligt hast in Deiner unerschöpflichen Milde und Deiner Freigebigkeit, die nicht abnimmt.

O Gott, segne Muhammad und seine Nachkommen. Beende unser Leiden durch unseren Monat. Segne uns am Tage unseres Festes und unseres Fastenbrechens. Mache ihn zu einem der besten Tage, die wir erlebt haben, dem größten, der Deine Vergebung anzieht und dem größten Auslöser von Sünden, und vergib uns unsere gekannten und ungekannten Sünden.

O Gott, reinige uns von unseren Fehlern durch das Ende dieses Monats. Mit seinem Abschied trenne uns von unseren schlechten Taten und bestimme uns damit zu seinen glücklichsten Menschen, den erfolgreichsten

وَاعْتَرَفَا بِالِإِضَاعَةِ، وَ لَكَ مِنْ قُلُوبِنَا عَقْدُ الدِّمِّ،
وَمِنْ أَلْسِنَتِنَا صِدْقُ الْبَاعِذَارِ،
فَأَجْرُنَا عَلَى مَا أَصَابَنَا فِيهِ مِنَ التَّفْرِيطِ أَجْرًا نَسْتَدْرِكُ بِهِ الْفَضْلَ
الْمَرْغُوبَ فِيهِ، وَ نَعْتَاضُ بِهِ مِنْ أَنْوَاعِ الدُّخْرِ الْمَحْرُوصِ عَلَيْهِ.
وَ أَوْجِبْ لَنَا عُذْرَكَ عَلَى مَا قَصَرْنَا فِيهِ مِنْ حَقِّكَ،
وَ ابْلُغْ بِأَعْمَارِنَا مَا بَيْنَ أَيْدِينَا مِنْ شَهْرِ رَمَضَانَ الْمُقْبِلِ،
فَإِذَا بَلَغْتَنَاهُ فَأَعِنَّا عَلَى تَنَاوُلِ مَا أَنْتَ أَهْلُهُ مِنَ الْعِبَادَةِ،
وَ أَدِّنَا إِلَى الْقِيَامِ بِمَا يَسْتَحِقُّهُ مِنَ الطَّاعَةِ،
وَ أَجْرْ لَنَا مِنْ صَالِحِ الْعَمَلِ مَا يَكُونُ دَرَكًا لِحَقِّكَ
فِي الشَّهْرَيْنِ مِنْ شُهُورِ الدَّهْرِ.

اللَّهُمَّ وَ مَا أَلَمَمْنَا بِهِ فِي شَهْرِنَا هَذَا مِنْ لَمَمٍ أَوْ إِثْمٍ، أَوْ وَاقَعْنَا فِيهِ
مِنْ ذَنْبٍ، وَ اكْتَسَبْنَا فِيهِ مِنْ خَطِيئَةٍ عَلَى تَعَمُّدٍ مِتًّا، أَوْ عَلَى نِسْيَانٍ ظَلَمْنَا
فِيهِ أَنْفُسَنَا، أَوْ انْتَهَكْنَا بِهِ حُرْمَةً مِنْ غَيْرِنَا .
فَصَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ، وَ اسْتُرْنَا بِسِتْرِكَ،
وَ اعْفُ عَنَّا يَعْقُوكَ، وَ لَا تَنْصِبْنَا فِيهِ لِأَعْيُنِ الشَّامِتِينَ،
وَ لَا تَبْسُطْ عَلَيْنَا فِيهِ أَلْسُنَ الطَّاعِنِينَ،
وَ اسْتَعْمِلْنَا بِمَا يَكُونُ حِطَّةً وَ كَفَّارَةً لِمَا أَنْكَرْتَ مِنَّا فِيهِ
بِرَأْفَتِكَ الَّتِي لَا تَنْقُذُ، وَ فَضْلِكَ الَّذِي لَا يَنْقُصُ.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ، وَ اجْبُرْ مُصِيبَتَنَا بِشَهْرِنَا،
وَ بَارِكْ لَنَا فِي يَوْمِ عِيدِنَا وَ فِطْرِنَا، وَ اجْعَلْهُ مِنْ خَيْرِ يَوْمٍ مَرَّ عَلَيْنَا أَجْلِيهِ
لِعَفْوٍ، وَ أَمَحَاهُ لِذَنْبٍ، وَ اغْفِرْ لَنَا مَا خَفِيَ مِنْ ذُنُوبِنَا وَ مَا عَلَنَ.

اللَّهُمَّ اسْلُخْنَا بِإِسْلَاحِ هَذَا الشَّهْرِ مِنْ خَطَايَانَا،
وَ أَخْرِجْنَا بِخُرُوجِهِ مِنْ سَيِّئَاتِنَا،
وَ اجْعَلْنَا مِنْ أَسْعَدِ أَهْلِهِ بِهِ،

ten unter ihnen, was den Gewinn betrifft, und den reichsten unter ihnen was den Anteil seiner Segnungen betrifft.

O Gott, wer auch immer diesen Monat befolgt hat wie er befolgt werden sollte, seinen Gesetzen gehorcht hat wie ihnen gehorcht werden sollte, und Sünden vermieden hat wie sie vermieden werden sollten oder sich Dir nähert durch die richtigen Mittel der Annäherung, dem gabst Du das Recht auf Deine Billigung und wandtest ihm Deine Gnade zu. Deshalb gewähre uns eine gleiche Belohnung aus Deinem Reichtum. Verleihe uns das Vielfache davon, aus Deiner Freigebigkeit, denn Deine Freigebigkeit nimmt nicht ab.

Deine Vorräte verringern sich nicht, sondern fließen über. Wahrlich, die Fundgruben Deiner Güte erschöpfen nicht. Sicherlich ist Deine Gabe die angenehmste Gabe.

O Gott, segne Muhammad und seine Nachkommen. Schreibe für uns das nieder, das die erhalten, die das Fasten befolgten und Dich in ihm angebetet haben, bis zum Tag der Auferstehung.

O Gott, wahrlich bereuen wir Dir gegenüber – am Tage unseres Fastenbrechens, dass Du dazu bestimmt hast, ein Fest zu sein und eine Freude für die wahren Gläubigen: ein Tag der Zusammenkunft und Versammlung für die Leute deines Glaubensbekenntnisses – jede Sünde, die wir begangen oder Falsches, was wir in der Vergangenheit getan haben, schlechte Vorstellungen, die wir hegten; die Reue desjenigen, der nicht heimlich zu sündigen wünscht, der danach nicht in irgendeine Schuld zurückfällt – eine wahre Reue, frei von Zweifel und Unsicherheit. Nimm sie deshalb an von uns, sei erfreut von uns und bestätige uns in ihm.

O Gott, gebe uns die Furcht vor der angedrohten Bestrafung, das Verlangen nach der versprochenen Belohnung, so dass wir diese Freude in dem finden können, was wir von Dir erbitten und das Leid in dem finden können, wovor wir Deinen Schutz zu suchen.

Lass' uns in Deinem Angesicht unter den Bereuenden sein, unter jenen, für die Du Deine Liebe zur Pflicht gemacht hast und deren Rückkehr durch den Gehorsam Dir gegenüber Du angenommen hast.

O Gerechter aller Gerechten.

O Gott, vergebe unseren Vätern und unseren Müttern und allen Menschen unseres Glaubens, denen, die gegangen sind und denen, die noch kommen werden bis zum Tag der Auferstehung.

وَ أَجْزَلَهُمْ قِسْمًا فِيهِ، وَ أَوْفَرَهُمْ حَظًّا مِنْهُ.

اللَّهُمَّ وَ مَنْ رَعَى هَذَا الشَّهْرَ حَقَّ رِعَايَتِهِ،

وَ حَفِظَ حُرْمَتَهُ حَقَّ حِفْظِهَا، وَ قَامَ بِحُدُودِهِ حَقَّ قِيَامِهَا،

وَ اتَّقَى ذُنُوبَهُ حَقَّ تَقَاتِيهَا، أَوْ تَقَرَّبَ إِلَيْكَ بِفُرْبَةٍ أَوْجَبَتْ رِضَاكَ لَهُ،

وَ عَطَفَتْ رَحْمَتَكَ عَلَيْهِ، فَهَبْ لَنَا مِثْلَهُ مِنْ وَجْدِكَ،

وَ أَعْطِنَا أَضْعَافَهُ مِنْ فَضْلِكَ، فَإِنَّ فَضْلَكَ لَا يَغِيضُ،

وَ إِنَّ خَزَائِنَكَ لَا تَنْقُصُ بَلْ تَفِيضُ، وَ إِنَّ مَعَادِنَ إِحْسَانِكَ لَا تَقْنَى،

وَ إِنَّ عَطَاكَ لِلْعَطَاءِ الْمُهَنَّا.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَ آلِهِ، وَ اكْتُبْ لَنَا مِثْلَ أَجُورِ مَنْ صَامَهُ،

أَوْ تَعَبَّدَ لَكَ فِيهِ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ.

اللَّهُمَّ إِنَّا نَتُوبُ إِلَيْكَ فِي يَوْمِ فِطْرِنَا الَّذِي جَعَلْتَهُ لِلْمُؤْمِنِينَ عِيدًا وَ

سُرُورًا، وَ لِبَآئِلِ مِلَّتِكَ مَجْمَعًا وَ مُحْتَشِدًا مِنْ كُلِّ ذَنْبٍ أَذْنَبْنَاهُ،

أَوْ سُوءٍ أَسْلَفْنَاهُ، أَوْ خَاطِرٍ شَرٍّ أَضْمَرْنَاهُ،

تَوْبَةً مَنْ لَا يَنْطُوي عَلَى رُجُوعٍ إِلَى ذَنْبٍ،

وَ لَا يَعُودُ بَعْدَهَا فِي خَطِيئَةٍ،

تَوْبَةً نَصُوحًا خَلَصَتْ مِنَ الشُّكِّ وَ الْإِرتِيَابِ، فَتَقَبَّلَهَا مِنَّا،

وَ أَرْضَ عَنَّا، وَ تَبَتَّنَا عَلَيْهَا.

اللَّهُمَّ ارْزُقْنَا خَوْفَ عِقَابِ الْوَعِيدِ،

وَ شَوْقَ ثَوَابِ الْمَوْعُودِ حَتَّى نَجِدَ لَدَّةَ مَا نَدْعُوكَ بِهِ،

وَ كَابَةَ مَا نَسْتَجِيرُكَ مِنْهُ.

وَ اجْعَلْنَا عِنْدَكَ مِنَ التَّوَّابِينَ الَّذِينَ أَوْجَبَتْ لَهُمْ مَحَبَّتُكَ،

وَ قَبِلْتَ مِنْهُمْ مُرَاجَعَةَ طَاعَتِكَ، يَا أَعْدَلَ الْعَادِلِينَ.

اللَّهُمَّ تَجَاوَزْ عَن آبَائِنَا وَ أُمَّهَاتِنَا وَ أَهْلِ دِينِنَا جَمِيعًا مَنْ سَلَفَ مِنْهُمْ

وَ مَنْ غَبَرَ إِلَى يَوْمِ الْقِيَامَةِ.

O Gott, segne unseren Propheten Muhammad und seine Nachkommen wie Du die Engel, die dir nahe sind, gesegnet hast.

Segne ihn und seine Nachkommen wie Du Deine rechtschaffenen Diener gesegnet hast.

Segne ihn mehr als dies, o Herr der Welten, mit einer Segnung, deren Glückverheißung uns erreichen möge, deren Wohltaten von uns erlangt werden können und durch die unsere Gebete erhört sein mögen.

Du bist der Großzügigste derer, denen Bitten unterbreitet werden, der Genügendste jener, denen Vertrauen entgegengebracht wird, der Freigebigste jener, deren Freigebigkeit erbeten wird, und Du hast Macht über alle Dinge!

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ نَبِيِّنَا وَآلِهِ
كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى مَلَائِكَتِكَ الْمُقَرَّبِينَ، وَ صَلِّ عَلَيْهِ وَآلِهِ
كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى أَنْبِيَائِكَ الْمُرْسَلِينَ،
وَ صَلِّ عَلَيْهِ وَآلِهِ كَمَا صَلَّيْتَ عَلَى عِبَادِكَ الصَّالِحِينَ،
وَ أَفْضَلَ مِنْ ذَلِكَ يَا رَبَّ الْعَالَمِينَ، صَلَاةً تَبْلُغُنَا بَرَكَتُهَا،
وَ يَنَالُنَا نَفْعُهَا، وَ يُسْتَجَابُ لَهَا دُعَاؤُنَا، إِنَّكَ أَكْرَمُ مَنْ رُغِبَ إِلَيْهِ،
وَ أَكْفَى مَنْ تَوَكَّلَ عَلَيْهِ، وَ أَعْطَى مَنْ سُئِلَ مِنْ فَضْلِهِ،
وَ أَنْتَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ.

Das Bittgebet von Imam Zaynu-l-ʿĀbidīn (ع) am Tage von ʿId-ul-Fiṭr nach Beendigung des ʿId-Gebetes mit Blick zur Qibla und an Freitagen

O Du, Der Du Mitleid hast mit dem, dem die Diener kein Mitleid zeigen!
O Du, Der Du den akzeptierst, den die Städte nicht akzeptieren!
O Du, Der Du nicht auf jene herabschaust, die Deiner bedürfen!
O Du, Der Du diejenigen nicht enttäuschst, die Deiner bedürfen!
O Du, Der Du den dreisten Menschen nicht mit Zurückweisung schlägst!
O Du, Der Du das Wenige, das Dir gegeben wird, sammelst und Dich für das Armselige, das für Dich getan wird, erkenntlich zeigst!
O Du, Der Du Dankbarkeit zeigst für das Geringe und mit Großem belohnst!
O Du, Der Du jenem nahe kommst, der Dir nahe kommt!
O Du, Der Du jenen zu Dir einlädst, der Dir seinen Rücken zuwendet.
O Du, Der Du Gunst nicht veränderst und nicht zur Vergeltung eilst!
O Du, Der Du die gute Tat Früchte tragen lässt, so dass sie zum Wachsen gebracht wird, und die schlechte Tat übersiehst, so dass Du sie auslösen kannst!
Hoffnungen kehrten mit erfüllten Bedürfnissen zurück, mit nichts außer dem Ausmaß Deiner Großzügigkeit; fülle die Gefäße der Bitten mit dem Überfluß Deiner Freigebigkeit; und Du bist nicht mit Eigenschaften zu beschreiben.
Denn dir gehört die höchste Hoheit hoch über allem und die herrlichste Erhabenheit jenseits jeglicher Erhabenheit.
Alles Erhabene ist vor Dir klein,
alles Angesehene neben Deiner Auszeichnung wertlos.
Diejenigen, die andere als Dich erreichen, sind enttäuscht,
diejenigen, die vor anderen als Dir erscheinen, haben verloren,
diejenigen, die sich bei anderen als Dir aufhalten, gehen zugrunde,
und jene, die sich zurückziehen – ausgenommen jene, die in Deiner Freigebigkeit Zuflucht suchen - sind trostlos.
Dein Tor ist offen für die Begehrenden,
Deine Freigebigkeit ist frei für die Bittenden,
Deine Hilfe nahe für die Hilfesuchenden!

وَ كَانَ مِنْ دُعَائِهِ عَلَيْهِ السَّلَامُ فِي يَوْمِ الْفِطْرِ إِذَا انْصَرَفَ مِنْ صَلَاتِهِ قَامَ قَائِمًا ثُمَّ اسْتَقْبَلَ الْقِبْلَةَ، وَ كَذَلِكَ فِي يَوْمِ الْجُمُعَةِ ، فَيَقُولُ :

يَا مَنْ يَرْحَمُ مَنْ لَا يَرْحَمُهُ الْعِبَادُ ،
وَا يَا مَنْ يَقْبَلُ مَنْ لَا تَقْبَلُهُ الْبِلَادُ ، وَ يَا مَنْ لَا يَحْتَقِرُ أَهْلَ الْحَاجَةِ إِلَيْهِ ،
وَا يَا مَنْ لَا يُخَيِّبُ الْمُلْحِينَ عَلَيْهِ، وَ يَا مَنْ لَا يَجْبُهُ بِالرَّدِّ أَهْلَ الدَّالَةِ عَلَيْهِ ،
وَا يَا مَنْ يَجْتَنِبِي صَغِيرَ مَا يُثْخَفُ بِهِ، وَ يَشْكُرُ يَسِيرَ مَا يُعْمَلُ لَهُ . ،
وَا يَا مَنْ يَشْكُرُ عَلَى الْقَلِيلِ وَ يُجَازِي بِالْجَلِيلِ ،
وَا يَا مَنْ يَدْنُو إِلَى مَنْ دَنَا مِنْهُ . ،
وَا يَا مَنْ يَدْعُو إِلَى نَفْسِهِ مَنْ أَدْبَرَ عَنْهُ . ،
وَا يَا مَنْ لَا يُغَيِّرُ النِّعْمَةَ، وَ لَا يُبَادِرُ بِالنِّقْمَةِ . ،
وَا يَا مَنْ يُثْمِرُ الْحَسَنَةَ حَتَّى يُثْمِيَهَا،
وَ يَتَجَاوَزُ عَنِ السَّيِّئَةِ حَتَّى يُعْقِيَهَا ،
انْصَرَفْتَ الْآمَالَ دُونَ مَدَى كَرَمِكَ بِالْحَاجَاتِ،
وَ امْتَلَأْتَ بِفَيْضِ جُودِكَ أَوْعِيَهُ الطَّلِبَاتِ،
وَ تَفَسَّخْتَ دُونَ بُلُوغِ نَعْتِكَ الصِّفَاتِ .
فَلَكَ الْعُلُوُّ الْأَعْلَى فَوْقَ كُلِّ عَالٍ،
وَ الْجَلَالُ الْأَمَجْدُ فَوْقَ كُلِّ جَلَالٍ. كُلُّ جَلِيلٍ عِنْدَكَ صَغِيرٌ،
وَ كُلُّ شَرِيفٍ فِي جَنْبِ شَرَفِكَ حَقِيرٌ .
خَابَ الْوَافِدُونَ عَلَى غَيْرِكَ، وَ خَسِرَ الْمُتَعَرِّضُونَ إِلَّا لَكَ،
وَ ضَاعَ الْمُتْلِمُونَ إِلَّا بِكَ، وَ أَجْدَبَ الْمُتَنَجِّعُونَ إِلَّا مَنْ انْتَجَعَ فَضْلَكَ .
بَابُكَ مَقْنُوحٌ لِلرَّاعِبِينَ، وَ جُودُكَ مُبَاحٌ لِلْسَّائِلِينَ،
وَ إِغَاثَتُكَ قَرِيبَةٌ مِنَ الْمُسْتَغِيثِينَ.

Die Erwartenden werden von Dir nicht enttäuscht, jene, die erscheinen, verzweifeln nicht an deinem Schenken, die um Vergebung Bittenden werden durch Deine Vergeltung nicht elend.

Deine Versorgung ist ausgebreitet unter denen, die Dir nicht gehorchen.

Deine Milde zeigt sich jenen, die feindselig zu Dir sind.

Deine Gewohnheit ist Wohltätigkeit für den Übeltäter.

Und dein Brauch ist es, die Übertreter zu verschonen, so sehr, dass sie sich verleiten lassen, nicht umzukehren, und Deine Nichtachtung erschwert ihnen das Ablassen.

Du handelst ihnen gegenüber ohne Hast, auf dass sie zu Deinem Befehl zurückkommen und du beachtest sie nicht, im Vertrauen auf die Ewigkeit Deines Reiches. So hast Du für den, der dessen würdig ist, Glück beschlossen. Und Du hast den, der dessen würdig ist, dem Elend preisgegeben. Jeder von ihnen kehrt heim zu Deinem Urteil. Ihre Angelegenheiten kommen auf Deinen Befehl zurück.

Deine Autorität wird nicht schwächer durch ihre sich hinziehende Frist. Dein Beweis ist nicht widerlegt, wenn sie nicht schnell verfolgt werden.

Dein Argument ist unerschütterlich, niemals widerlegt. Deine Autorität ist stark, niemals beseitigt.

Ständiger Kummer ist dem, der sich von Dir abwendet.

Enttäuschung und Misserfolg für den, der durch Dich enttäuscht ist, und die elendste Elendigkeit sei dem, der sich über Dich täuschte.

Wie wird er sich in Deiner Bestrafung bewegen! Wie lange wird er in Deiner Strafe bleiben!

Wie fern ist sein äußerstes Ziel von Erleichterung.

Wie wird er verzweifeln an einem leichten Ausweg!

All dies als Gerechtigkeit von Deinem Befehl. Du bist nicht ungerecht dabei - und die Billigkeit vor Deinem Urteil - Du handelst nicht falsch gegen ihn. Du hast die Argumente deutlich gemacht, die Entschuldigungen geprüft, mit Drohungen begonnen, zeigtest Milde mit Ermutigung, hast Gleichnisse geprägt, hast langen Aufschub gewährt, hast aufgeschoben, während Du zur Eile fähig bist, und hast ohne Hast gehandelt, während Du voll schneller Vollendung bist.

Nicht auf Unfähigkeit beruht Deine Langsamkeit, nicht auf Schwäche Dein Aufschieben, nicht auf Unachtsamkeit Deine Zurückhaltung, nicht auf Willfährigkeit Dein Warten,

لَا يَخِيبُ مِنْكَ الْآمِلُونَ، وَلَا يَيْئَسُ مِنْ عَطَائِكَ الْمُتَعَرِّضُونَ،
 وَلَا يَشْتَقِي بِتَقَمُّنِكَ الْمُسْتَغْفِرُونَ. رِزْقُكَ مَبْسُوطٌ لِمَنْ عَصَاكَ،
 وَحِلْمُكَ مُعْتَرِضٌ لِمَنْ نَاوَاكَ، عَادَتُكَ الْإِحْسَانُ إِلَى الْمُسِيئِينَ،
 وَسُنَّتُكَ الْإِبْقَاءُ عَلَى الْمُعْتَدِينَ حَتَّى لَقَدْ غَرَّتْهُمْ أَنَاثُكَ عَنِ الرَّجُوعِ،
 وَصَدَّهُمْ إِمْهَالُكَ عَنِ النَّزْوَعِ.
 وَإِنَّمَا تَأْتَيْتَ بِهِمْ لِيَفِيئُوا إِلَى أَمْرِكَ، وَأَمْهَلْتَهُمْ ثِقَةً بِدَوَامِ مُلْكِكَ،
 فَمَنْ كَانَ مِنْ أَهْلِ السَّعَادَةِ خَنِمْتَ لَهُ بِهَا،
 وَمَنْ كَانَ مِنْ أَهْلِ الشَّقَاوَةِ خَذَلْتَهُ لَهَا. كُلُّهُمْ صَائِرُونَ، إِلَى حُكْمِكَ،
 وَأُمُورُهُمْ آيَةٌ إِلَى أَمْرِكَ، لَمْ يَهِنْ عَلَى طَوْلِ مُدَّتِهِمْ سُلْطَانُكَ،
 وَلَمْ يَذْخَضْ لِتَرْكِ مُعَاجَلَتِهِمْ بُرْهَانُكَ.
 حُجَّتُكَ قَائِمَةٌ لَا تُدْحَضُ، وَسُلْطَانُكَ ثَابِتٌ لَا يَزُولُ،
 قَالَوِيلَ الدَّائِمِ لِمَنْ جَنَحَ عَنْكَ، وَالْخَبِيئَةِ الْخَاذِلَةِ لِمَنْ خَابَ مِنْكَ،
 وَالشَّقَاءِ الْأَسْقَى لِمَنْ اغْتَرَّ بِكَ. مَا أَكْثَرَ نَصْرُفَهُ فِي عَذَابِكَ،
 وَمَا أَطْوَلَ تَرَدُّدَهُ فِي عِقَابِكَ،
 وَمَا أَبْعَدَ غَايَتَهُ مِنَ الْفَرَجِ،
 وَمَا أَقْنَطَهُ مِنْ سَهْوَةِ الْمَخْرَجِ عَذْلًا مِنْ قَضَائِكَ لَا تَجُورُ فِيهِ،
 وَإِنْصَافًا مِنْ حُكْمِكَ لَا تَحِيفُ عَلَيْهِ. فَقَدْ ظَاهَرَتْ الْحُجَجُ،
 وَأَبْلَيْتِ الْأَعْدَارُ، وَقَدْ تَقَدَّمْتَ بِالْوَعِيدِ،
 وَتَلَطَّفْتَ فِي التَّرْغِيبِ،
 وَضَرَبْتَ الْأَمْثَالَ، وَأَطْلَتِ الْإِمْهَالَ،
 وَأَخْرَتِ وَأَنْتِ مُسْتَطِيعٌ لِلْمُعَاجَلَةِ،
 وَتَأْتَيْتِ وَأَنْتِ مَلِيَّةٌ بِالْمُبَادَرَةِ لَمْ تَكُنْ أَنَاثُكَ عَجْزًا،
 وَلَا إِمْهَالُكَ وَهْنًا، وَلَا إِمْسَاكُكَ غَفْلَةً،
 وَلَا انْتِظَارُكَ مُدَارَاةً،

sondern dass Dein Argument überzeugender, schlüssiger ist. Deine Großzügigkeit vollkommener, Deine Wohltätigkeit vollständiger, Deine Gunst vollendeter!

All dies war gewesen und war immer, ist immer und wird immer sein. Dein Argument ist größer als dass seine Ganzheit beschrieben werden könnte. Deine Herrlichkeit erhabener als dass sie in ihrem Kern begrenzt werden könnte, Deine Wohltätigkeit reichlicher als dass für das Geringste gedankt werden könnte; Sprachlosigkeit hat mich unfähig gemacht, Dich zu rühmen. Das Höchste, was ich tun kann; ist Unfähigkeit zuzugeben, nicht aus einem Verlangen heraus, mein Gott, sondern aus Unfähigkeit. So bin ich hier, jener, der sich zu Dir begibt, durch sein Vorwärtsgehen. Und ich erbitte von Dir gute, vortreffliche Unterstützung.

So segne Muhammad und seine Nachkommen und höre meine geflüsterten Worte, erfülle meine Gebete und beende meinen Tag nicht mit Enttäuschung, und begegne mir nicht mit dem Abweisen meiner Bitte, und lasse mein Herkommen von Dir und meine Rückkehr zu Dir ehrenvoll sein. Wahrlich, Du bist weder gehemmt durch das, was Du wünschst, noch unfähig zu dem, worum Du gebeten wirst. Du hast Macht über alle Dinge, und es gibt keine Macht und Stärke außer bei Gott, dem Großen, dem Erhabenen.

بَلْ لِيَكُونَ حُجَّتُكَ أَبْلَغَ، وَكَرَمُكَ أَكْمَلَ، وَإِحْسَانُكَ أَوْفَى، وَنِعْمَتُكَ أَتَمَّ، كُلُّ ذَلِكَ كَانَ وَلَمْ تَزَلْ، وَهُوَ كَائِنٌ وَلَا تَزَالُ.

حُجَّتُكَ أَجَلٌ مِنْ أَنْ تُوصَفَ بِكُلِّهَا،

وَمَجْدُكَ أَرْفَعُ مِنْ أَنْ يُحَدَّ بِكُنْهِهِ، وَنِعْمَتُكَ أَكْثَرُ مِنْ أَنْ تُحْصَى بِأَسْرَهَا، وَإِحْسَانُكَ أَكْثَرُ مِنْ أَنْ تُشْكَرَ عَلَى أَقْلِهِ وَقَدْ قَصَرَ بِي السُّكُوتُ عَنْ تَحْمِيدِكَ، وَفَهَّيَ الْأَمْسَاكُ عَنْ تَمْجِيدِكَ، وَفُصَارَايَ الْإِقْرَارُ بِالْحُسُورِ، لَا رَغْبَةَ يَا إِلَهِي بَلْ عَجْزاً. فَهَا أَنَا ذَا أَوْمُكَ بِالْوَقَادَةِ، وَاسْأَلْكَ حُسْنَ الرَّقَادَةِ .

فَصَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ، وَاسْمَعْ نَجْوَايَ، وَاسْتَجِبْ دُعَائِي، وَلَا تَحْتِمْ يَوْمِي بِخَيْبَتِي، وَلَا تَجْبِهْنِي بِالرَّدِّ فِي مَسْأَلَتِي، وَأَكْرَمْ مِنْ عِنْدِكَ مُنْصَرَفِي، وَإِلَيْكَ مُنْقَلِبِي، إِنَّكَ غَيْرُ ضَائِقٍ بِمَا تُرِيدُ، وَلَا عَاجِزٌ عَمَّا تُسْأَلُ، وَأَنْتَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، وَلَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ الْعَلِيِّ الْعَظِيمِ.

Qunūt-Text

Dieses Gebet ist Bestandteil des 'Id-Gebetes

اَللّٰهُمَّ اَهْلَ الْاِكْبَرِيَّاءِ وَالْعَظَمَةِ وَاَهْلَ الْجُوْدِ وَالْجَبَرُوْتِ وَاَهْلَ الْعَفْوِ وَالرَّحْمَةِ وَاَهْلَ التَّقْوٰى وَالْمَغْفِرَةِ اَسْأَلُكَ بِحَقِّ هَذَا الْيَوْمِ الَّذِى جَعَلْتَهُ لِلْمُسْلِمِيْنَ عِيْدًا وَلِيَحْمَدَ صَلَّى اللّٰهُ عَلَيْهِ وَاٰلِهٖ دُخْرًا وَكِرَامَةً وَشَرَفًا وَمَزِيْدًا اَنْ تُصَلِّىَ عَلٰى مُحَمَّدٍ وَاٰلِ مُحَمَّدٍ وَاَنْ تُدْخِلْنِىْ فِىْ كُلِّ خَيْرٍ اَدْخَلْتَ فِيْهِ مُحَمَّدًا وَاٰلَ مُحَمَّدٍ وَاَنْ تُخْرِجَنِىْ مِنْ كُلِّ سُوءٍ اَخْرَجْتَ مِنْهُ مُحَمَّدًا وَاٰلَ مُحَمَّدٍ صَلَوَاتِكَ عَلَيْهِ وَعَلَيْهِمْ اَجْمَعِيْنَ اَللّٰهُمَّ اِنِّىْ اَسْأَلُكَ خَيْرَ مَا سَأَلْتُكَ بِهٖ عِبَادُكَ الصّٰلِحُوْنَ وَاَعُوْذُ بِكَ مِنْمَّا اسْتَعَاذَ مِنْهُ عِبَادُكَ الْمُخْلِصُوْنَ

O Allah, Du Inhaber der Herrlichkeit und der Mächtigkeit, Du Inhaber der Freigebigkeit und der Allmacht, du Inhaber der Verzeihung und des Erbarmens, Du Inhaber der Gottesfurcht und der Vergebung. Ich bitte Dich um dieses Tages willens, den Du zu einem Fest für die Muslime und zu einem anvertrauten Muhammads – gesegnet seien er und seine Familie – gemacht hast, segne Muhammad und die Familie Muhammads. Gewähre mir all die guten Dinge, die Du Muhammad und der Familie Muhammads gewährt hast und verwehre mir all jene Dinge, die Du Muhammad und der Familie Muhammads verwehrt hast. Deine Segnungen seien auf ihm und auf ihnen. O Allah, ich bitte Dich um die guten Dinge, um die Dich deine rechtschaffenen Diener gebeten haben. Und beschütze mich gegen die Dinge, um die Dich Deine rechtschaffenen Diener um Schutz gebeten haben.“

Lautschrift: allahumma 'ahla-l-kibriyā'i wa-l'azamah, wa ahla-l-ğūdī wa-l-ğabarūt, wa ahla-l-afwi wa-r-raḥmah, wa ahla-t-taqwā wa-l-mağfirah, as'aluka biḥaqqi hādā-l-yawmi-l-ladī ġa'altahu lil-muslimīna 'idā , wa limuhammadin ṣallā-llāhu 'alayhi wa ālihi, duḥran wa karāmatan wwa šarafan wwa mazīda 'an tuṣalliya 'alā muḥammadin wa āli muḥammadin wwa 'an tudḥilanī fī kulli ḥayrin 'adḥalta fīhi muḥammadan wa āla muḥammad wa 'an tuḥriḡanī min kulli sū'in 'aḥraḡta minhu muḥammadan wa āla muḥammad salawātuka 'alayhi wa 'alayhim 'ağma'in. allāhumma 'inni 'as'aluka ḥayra mā sa'alaka bihī 'ibāduka-ṣ-ṣālihūn, wa 'a'ūdubika mima-sta'āda minhu 'ibāduka-l-muḥliṣūn.

Das Fasten nach den fünf Schulen des islamischen Rechts von J. M. Mughniyyah

Das Fasten im Monat Ramaḍān ist eine der fünf Säulen des islamischen Glaubens. Es bedarf keines Beweises für die Feststellung, dass es Pflicht (wāḡib) ist, und dass jemand, der es leugnet, sich aus der islamischen Gemeinschaft entfernt, denn es ist offenkundig wie das rituelle Gebet (ṣalāt), und in Anbetracht einer Sache, die so eindeutig klar ist, haben Gelehrte und Ungebildete, Alte und Junge die gleiche Haltung.

Es wurde im zweiten Jahr der Hiğra für jeden mukallaf (d. h. jeden, der in der Lage ist, religiöse Pflichten zu erfüllen, d. h. jeden geistig gesunden Erwachsenen) zur Pflicht (farḍ) erklärt und das Abbrechen (iftār) ist nur aus einem der folgenden Gründe zulässig:

1. Ḥayḍ und nifās: Die Schulen sind sich darin einig, daß das Fasten für Frauen während der Menstruation und des Kindbettes nicht gültig ist.

1. Krankheit: Hierin unterscheiden sich die Schulen. Die Imāmīten bemerken: Das Fasten ist nicht gültig, wenn es Krankheit verursacht oder verschlimmert, die Schmerzen verstärkt oder die Heilung verzögert, denn Krankheit beinhaltet Schaden (ḍarar), und es ist verboten (muḥarram), Schaden zu verursachen. Darüber hinaus macht ein Verbot hinsichtlich einer ʿibādah (gottesdienstliche Handlung) es ungültig. Wenn also eine Person in einem solchen Zustand fastet, wäre ihr Fasten nicht gültig (ṣaḥiḥ). Eine vorherrschende Wahrscheinlichkeit, dass es eine Krankheit verursacht oder verschlimmert, genügt, auf das Fasten zu verzichten. Was eine außerordentliche Schwäche betrifft, so ist sie keine Rechtfertigung für das iftār, solange sie im Allgemeinen erträglich ist. Von daher ist die entscheidende Ursache Krankheit, nicht jedoch Schwäche, Erschöpfung oder Belastung, denn jede Pflicht beinhaltet Härte und Unbequemlichkeit.

Die vier sunnitischen Schulen stellen fest: Wenn jemand, der fastet (sā'im), krank wird oder die Verschlimmerung seiner Krankheit oder die Verzögerung seiner Heilung befürchtet, steht es ihm frei, zu fasten oder darauf zu verzichten. Iftār ist für ihn nicht Pflicht; es ist in dieser Situation eine Erleichterung und nicht verbindlich. Wenn jedoch die Wahrscheinlichkeit besteht, dass er stirbt oder das Bewusstsein verliert, wird das iftār für ihn zur Pflicht, und sein Fasten ist nicht gültig.

3. Eine hochschwangere Frau und stillende Mütter. Die vier Schulen sagen: Wenn eine schwangere Frau Schaden für ihre eigene Gesundheit oder die ihres Kindes befürchtet, dann ist ihr Fasten gültig, obgleich es für sie zulässig ist, auf das Fasten zu verzichten. Wenn sie sich für iftār entscheidet, schließen diese Schulen übereinstimmend, dass sie verpflichtet ist, das Fasten später nachzuholen. Sie unterscheiden sich hinsichtlich der Ersatzleistung (fidya) und der Sühne kaffāra). In dieser Hinsicht sagen die Ḥanafiten: Es ist keinesfalls wāğib. Die Mālikiten sind der Ansicht, dass es für die stillende Frau wāğib ist, nicht jedoch für die Schwangere. Die Ḥanbaliten und Šāfiʿiten sagen: Fidyah ist für eine schwangere oder stillende Frau nur dann wāğib, wenn sie eine Gefahr für ihr Kind befürchtet; wenn sie jedoch eine Gefahr sowohl für ihre eigene Gesundheit als auch für die ihres Kindes befürchtet, braucht sie das Fasten nur nachzuholen, ohne die fidya zu geben. Die fidya für einen Tag beträgt ein mudd, gleichbedeutend mit der Versorgung einer bedürftigen Person (miskin).¹

Die Imāmiten stellen fest: Wenn eine schwangere Frau, die kurz vor der Entbindung steht, oder das Kind einer stillenden Mutter möglicherweise Schaden erleidet, sollte in beiden Fällen das Fasten abgebrochen werden, und es ist aufgrund der Unzulässigkeit einer Schädigung für sie nicht gültig, das Fasten fortzusetzen. Sie stimmen darin überein, dass in beiden Fällen sowohl das Fasten nachzuholen als auch die fidya zu leisten, einem mudd entsprechend, wenn Schaden für das Kind zu befürchten ist. Ist der Schaden jedoch nur für ihre eigene Person zu befürchten, so bemerken einige von ihnen: Sie ist zum qaḍā' verpflichtet, nicht jedoch zur fidya; andere sagen: Sie hat sowohl das Fasten nachzuholen als auch die fidya zu leisten.

4. Reisen, vorausgesetzt, die Bedingungen für ṣalāt al-qaṣr sind je nach Ansicht der jeweiligen Schule erfüllt. Die vier sunnitischen Schulen fügen diesem eine weitere Bedingung hinzu, nämlich die, dass die Reise vor Anbruch der Morgendämmerung angetreten wird und der Reisende den Punkt, an dem ṣalāt qaṣr wird, vor der Morgendämmerung erreicht. Wenn er also die Reise nach Anbruch der Morgendämmerung antritt, ist

¹ Anmerkungen:

¹ Ungefähr 800g Weizen oder ähnliches.

es für ihn ḥarām, das Fasten abzubrechen, und wenn er es dennoch abbricht, ist qaḍā' wāḡib für ihn, allerdings ohne kaffāra. Die Šāfi'iten fügen noch eine weitere Bedingung hinzu, nämlich die, dass es sich bei dem Reisenden nicht um jemanden handelt, der im Allgemeinen ständig unterwegs ist, wie etwa ein Fernfahrer. Wenn er also gewohnheitsmäßig reist, darf er das Fasten nicht abbrechen. Nach Ansicht der vier sunnitischen Schulen ist das Fastenbrechen freigestellt, nicht Pflicht. Ein Reisender, der alle Bedingungen erfüllt, hat also die Wahl, zu fasten oder das Fasten zu brechen. Dies gilt trotz der Bemerkung der Ḥanafiten, dass ṣalāt al-qaṣr auf Reisen Pflicht und nicht freigestellt ist.

Die Imāmiten sagen: Wenn die Bedingungen für das qaṣr-Gebet für den Reisenden erfüllt sind, ist sein Fasten nicht akzeptabel. Wenn er also fastet, hat er es nachzuholen, ohne jedoch kaffāra verpflichtet zu sein. Die gilt für den Fall, dass er seine Reise vor dem Mittag antritt; wenn er sie jedoch mittags oder später antritt, soll er fasten, und wenn er sein Fasten bricht, ist er zu kaffāra verpflichtet wie jemand, der absichtlich sein Fasten bricht. Wenn ein Reisender seine Heimatstadt oder einen Ort erreicht, an dem er mindestens zehn Tage zu bleiben beabsichtigt, und zwar vor dem Mittag, ohne etwas zu tun, das das Fasten bricht, dann ist es wāḡib für ihn, das Fasten fortzusetzen, und falls er es bricht, ist er wie jemand, der es absichtlich bricht.

5. Es besteht ein Konsens unter allen Schulen, dass jemand, der an einer Krankheit mit akutem Durst leidet, sein Fasten brechen kann, und wenn er später das qaḍā' nachholen kann, ist es für ihn nach Ansicht der vier Schulen ohne kaffāra wāḡib. Nach Ansicht der Imāmiten soll er ein mudd als kaffāra geben. Die Schulen sind unterschiedlicher Ansicht hinsichtlich akuten Hungers, ob es sich hierbei um einen Grund handelt, das Fasten abzubrechen, wie es bei Durst der Fall ist. Die vier Schulen sagen: Hunger und Durst sind ähnlich, und bei beiden ist ifṭār zulässig. Die Imāmiten stellen fest: Hunger ist kein Grund, das Fasten abzubrechen, es sei denn, es wäre zu erwarten, dass es Krankheit verursacht.

6. Alte Menschen, Männer und Frauen in späten Lebensjahren, für die Fasten schädlich und schwierig ist, können ihr Fasten abbrechen, sollen aber für jeden versäumten Tag fidya leisten, indem sie einen miskin ernähren. Das gleiche gilt für einen Kranken, der nicht erwarten kann, im Verlauf des kommenden Jahres gesund zu werden. Die Schulen stimmen

darin überein mit Ausnahme der Ḥanbaliten, die sagen: fidya ist mustaḥabb, nicht wāḡib.

7. Die Imāmiten stellen fest: Fasten ist nicht wāḡib für jemanden, der bewusstlos ist, auch wenn dies nur für einen Teil des Tages der Fall ist, es sei denn, er hätte zuvor die Absicht gefasst, zu fasten, und kommt später zu sich und setzt es fort.

Entfallen der Entschuldigung

Wenn die Entschuldigung, die das Fastenbrechen zulässt, entfällt, - wie wenn ein Kranker gesund wird, ein Kind erwachsen wird, ein Reisender heimkommt etc. - ist es nach Ansicht der Imāmiten und Šāfi^{ci}ten mustaḥab, auf Dinge zu verzichten (imsāk), die das Fasten brechen (muṭīrāt), und zwar als Zeichen des Respekts. Die Ḥanafiten und Ḥanbaliten betrachten imsāk als wāḡib, aber die Mālikiten betrachten es weder als wāḡib noch als mustaḥabb.

Bedingungen (šurūt) des Fastens

Wie zuvor erwähnt ist das Fasten im Monat Ramadān wāḡib für jeden mukallaf. Jeder geistig gesunde Erwachsene (al-bāliḡ al-^{ci}āqil) wird als mukallaf betrachtet. Daher ist das Fasten für einen Geisteskranken im Zustand der Geisteskrankheit weder wāḡib noch ist es gültig, wenn er es einhält. Was ein Kind betrifft, so ist es zwar nicht wāḡib, wohl aber gültig, wenn es von einem mumayyiz eingehalten wird. Für die Gültigkeit des Fastens sind weiterhin der Islam und die niyya (Absicht) Voraussetzung. Darum gilt per Konsens weder das Fasten eines Nichtmuslim noch das imsāk von jemandem, der keine niyya gefasst hat, als akzeptabel. Dies gilt abgesehen von den zuvor erwähnten Voraussetzungen wie Krankheit, Reisen etc. Was eine Person betrifft, die sich in einem berauschten oder bewusstlosen Zustand befindet, so bemerken die Šāfi^{ci}ten: Ihr Fasten ist nicht gültig, wenn sie die ganze Zeitspanne des Fastens hindurch nicht über ihre Sinne verfügt. Wenn sie aber über einen Teil der Zeit hinweg über ihre Sinne verfügt, dann ist ihr Fasten gültig,

obgleich eine bewusstlose Person verpflichtet ist, unter allen Umständen qadā' zu verrichten, ungeachtet dessen, ob die Bewusstlosigkeit selbst verursacht oder aufgezwungen wurde. Qadā' ist allerdings nicht wāğib für eine berauschte Person, es sei denn, sie wäre selbst für diesen Zustand verantwortlich.

Die Mālikiten stellen fest: Das Fasten ist nicht gültig, wenn der Zustand der Bewußtlosigkeit den ganzen Tag oder den größten Teil des Tages zwischen Morgendämmerung und Sonnenuntergang anhält. Wenn er sich jedoch über einen halben Tag oder weniger erstreckt, und man sich zum Zeitpunkt der niyya im Besitz seiner Sinne befindet und die Absicht gefasst hat und erst später berauscht oder bewusstlos wurde, dann ist qadā' nicht wāğib. Die Zeitspanne, in der die niyya zu fassen ist, erstreckt sich ihrer Ansicht nach vom Sonnenuntergang bis zur Morgendämmerung.

Nach Ansicht der Ḥanafiten gilt für den Bewusstlosen diesbezüglich genau dasselbe wie für den Geisteskranken, und ihre Ansicht in bezug auf den letzteren ist die, dass qadā' nicht wāğib ist, wenn die Geisteskrankheit den ganzen Monat Ramaḍān hindurch andauert, und wenn sie den halben Monat lang andauert, dann soll man in der übrigen Hälfte fasten und nachholen, was man aufgrund der Geisteskrankheit versäumt hat.

Die Ḥanbaliten bemerken: Qadā' ist wāğib sowohl für eine bewußtlose als auch für eine berauschte Person, ohne Rücksicht darauf, ob dieser Zustand selbst herbeigeführt oder aufgezwungen wurde.

Nach Ansicht der Imāmiten ist qadā' nur für eine Person wāğib, die sich in einem berauschten Zustand befindet, ohne Rücksicht darauf, ob sie diesen selbst verursacht hat oder nicht; es ist nicht wāğib für einen Bewußtlosen, auch wenn er nur kurz das Bewußtsein verloren hat.

Muḥṭirāt

Muḥṭirāt sind diejenigen Dinge, deren man sich während des Fastens enthalten soll, und zwar vom Anbruch der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang. Es handelt sich um folgende:

1. Absichtliches Essen und Trinken (šurb). Beides macht das Fasten ungültig und das qadā' notwendig, und zwar nach Ansicht aller Schulen, obgleich sie unterschiedlicher Meinung sind, ob auch kaffāra wāğib ist.

Die Ḥanafiten und Imāmīten verlangen es, nicht jedoch die Šāfi'iten und Ḥanbaliten.

Jemand, der aus Versehen isst oder trinkt, ist weder zu qaḍā' noch zu kaffāra verpflichtet, außer nach Ansicht der Mālikiten, nach der qaḍā' erforderlich ist. (Šurb umfasst auch das Inhalieren von Tabakrauch).

2. Erbrechen: Es macht das Fasten ungültig, wenn es absichtlich herbeigeführt wurde, und erfordert nach Ansicht der Imāmīten, Šāfi'iten und Mālikiten auch qaḍā'. Die Ḥanafiten stellen fest: Absichtliches Erbrechen macht das Fasten nur dann ungültig, wenn die erbrochene Menge den Mund füllt. Zwei Ansichten werden von Imām Aḥmad überliefert. Die Schulen stimmen überein, dass unabsichtliches Erbrechen das Fasten nicht ungültig macht.

3. Schröpfen (ḥiğāma) ist nur nach Ansicht der Ḥanbaliten muftī, die bemerken: Sowohl der Schröpfer als auch sein Patient brechen das Fasten.

4. Nach Ansicht aller Schulen macht eine Injektion das Fasten ungültig und erfordert qaḍā'. Eine Gruppe von imāmītischen Rechtsgelehrten bemerkt: Sie erfordert auch kaffāra, wenn sie ohne dringende Notwendigkeit verabreicht wurde.

5. Das Inhalieren einer dichten Staubwolke macht nur nach Ansicht der Imāmīten das Fasten ungültig. Sie sagen: Wenn schwebender Staub wie etwa Mehl oder dergleichen in den Körper gelangt, wird das Fasten ungültig, denn er ist noch gehaltvoller als eine Injektion oder Tabakrauch.

6. Die Anwendung von kohl (Antimon als Medikament und Kosmetikum für die Augen) macht das Fasten nur nach Ansicht der Mālikiten ungültig, vorausgesetzt, dass es tagsüber benutzt wird und der Geschmack in den Mund gelangt.

7. Die Absicht, das Fasten abzubrechen: Wenn jemand beabsichtigt, das Fasten abzubrechen, und dies dann doch nicht tut, wird nach Ansicht der Imāmīten und Ḥanbaliten das Fasten als ungültig betrachtet, nicht aber nach Ansicht der anderen Schulen.

8. Die meisten Imāmīten stellen fest: Vollständiges Untertauchen des Kopfes, allein oder zusammen mit anderen Körperteilen, in Wasser macht das Fasten ungültig und erfordert sowohl qaḍā' als auch kaffāra. Die anderen Schulen betrachten dies als folgenlos.

9. Absichtliches Herbeiführen des Zustandes von ḡanāba macht das Fa-

sten ungültig und verpflichtet nach Ansicht aller Schulen zu qaḍā' und kaffāra.

Kaffāra besteht in der Freilassung eines Sklaven, und wenn das nicht möglich ist, in zweimonatigen ununterbrochenem Fasten, und wenn auch dies nicht möglich ist, in der Speisung von sechzig Bedürftigen. Die Imāmīten und Mālikīten ermöglichen die Wahl zwischen diesen Möglichkeiten, d.h. der mukallaf kann entscheiden, ob er einen Sklaven freilässt, fastet oder sechzig Arme speist. Die Šāfi'iten, Ḥanbaliten und Ḥanafiten verpflichten zu kaffāra in der oben erwähnten Reihenfolge, d.h. besonders die Freilassung eines Sklaven ist wāḡib, und wenn man dazu nicht in der Lage ist, wird Fasten wāḡib. Wenn auch dies nicht möglich ist, wird die Speisung der Armen notwendig.

Die Imāmīten stellen fest: Alle drei Arten von kaffāra werden gleichzeitig wāḡib, wenn das Fastenbrechen (muḡṭir) selbst ḥarām war, wie das Essen von unrechtmäßig Erworbenem, das Weintrinken oder Unzucht.

10. Die Imāmīten bemerken: Wenn jemand absichtlich nach dem Anbruch der Morgendämmerung im Ramadan im Zustand der ḡanāba verbleibt, wird sein Fasten ungültig, und sowohl qaḍā' als auch kaffāra sind wāḡib für ihn. Die übrigen Schulen stellen fest: Sein Fasten bleibt gültig, und er ist zu nichts verpflichtet.

11. Die Imāmīten bemerken: Jemand, der absichtlich Gott oder dem Gesandten (ص) etwas fälschlich zuschreibt (indem er z. B. sagt oder schreibt, Gott oder der Gesandte habe dies und jenes gesagt oder geboten, während er genau weiß, dass es nicht wahr ist), dessen Fasten ist ungültig, und er ist sowohl zu qaḍā' als auch zu kaffāra verpflichtet. Eine Gruppe von imāmītischen Gelehrten geht noch weiter, indem sie von einem solchen Fälscher als kaffāra die Freilassung eines Sklaven, zweimonatiges Fasten und die Speisung von sechzig Armen verlangt. Dies zeigt die Unwissenheit und Bosheit derjenigen, die behaupten, die Imāmīten betrachteten es als legitim, Unwahrheiten gegen Gott und Seinen Gesandten (ص) hervorzubringen.

Verschiedene Arten des Fastens

Die Rechtsgelehrten verschiedener Schulen unterteilen das Fasten in vier Kategorien: wāğib (verpflichtend), mustaḥabb (empfohlen), muḥarram (verboten) und makrūh (verpönt).

Pflichtfasten

Alle Schulen sind sich darin einig, dass das Fasten im Monat Ramaḍān, dessen qaḍā' sowie das Sühnefasten als kaffāra und das Fasten in Erfüllung eines Gelübdes wāğib ist. Die Imāmiten fügen diesem zwei weitere Anlässe hinzu, und zwar in Verbindung mit Ḥağğ und i'tikāf. Wir haben uns bereits ausführlich mit dem Fasten im Ramaḍān befasst, seinen Bedingungen und den Handlungen, die es ungültig machen. Hier haben wir die Absicht, sein qaḍā' zu erörtern sowie die kaffāra, zu der derjenige verpflichtet ist, der es bricht. Andere Arten des Pflichtfastens werden in den entsprechenden Kapiteln behandelt.

Qaḍā des Ramaḍānfastens

1. Die Schulen stimmen darin überein, dass eine Person, die zu qaḍā' des Ramaḍānfastens verpflichtet ist, dies innerhalb desselben Jahres durchzuführen hat, in dem sie es versäumt hat, d. h. zwischen dem vergangenen und dem kommenden Ramaḍān. Sie kann die Tage, an denen sie fasten möchte, selbst wählen, mit Ausnahme derjenigen Tage, an denen Fasten verboten ist (diese Erörterung folgt wenig später). Es ist jedoch wāğib für sie, unmittelbar mit dem qaḍā' zu beginnen, wenn die Anzahl der Tage bis zum Beginn des nächsten Ramaḍān gleich der Anzahl der im vorigen Ramaḍān versäumten Tage ist.

2. Wenn jemand, der in der Lage ist, qaḍā' während des Jahres durchzuführen, dies bis zum nächsten Ramaḍān versäumt, soll er während des laufenden Ramaḍān fasten und dann die qaḍā des vergangenen Jahres durchführen sowie für jeden Tag ein mudd als kaffāra geben, und zwar

nach Ansicht aller Schulen außer der ḥanafitischen, die nur qaḍā' ohne kaffāra verlangt. Wenn er nicht in der Lage ist, qaḍā' durchzuführen - wie wenn seine Krankheit über den ganzen Zeitraum zwischen dem ersten und dem zweiten Ramaḍān hindurch andauert - braucht er nach Ansicht der vier Schulen weder qaḍā' durchzuführen noch die kaffāra zu leisten, während die Imāmiten sagen: Er ist nicht zu qaḍā' verpflichtet, soll jedoch für jeden versäumten Tag ein mudd als kaffāra geben.

3. Wenn jemand in der Lage ist, während des Jahres qaḍā' durchzuführen und es mit der Absicht hinauszögert, es unmittelbar vor dem zweiten Ramadan durchzuführen, so dass auf das qaḍā'-Fasten unmittelbar der zweite Ramaḍān folgt, dann aber aus einem legitimen Grund daran gehindert wird, das qaḍā'-Fasten vor dem nächsten Ramaḍān durchzuführen, ist er in dieser Situation nur zu qaḍā' verpflichtet, nicht zu kaffāra.

4. In bezug auf jemanden, der aufgrund einer gültigen Entschuldigung das Fasten abbricht und in der Lage ist, später qaḍā' durchzuführen, dies jedoch zu seinen Lebzeiten versäumt, bemerken die Imāmiten: Es ist für sein ältestes Kind wāḡib, an seiner Stelle qaḍā' durchzuführen. Die Ḥanafiten, Šāfi'iten und Ḥanbaliten stellen fest: Eine ṣadaqa von einem mudd für jeden versäumten Fastentag soll sinetwegen gegeben werden. Nach Ansicht der Mālikiten soll sein rechtlicher Vertreter (walī) für ihn die ṣadaqa geben, wenn er dies in seinem Testament verfügt hat; bei nicht vorhandener testamentarischer Verfügung ist es nicht wāḡib.

5. Nach Ansicht der vier Schulen kann eine Person, die das qaḍā' des Ramaḍānfastens durchführt, ihre Absicht ändern und das Fasten sowohl vor als auch nach dem Mittag abbrechen, ohne zu kaffāra verpflichtet zu sein, vorausgesetzt, er hat Zeit, das qaḍā' später durchzuführen.

Die Imāmiten bemerken: Es ist für sie zulässig, das Fasten vor dem Mittag abubrechen, aber nicht später, denn die Fortsetzung des Fastens wird obligatorisch, nachdem der größte Teil seiner Dauer vergangen ist, und dann läuft auch die Zeit ab, in der man die niyya ändern kann. Wenn sie also diesem zuwiderhandelt und ihr Fasten nach dem Mittag bricht, ist sie zu einer kaffāra in Form der Speisung von zehn Armen verpflichtet, und wenn sie dazu nicht in der Lage ist, soll sie drei Tage lang fasten.

Sühnefasten

Es gibt verschiedene Arten des Sühnefastens (kaffāra). Dazu gehört das Sühnefasten für unabsichtliche Tötung, das Sühnefasten für gebrochene Eide und Gelübde, und das Sühnefasten für *ẓihār*. Dieses Sühnefasten hat seine eigenen Regeln, die in dem entsprechenden Kapiteln erörtert werden. Hier werden wir die Regeln erörtern, die sich auf das Sühnefasten einer Person als kaffāra für versäumtes Ramaḍānfasten beziehen.

Die Šāfiʿiten, Mālikiten und Ḥanafiten sagen: für eine Person, für die ein zweimonatiges ununterbrochenes Fasten in Folge eines absichtlichen Brechens des Ramaḍānfastens obligatorisch ist, ist es nicht zulässig, auch nur einen Tag dieser zwei Monate zu versäumen, denn das würde die Kontinuität unterbrechen. Wenn sie also entschuldigt oder unentschuldigt das Fasten versäumt, soll sie erneut für zwei Monate fasten. Die Ḥanbaliten bemerken: Wenn man aus einem legitimen Grund das Fasten versäumt, ist die Kontinuität nicht unterbrochen. Die Imāmiten bemerken darüber hinaus: Jemand, der weder in der Lage ist, zwei Monate lang zu fasten, noch einen Sklaven zu befreien, noch sechzig Arme zu speisen, hat die Wahl, entweder 18 Tage lang zu fasten oder alles, was er kann, als ṣadaqa zu geben. Wenn auch dies nicht möglich ist, kann er in jedem ihm möglichen Maße fasten oder spenden. Wenn nichts von diesem möglich ist, soll er Gott, den Allmächtigen, um Vergebung bitten.

Die Šāfiʿiten, Mālikiten und Ḥanafiten stellen fest: Wenn eine Person nicht in der Lage ist, irgendeine Form von kaffāra zu leisten, bleibt sie dazu verpflichtet, bis sie die Kapazität bekommt, sie zu leisten, und dies erfordern die Regel der *šarīʿa*.

Die Ḥanbaliten sind der Ansicht, dass die Verpflichtung entfällt, wenn die Person nicht in der Lage ist, kaffāra zu leisten, und selbst in dem Falle, dass sie später die Fähigkeit dazu erlangt, ist sie zu nichts verpflichtet. Die Schulen sind sich dahingehend einig, dass die Anzahl der kaffāra-Leistungen gleich der der sie verursachenden Gründe ist. Daher ist eine Person, die zweimal das Fasten bricht, zu zweifacher kaffāra verpflichtet. Wenn sie jedoch an einem einzigen Tag mehrmals isst, trinkt etc. bemerken die Ḥanafiten, Mālikiten und Šāfiʿiten: Die Anzahl der kaffāra vermehrt sich nicht, wenn iftār mehrmals vorkommt, ungeachtet seiner Art und Weise.

Die Ḥanbaliten stellen fest: Wenn an einem einzigen Tag mehrere Verstöße vorkommen, die kaffāra erfordern, und die Person für das erste Fastenbrechen kaffāra leistet, bevor sie das zweite begeht, soll sie auch für den zweiten Verstoß kaffāra leisten; wenn sie jedoch vor dem zweiten Verstoß noch nicht kaffāra für den ersten geleistet hat, genügt eine einzige kaffāra.

Verbotenes Fasten

Alle Schulen mit Ausnahme der ḥanafitischen stimmen darin überein, dass das Fasten an den Tagen des ʿĪd ul-Fiṭr und des ʿĪd ul-'Aḏḥā' verboten (ḥarām) ist. Die Ḥanafiten bemerken: Fasten an diesen beiden ʿĪd-Zeiten ist so sehr makrūh, daß es ḥarām ist.

Die Imāmiten sagen: Das Fasten an den Tagen von tašrīq ist nur für diejenigen verboten, die sich in Minā befinden. Bei den Tagen von tašrīq handelt es sich um den 11., 12. und 13. Dū-l-Ḥiġġa.

Die Šāfiʿiten sind der Ansicht, dass das Fasten an den Tagen von tašrīq weder für diejenigen gültig ist, die die Ḥaġġ durchführen, noch für andere.

Nach Ansicht der Hanbaliten ist es für diejenigen, die nicht die Ḥaġġ durchführen, ḥarām, an diesen Tagen zu fasten, nicht jedoch für diejenigen, die sie durchführen.

Die Ḥanafiten bemerken: Fasten an diesen Tagen ist in dem Maße makrūh, daß es ḥarām ist.

Die Mālikiten stellen fest: Für diejenigen, die nicht die Ḥaġġ durchführen, ist es ḥarām, am 11. und 12. Dū-l-Ḥiġġa zu fasten, nicht jedoch für diejenigen, die sie durchführen.

Alle Schulen mit Ausnahme der ḥanafitischen stimmen darin überein, dass es für eine Frau nicht gültig ist, ohne das Einverständnis ihres Ehemannes zusätzliches Fasten durchzuführen, wenn ihr Fasten die Erfüllung seiner Rechte verhindert.

Die Ḥanafiten bemerken: Das Fasten einer Frau ohne das Einverständnis ihres Ehemannes ist makrūh, nicht ḥarām.

Die zweifelhaften Tage

Es besteht ein Konsens unter den Schulen, dass für jemanden, der an einem „zweifelhaften Tag“ (yawm aš-šakk), der sich später als ein Tag des Ramaḍān erweist, nicht fastet, imsāk verbindlich ist, und er ist später zu qaḍā' verpflichtet.

Wenn jemand an einem zweifelhaften Tag fastet, der sich später als Ramaḍān-Tag erweist, sind sie unterschiedlicher Ansicht, ob dies genügt, ohne dass qaḍā' erforderlich ist.

Die Šāfi'iten, Mālikiten und Ḥanbaliten bemerken: Dieses Fasten genügt nicht, und sein qaḍā' ist für ihn wāğib.

Nach Ansicht der Ḥanafiten genügt es und erfordert kein qaḍā'.

Die meisten Imāmiten stellen fest: Sein qaḍā' ist für ihn nicht wāğib, es sei denn, er hätte mit der niyya für das Ramaḍānfasten gefastet.

Zusätzliches Fasten

Das Fasten wird an allen Tagen des Jahres als mustaḥabb betrachtet mit Ausnahme derjenigen, an denen es verboten ist. Es gibt jedoch Tage, an denen zu fasten besonders betont wird, darunter drei Tage in jedem Monat, vorzugsweise die „mondhellen“ Tage (al-ayyām al-biḍ), nämlich der 13., 14. und 15. Tag jedes Mondmonats. Zu ihnen gehört auch der ʿArafāh-Tag (9. Dū-l-Ḥiğğa). Betont wird auch das Fasten im Monat Rağab und Šaʿbān sowie das Fasten montags und donnerstags. Es gibt auch noch weitere Tage, die in ausführlichen Werken erörtert wurden. Es besteht ein Konsens unter allen Schulen, dass das Fasten an diesen Tagen mustaḥabb ist.

Abzulehnendes (makruh) Fasten

In al-Fiqh ʿalā al-maḍāhib al-arbaʿah wird erwähnt, dass es makrūh ist, Freitage und Samstage zum Fasten auszuwählen. Dasselbe gilt für den Nowruz-Tag (21. März) nach Ansicht aller Schulen außer der šā-

fi'itischen, sowie für das Fasten an einem oder zwei Tagen unmittelbar vor dem Monat Ramaḍān.

In imāmitischen Fiqh-Büchern wird festgestellt, dass es für einen Gast makrūh ist, ohne die Zustimmung seines Gastgebers zu fasten, für ein Kind ohne die Zustimmung seines Vaters, und wenn Zweifel hinsichtlich der Sichtung des Neumondes von Dū-l-Ḥiġġa bestehen und der Möglichkeit, dass es sich bei diesem Tag um 'Id handelt.

Die Sichtbarkeit des Neumondes

Unter den Muslimen besteht ein allgemeiner Konsens, dass eine Person, die selbst den Neumond gesichtet hat, verpflichtet ist, sich diesem Wissen entsprechend zu verhalten, ob es sich um den Neumond des Ramaḍān oder den des Šawwāl handelt. Für jemanden, der den ersten gesichtet hat, ist es demnach wāġib, zu fasten, auch wenn alle anderen Leute dies nicht tun², und das Fasten zu beenden, wenn er den letzteren gesehen hat, auch wenn jeder andere auf der Erde weiter fastet, ohne Rücksicht darauf, ob der Beobachter 'aḍil ist oder nicht, ob er Mann ist oder Frau. Die Schulen sind unterschiedlicher Ansicht in folgenden Fragen:

1. Die Ḥanbaliten, Mālikiten und Ḥanafiten stellen fest: Wenn die Sichtung (ru'yah) des Neumondes in einer bestimmten Gegend bestätigt wurde, sind die Bewohner aller anderen Regionen daran gebunden, ungeachtet des Abstandes dazwischen; der Unterschied des Horizonts des Neumondes ist ohne Konsequenz.

Die Imāmiten und Šāfi'iten bemerken: Wenn die Bewohner eines bestimmten Ortes den Neumond sehen, während man ihn an anderen Orten nicht sieht, und wenn diese beiden Orte hinsichtlich des Horizonts nahe beieinander liegen, dann ist der letztere zum gleichen verpflichtet, aber nicht, wenn ihre Horizonte unterschiedlich sind.

2. Wenn der Neumond während des Tages gesichtet wird, entweder vor

² Die Ḥanafiten bemerken jedoch: Wenn er jedoch vor einem qāḍi aussagt, der sein Zeugnis zurück weist, ist es für ihn wāġib, sein qaḍā' durchzuführen, ohne dass er zu kaffāra verpflichtet ist (al-Fiqh) 'alā al-maḍāhib al-arba'ah).

oder nach dem Mittag, und zwar am 30. Ša‘bān, wird dieser Tag dann als letzter Ša‘bān betrachtet (so dass das Fasten an diesem Tag nicht wāğib ist) oder als erster Ramađāntag (so dass das Fasten wāğib ist)?

Wenn ähnlicherweise der Neumond im Laufe des 30. Ramađāntages gesehen wird, wird er dann als Ramađān- oder als Sawwāltag gezählt? Mit anderen Worten, wird der Tag, an dem der Neumond gesichtet wird, zum vergangenen oder zum kommenden Monat gerechnet? Die Imāmiten, Šāfi‘iten, Mālikiten und Ḥanafiten bemerken: Er gehört zum vergangenen Monat und nicht zum kommenden. Dementsprechend ist es wāğib, am nächsten Tag zu fasten. Wenn der Mond am Ende des Ša‘bān gesichtet wird, und am nächsten Tag nicht zu fasten, wenn er am Ende des Ramađān gesichtet wird.

3. Die Schulen stimmen darin überein, dass der Neumond bestätigt wird, wenn er gesichtet wird, wie in der folgenden Überlieferung vom Propheten (ص) bemerkt wird: „*Fastet, wenn ihr den Neumond gesehen habt, und hört auf zu fasten, wenn ihr ihn gesehen habt.*“ Sie sind unterschiedlicher Ansicht hinsichtlich der Verfahrensweise.

Die Imāmiten bemerken: Er wird sowohl für den Ramađān als auch für den Šawwāl durch tawātur bestätigt (d. h. das Zeugnis einer Anzahl von Leuten, die genügt, um eine Verschwörung mit einem falschen Anspruch auszuschließen), sowie durch das Zeugnis zweier ‘ādil Männer, ohne Rücksicht darauf, ob der Himmel klar oder bewölkt ist, und ohne Rücksicht darauf, ob sie zu derselben oder zu nahe beieinanderliegenden Städten gehören, vorausgesetzt, ihre Beschreibung des Neumondes ist nicht widersprüchlich. Das Zeugnis von Frauen, Kindern, fāsiq Männern und solchen mit unbekanntem Charakter ist nicht zulässig.

Die Ḥanafiten unterscheiden zwischen dem Neumond des Ramađān und dem des Šawwāl; sie stellen fest: Der Neumond des Ramađān wird durch das Zeugnis eines einzelnen Mannes oder einer einzelnen Frau bestätigt, vorausgesetzt, sie sind Muslim, geistig gesund und ‘ādil. Der Neumond des Šawwāl wird nur durch das Zeugnis zweier Männer oder eines Mannes und zweier Frauen bestätigt. Dies gilt, wenn der Himmel nicht klar ist. Wenn der Himmel jedoch klar ist - und in dieser Hinsicht gibt es keinen Unterschied zwischen dem Neumond des Ramađān und dem des Šawwāl - dann wird er nur durch das Zeugnis einer beträchtlichen Anzahl von Personen bestätigt, deren Berichte zur Gewissheit führen.

Nach Ansicht der Šāfi'iten wird der Neumond des Ramaḍān und des Šawwāl durch die Aussage eines einzigen Zeugen bestätigt, vorausgesetzt, er ist Muslim, geistig gesund und ʿādil. Ob der Himmel klar oder bewölkt ist, macht diesbezüglich keinen Unterschied.

Nach Ansicht der Mālikiten wird der Neumond des Ramaḍān und Šawwāl nur durch das Zeugnis zweier ʿādil Männer bestätigt, ohne Rücksicht darauf, ob der Himmel bewölkt oder wolkenlos ist.

Die Ḥanbaliten sagen: Der Neumond des Ramaḍān wird durch das Zeugnis eines ʿādil Mannes oder einer ʿādil Frau bestätigt, während der Neumond des Šawwāl nur durch das Zeugnis zweier ʿādil Männer bestätigt wird.

4. Es besteht ein Konsens zwischen den Schulen mit Ausnahme der ḥanafitischen, dass das Fasten nach dem 30. Tag wāğib wird, wenn niemand den Anspruch erhebt, den Neumond des Ramaḍān gesehen zu haben, so dass für den Šaʿbān dreißig Tage gerechnet werden. Nach ḥanafitischer Ansicht wird nach dem 29. Tag des Šaʿbān das Fasten wāğib. Dies bezieht sich auf den Neumond des Ramaḍān. Was den Neumond des Šawwāl betrifft, so bemerken die Ḥanafiten und Mālikiten: Wenn der Himmel bewölkt ist, werden 30 Tage des Ramaḍān vollendet, und ifṭār wird am darauffolgenden Tag wāğib. Wenn jedoch der Himmel klar ist, ist es wāğib, an dem auf den 30. Tag folgenden Tag zu fasten und die frühere Aussage von Zeugen abzulehnen, die den ersten Ramaḍāntag bestätigt haben, ungeachtet ihrer Anzahl.

Die Šāfi'iten betrachten ifṭār nach 30 Tagen als wāğib, selbst wenn der Ramaḍānbeginn nur von einem einzigen Zeugen bestätigt wurde, ohne Rücksicht darauf, ob der Himmel bewölkt oder klar war.

Nach Ansicht der Ḥanbaliten ist ifṭār am auf den 30. Tag folgenden Tag wāğib, wenn der Ramaḍānbeginn durch das Zeugnis zweier ʿādil Männer bestätigt wurde, und wenn er von einem einzigen ʿādil bestätigt wurde, ist es wāğib, auch am 31. Tag zu fasten.

Nach Ansicht der Imāmīten werden sowohl der Ramaḍān als auch der Šawwāl nach Verlauf von 30 Tagen bestätigt, ohne Rücksicht darauf, ob der Himmel bewölkt oder klar ist, vorausgesetzt, ihr Beginn wurde auf eine der šariʿa entsprechende Weise festgestellt.

Der Neumond und die Astronomie

Im Jahr 1960 haben die Regierungen von Pakistan und Tunesien beschlossen, sich in bezug auf die Bestätigung des Neumondes auf die Ansicht der Astronomen zu verlassen, um die Verwirrung³ und allgemeinen Unannehmlichkeiten zu beenden, die dadurch entstehen, dass der 'Īd-Tag nicht im voraus bekannt ist und manchmal überraschend eintrifft oder sich manchmal trotz aller Vorbereitungen verzögert. Dieser Beschluss der beiden Regierungen ist zum Gegenstand erhitzter Debatten in religiösen Kreisen geworden.

Die Protagonisten dieses Schritts bemerken, dass es in der Religion nichts gibt, was sich gegen die Befolgung astronomischer Berechnungen ausspricht; dies wird vielmehr durch einen Vers in Sūrat an-Nahl bestätigt: „...und Wegzeichen; und durch die Sterne werden sie geleitet.“ (Sure 16, Vers 16).

Die Gegner stellen fest: Der Beschluss widerspricht der oben erwähnten Überlieferung vom Propheten: „*Fastet, wenn ihr ihn gesehen habt, und hört auf zu fasten, wenn ihr ihn gesehen habt.*“ Das Wort ru'yah (Sehen) bedeutet nämlich, dass man den Mond mit den Augen sieht, so wie es bei den Leuten zur Zeit des Propheten (ص) üblich war. Was die Benutzung eines Fernrohrs oder astronomische Berechnungen betrifft, so weisen sie darauf hin, dass sie der buchstäblichen Bedeutung der Überlieferung widersprechen. In der Tat hat keine der beiden Seiten stichhaltige Gründe angeführt, denn „Leitung durch die Sterne“ bedeutet die Bestimmung von Land- und Seewegen mittels der Gestirne und nicht die Ermittlung von Tagen, Monaten und Neumonden. Was die Überlieferung betrifft, so widerspricht sie nicht soliden wissenschaftlichem Wissen, denn „Sehen“ ist ein Mittel zum Erlangen des Wissens und nicht Selbstzweck, so wie es auch mit jedem anderen Mittel der Fall ist, das hilft, Tatsachen zu bestätigen. Meiner Ansicht nach führen die Beurteilungen der Astronomen jedoch nicht zu einer Gewissheit und entfernen auch die Zweifel nicht so, wie es eine tatsächliche Sichtung tut, denn ihr Urteil beruht auf einer Wahrscheinlichkeit, nicht auf Gewissheit. Dies wird verdeutlicht

³ 1939 wurde 'Īd ul-'Aḏḥā' am Montag in Ägypten, am Dienstag in Saudi-Arabien und am Mittwoch in Bombay gefeiert.

durch ihre unterschiedlichen Aussagen hinsichtlich der Neumondnacht sowie der Zeit seines Auftretens und der Zeitspanne, die er (oberhalb des Horizonts) bleibt. Wenn eine Zeit kommt, in der die Astronomen genaues und genügendes Wissen erlangen, so dass es unter ihnen einen Konsens gibt und sich ihre Aussagen wiederholt als richtig erweisen, so dass ihre Voraussagen den gleichen Gewissheitsgrad haben wie die Tage der Woche, dann wird es möglich sein, sich auf sie zu verlassen. Es wird dann vielmehr obligatorisch sein, ihrem Urteil zu folgen und alles abzulehnen, was ihm widerspricht.⁴

Zakāt al-Fiṭr

Die Zakāt al-Fiṭr wird auch Zakāt al-'abdān (die Zakāt der Körper) genannt. Ihre dringlichen Themen umfassen folgende Fragen: Von wem ist sie zu zahlen? Wem? Was ist ihre Menge, die Zeit ihrer Zahlung, und wer sind ihre in Frage kommenden Empfänger?

Jene, für die sie obligatorisch ist:

Die vier sunnitischen Schulen stellen fest: Zakāt al-Fiṭr ist wāḡib für jeden finanziell fähigen (qādir) Muslim, volljährig oder minderjährig. Somit ist es für einen Vormund wāḡib, sie aus dem Eigentum seines Mündels für die Bedürftigen zu zahlen.

Eine finanziell fähige Person ist nach Ansicht der Hanafiten jemand, der Eigentum entsprechend dem niṣāb bei der Zakāt besitzt oder etwas, was diesem ähnlich ist, nachdem er das für ihn Notwendige abgezogen hat. Nach Ansicht der Šāfi'iten, Mālikiten und Ḥanbaliten ist es jemand, der irgend etwas besitzt, was über die Nahrung am Tag des 'Id und in der Nacht darauf hinausgeht, abgesehen von so wesentlichen Bedürfnissen wie Haus, Kleidung und andere Notwendigkeiten.

Die Mālikiten fügen hinzu: Jemand, der in der Lage ist zu borgen, wird als fähig betrachtet, wenn er hoffen kann, es zurückzuzahlen.

⁴ Siehe zur Erörterung dieser Frage auch den ersten Band unseres Buches *Fiqh al-Imām Ġa'far aṣ-Šādiq* (ع) im Abschnitt über den Nachweis des Neumondes am Ende von *Bāb aṣ-ṣawm*.

Nach Ansicht der Imāmīten ist die Zakāt al-Fiṭr nur für einen fähigen, geistig gesunden Erwachsenen wāḡib. Sie ist daher nicht wāḡib für das Eigentum eines Kindes oder eines Geistesgestörten, entsprechend folgender Überlieferung: „Die Feder (des Gesetzgebers) hat folgende drei von den Pflichten befreit: ein Kind, bis es das Pubertätsalter erreicht; einen Geistesgestörten, bis er seine Gesundheit wiedererlangt, und einen Schlafenden, bis er aufwacht.“

Eine finanziell fähige Person ist ihrer Ansicht nach jemand, der entweder tatsächlich oder potentiell den Unterhalt für ein Jahr für sich selbst und seine Familie besitzt - wie wenn er ein Vermögen besitzt, das er nutzen kann, oder eine Fähigkeit, durch die er etwas verdienen kann.

Die Ḥanafīten bemerken: Es ist für eine fähige Person wāḡib, die Zakāt al-fiṭr für sich selbst, ihre minderjährigen Kinder, ihren Diener und ihr volljähriges Kind zu zahlen, falls dieses geistesgestört ist. Wenn das volljährige Kind jedoch geistig gesund ist, ist seine Zakāt für den Vater nicht wāḡib. Auch die Zakāt der Frau ist für den Ehemann nicht wāḡib.

Die Ḥanbalīten und Šāfi‘īten betrachten es als wāḡib, die Zakāt al-fiṭr für sich selbst zu zahlen sowie für alle, deren Unterhalt wāḡib für den Betreffenden ist, wie Ehefrau, Eltern und Kind.

Die Mālikīten sagen: Sie ist wāḡib für den Betreffenden selbst und alle, für deren Unterhalt er aufzukommen hat; dies umfaßt auch arme Eltern; Söhne, die keine eigenen Mittel haben, vorausgesetzt, sie sind noch jung und nicht in der Lage, selbst zu verdienen; arme Töchter, die noch nicht verheiratet sind, und die Ehefrau. Die Imāmīten stellen fest: Es ist wāḡib, die Zakāt al-fiṭr für sich selbst und alle diejenigen zu zahlen, die man am Abend des ‘Id al-Fiṭr mit Nahrung versorgt, ohne Rücksicht darauf, ob ihr Unterhalt wāḡib ist oder nicht, ob sie Kinder oder Erwachsene, Muslime oder Nichtmuslime, Verwandte oder Fremde sind. Wenn also wenige Augenblicke vor der Sichtung des Neumondes für den Monat Šawwāl ein Gast ins Haus kommt und sich der Familie anschließt, wird es wāḡib, auch für ihn Zakāt al-fiṭr zu zahlen.

Wenn gleichermaßen jemandem ein Kind geboren wird oder er vor oder während des Sonnenunterganges vor der Nacht zum ‘Id al-Fiṭr heiratet, verhält es sich ebenso. Wenn aber das Kind nach dem Sonnenuntergang geboren wird oder erst dann die Hochzeit stattfindet oder ein Gast kommt, ist es nicht wāḡib, für sie die fiṭra zu zahlen. Jeder, dessen fiṭra

für einen anderen wāğib ist, braucht seine eigene fiṭra nicht zu zahlen, selbst wenn er wohlhabend ist.

Menge der Zakāt al-Fiṭr

Die Schulen mit Ausnahme der ḥanafitischen sind sich darin einig, dass die obligatorische Menge der fiṭra pro Kopf ein ṣā° (ca. 3kg) Weizen, Gerste, Datteln, Rosinen, Reis, Mais oder irgendein anderes Grundnahrungsmittel ist. Die Ḥanafiten betrachten ein halbes ṣā° Weizen pro Kopf als ausreichend.

Zeitpunkt des wuğūb

Die Ḥanafiten bemerken: Ihr wuğūb beginnt mit der Morgendämmerung des ʿId-Tages und dauert bis zum Lebensende, denn Zakāt al-Fiṭr gehört zu jenen Verpflichtungen, die zeitlich nicht begrenzt sind und früher oder später vollgültig gezahlt werden können.

Die Ḥanbaliten sagen: Es ist harām, ihre Zahlung über den ʿId-Tag hinaus aufzuschieben, und sie kann auch zwei Tage vor dem ʿId gezahlt werden, jedoch nicht früher.

Die Šāfiʿiten stellen fest: Die Zeit ihres wuğūb erstreckt sich vom letzten Tag des Ramaḍān (d. h. von kurz vor Sonnenuntergang am letzten Tag des Ramaḍān) bis zum ersten Teil des Šawwāl. Es ist Sunna, sie während des frühen Teils des ʿId-Tages auszusondern, und harām, es bis über den Sonnenuntergang dieses Tages hinaus unentschuldigt aufzuschieben.

Es gibt zwei Berichte von Imām Mālik, und nach dem einen davon beginnt ihr wuğūb mit dem Sonnenuntergang des letzten Ramaḍān-Tages.

Die Imāmiten bemerken: Zakāt al-Fiṭr wird mit dem Anbruch der Nacht des ʿId wāğib, und ihre Zahlung ist wāğib vom Sonnenuntergang bis zum Mittag des ʿId-Tages; es ist verdienstvoll, sie vor dem ṣalāt al-ʿId zu zahlen. Wenn man aber in diesem Zeitraum keine bedürftige Person (muṣtaḥiqq) finden kann, soll sie ausgesondert werden mit der Absicht, sie bei nächster Gelegenheit zu geben.

Wenn trotz der Anwesenheit einer bedürftigen Person die Zahlung über

diesen Zeitpunkt hinaus aufgeschoben wird, bleibt es wāğib, sie später zu zahlen, denn diese Pflicht wird unter keinen Umständen aufgehoben.

Mustahiqq

Die Schulen sind sich darin einig, dass diejenigen, die berechtigt sind, gewöhnlich Zakāt anzunehmen, wie im oben angegebenen Qur'anvers definiert, auch zum Empfang von Zakāt al-Fiṭr berechtigt sind.

Anstelle der Zahlung in Naturalien genügt es, den Gegenwert der Grundnahrungsmittel zu zahlen, und es ist mustahabb, ihn einem bedürftigen Verwandten zu geben, dann den Nachbarn, und in einer Überlieferung heißt es: „Der Nachbar (des Gebers) der Ṣadaqa hat das größte Anrecht darauf, sie zu empfangen.“

Einige Rechtsbestimmungen zum Fasten von Ayatollah al-Uzma Seyyid Ali Khamenehi

Frage: Wenn jemand beabsichtigt, vor dem Sonnenhöchststand (Mittag) seinen Aufenthaltsort zu erreichen und unterwegs ihn ein Ereignis gehindert hat, in der angestrebten Zeit anzukommen, gibt es dann Bedenken bezüglich seines Fastens, und muss er die Sühne (kaffāra) entrichten, oder holt er das Fasten dieses Tages nur nach?

Antwort: Während des Reisens ist sein Fasten nicht gültig, sondern man muss das Fasten des Tages, an dem man seinen Aufenthaltsort nicht (rechtzeitig) erreichte, nur nachholen, und man hat keine Sühne zu entrichten.

Frage: Meine Mutter war einen Zeitraum von ungefähr 13 Jahren krank, und dadurch wurde sie vom Fasten abgehalten. Und ich weiß genau, dass sie von dieser Pflicht abgehalten wurde aufgrund ihrer Notwendigkeit zur Einnahme von Medikamenten. Deshalb bitte ich, um (Ihre) Leitung. Muss sie nachholen?

Antwort: Wenn ihre Unfähigkeit zum Fasten aufgrund von Krankheit war, dann hat sie nicht nachzuholen.

Frage: Wenn ich seit dem Anfang des Alters der religiösen Reife (bulūğ) bis zum 12. Lebensjahr aufgrund meiner körperlichen Schwäche nicht gefastet habe, was ist dann meine jetzige religiöse Verpflichtung?

Antwort: Sie müssen das, was Sie vom Fasten des Monats Ramadan nach dem Erreichen des Alters der religiösen Verpflichtung (taklīf) versäumt haben, nachholen. Und wenn der Fastenabbruch im Monat Ramadan absichtlich, freiwillig und ohne religionsgesetzliche Entschuldigung erfolgte, dann muss man zusätzlich zum Nachholen (qaḍāʾ) auch die Sühne (kaffāra) entrichten.

Frage: Ich benutze eine Brille als Sehhilfe, und der Grad der Sehschwäche ist bei mir zur Zeit groß. Bei meinem Besuch beim Arzt hat er mir ge-

sagt: Wenn ich nicht daran arbeite, diese (Augen) zu stärken, dann wird der Grad der Sehschwäche meiner Augen größer werden. Wenn es mir daraufhin nicht möglich ist, den Monat Ramadan zu fasten, was ist dann das Urteil für mich?

Antwort: Wenn das Fasten Ihren Augen schadet, dann sind Sie nicht zum Fasten verpflichtet, und Sie müssen sogar das Fasten abbrechen. Und wenn Ihre Krankheit bis zum nächsten Ramadan andauert, dann haben Sie als Auslösung (fidyah) für jeden Tag ein Mudd (750 g) Essen für einen Armen zu zahlen.

Frage: Meine Mutter hat eine starke Krankheit, und mein Vater leidet auch unter einer körperlichen Schwäche, und beide fasten (dennoch). Und manchmal ist (es ihnen) bekannt, dass das Fasten ihre Krankheit verstärkt. Ich konnte sie bis jetzt nicht davon überzeugen, zumindest in den Fällen, in denen die Krankheit heftig ist, nicht zu fasten. Wir bitten Sie, uns zum Urteil für deren Fasten zu leiten.

Antwort: Maßgebend bei der Bestimmung der Wirkung des Fastens auf die Verursachung oder Verschlimmerung einer Krankheit oder die Unfähigkeit zum Fasten ist die eigene Feststellung des Fastenden. Aber wenn man weiß, dass einem das Fasten schadet, und man (dennoch) gleichzeitig fasten will, dann ist das verboten.

Frage: Wenn der Arzt jemandem das Fasten verbietet, muss dann seine Aussage eingehalten werden, wobei zu berücksichtigen ist, dass manche Ärzte nicht über religionsgesetzliche Angelegenheiten informiert sind?

Antwort: Wenn der religiös Erwachsene (mukallaf) die (innere) Sicherheit aufgrund der (direkten) Aussage des Arztes, durch die Benachrichtigung vom Arzt oder aus einer anderen vernünftigen Quelle erhält, dass das Fasten ihm schaden würde, dann ist man nicht zum Fasten verpflichtet.

Frage: Zuckerkrankte Personen sind ein oder zwei Mal täglich auf die Verwendung von Insulin in Form einer Injektion angewiesen und (auch)

zur Vermeidung der Verspätung oder Verzögerung von Mahlzeiten (angewiesen), weil das sonst zu einer Senkung des Blutzuckergehalts und folglich zur Bewusstlosigkeit und Kramp fzuständen führen würde. Deshalb raten die Ärzte manchmal (im Laufe des Tages), vier Essensmahlzeiten zu sich zu nehmen. Wir bitten Sie, uns Ihre Meinung über das Fasten dieser Personen zu gewähren.

Antwort: Wenn das Fernbleiben von Essen und Trinken (im Zeitraum) von der Erscheinung der (morgendlichen) Dämmerung bis zum Sonnenuntergang ihnen schaden würde, dann sind sie nicht zum Fasten verpflichtet, und es ist ihnen sogar nicht erlaubt.

Frage: Wenn jemand fastet und es innerhalb seines Mundes blutet, macht dieses sein Fasten ungültig?

Antwort: Dadurch wird das Fasten nicht ungültig, aber man muss aufpassen, dass das Blut nicht in den Rachen gelangt.

Frage: Es gibt ein Medikament für diejenigen Personen, die unter starker Atemnot leiden. Es besteht aus einer Dose, in dem es eine unter Druck stehende Flüssigkeit gibt. Beim Pressen auf diese (Dose) entweicht daraus in den Mund der (betroffenen) Person ein Spray, welches ein Aerosol ist, das durch den Mund in die Lunge des Kranken eintritt und zur Beruhigung des Zustandes führt. Möglicherweise benötigt der Kranke diese Anwendung mehrere Male an einem Tag. Ist das Fasten mit der Anwendung dieser medizinischen Behandlung erlaubt, da ohne sie nicht gefastet werden kann, oder es sehr schwierig wird?

Antwort: Wenn der Stoff, der durch den Mund zur Lunge gelangt, nur Luft ist, dann schadet dies dem Fasten nicht. Aber wenn die unter Druck stehende Luft vom Medikament begleitet wird, auch in Form eines Staubes oder Aerosols und in den Rachen gelangt, dann wird die Gültigkeit seines Fastens damit bedenklich, und dies muss unterlassen werden. Wenn aber das Fasten ohne dieses Medikament derart schwer wird, dass Beschwerlichkeit und Bedrängnis entsteht, dann ist es ihm erlaubt, diese Behandlung anzuwenden.

Frage: Es wird um die Verdeutlichung Ihrer verehrten Meinung über die Injektion mit der Nadel durch den Zahnarzt sowie andere Injektionen im Hinblick auf die Fastenden im gesegneten Monat Ramadan gebeten.

Antwort: Es gibt für die Fastenden keine Bedenken bezüglich der Injektion mit der Spritze, bis auf ernährende Injektionsflüssigkeiten, die in die Adern gegeben werden. Das ist während des Fastens vorsichtshalber zu unterlassen.

Frage: Wird die Verabreichung von ernährenden Flüssigkeiten durch die Adern, wie es in den Krankenhäusern üblich ist, als Fastenabbruch angenommen?

Antwort: Die Erlaubnis zur Verabreichung von ernährenden Flüssigkeiten über die Adern ins Innere (des Körpers) während des Fastens ist als bedenklich eingestuft. Daher wird von der Vorsichtsmaßnahme zu deren Unterlassung nicht abgesehen.

Frage: Ist es mir während des Fastens erlaubt, Tabletten zur Behandlung des Blutdrucks zu schlucken und (dennoch) weiterzufasten?

Antwort: Wenn im Monat Ramadan die Einnahme dieser Tabletten notwendig für die Behandlung des Blutdrucks ist, dann besteht kein Hindernis dazu, aber mit ihrer Einnahme wird das Fasten ungültig.

Frage: Wenn manche Leute und ich meinen, dass die Benutzung der Tabletten zur Behandlung nicht als Essen und Trinken einzuordnen ist, ist es mir erlaubt, das anzuwenden, ohne dass es mein Fasten beeinträchtigt?

Antwort: Wenn die Verwendung dieses Mittels als Zäpfchen erfolgt, dann schadet es dem Fasten nicht, aber wenn es durch Schlucken erfolgt, dann wird damit das Fasten ungültig.

Frage: Eine Frau war wegen Krankheit am Fasten gehindert. Und sie konnte (das versäumte Fasten) nicht bis zum Monat Ramadan des nächs-

ten Jahres nachholen. Muss sie oder ihr Ehemann in diesem Fall die Auslösung (fidyah) entrichten?

Antwort: Sie muss bei der Darstellung der Frage für jeden Tag einem Mudd (750 g) Essen zur Auslösung (fidyah) entrichten. Und dies wird nicht ihrem Ehemann übertragen.

Frage: Wenn jemand unwissend war über die Verpflichtung zum Nachholen des (versäumten) Fastens vor dem kommenden Ramadan-Monat und deshalb nicht gefastet hat, wie ist es dann zu beurteilen?

Antwort: Die Auslösung (fidyah] wegen der Verspätung des Nachholens bis zum kommenden Monat Ramadan entfällt nicht mit dem Unwissen über die Verpflichtung dazu.

Frage: Was tut man, wenn man die Anzahl der Tage, an denen man das Fasten abgebrochen hat und die Anzahl der rituellen Gebete, die man unterlassen hat, nicht kennt? Was ist das Urteil für denjenigen, der nicht weiß, ob sein Fastenabbruch absichtlich (erfolgte) oder auf einer religiionsgesetzlichen Begründung basiert?

Antwort: Es ist einem erlaubt, sich mit der Anzahl zu begnügen, von der man sicher ist, diese an rituellem Gebet [_,salah] und Fasten versäumt zu haben. Und beim Zweifel am absichtlichen Fastenabbruch ist die Sühne nicht verpflichtend.

Frage: Wenn ein Fastender beim Sonnenuntergang eines Ortes das Fasten (regulär) bricht und dann zu einem anderen Ort fährt, an dem die Sonne (noch) nicht untergegangen ist, wie ist dann das Fasten seines Tages zu beurteilen, und ist es ihm dort erlaubt, vor dem Sonnenuntergang (am neuen Ort) etwas Fastenbrechendes zu sich zu nehmen?

Antwort: Sein Fasten ist gültig, und es ist ihm erlaubt, an diesem (zweiten) Ort vor dem Sonnenuntergang etwas Fastenbrechendes zu sich zu nehmen, nachdem er das Fasten nach dem Sonnenuntergang an seinem (ersten) Ort bereits gebrochen hat.

Frage: Wir hören von einigen Wissenschaftlern und (auch) anderen, dass, wenn jemand während des empfohlenen (mustahabb) Fastens dazu eingeladen wird, etwas Essen zu sich zu nehmen, er diese Einladung annehmen und etwas von diesem Essen zu sich nehmen kann, ohne dass sein Fasten ungültig würde, und ihm dessen Belohnung (dennoch) bleiben würde. Wir bitten um die Erläuterung Ihrer Ansicht hierzu.

Antwort: Beim empfohlenen (mustahabb) Fasten die Einladung eines Gläubigen zum Fastenabbruch anzunehmen, ist eine religionsgesetzlich vorzuziehende Handlung. Und die Einladung von seinem gläubigen Bruder, Essen zu sich zu nehmen, verhindert nicht die Belohnung und den Gotteslohn dafür, obwohl sein Fasten ungültig wird.

Frage: Wie Sie wissen, kann sich die Lage der Neumondsichel am Ende oder am Anfang des Monats in einer der (folgenden) Fälle befinden:

- 1. Der Untergang der Neumondsichel erfolgt vor dem Sonnenuntergang.*
- 2. Der Untergang der Neumondsichel erfolgt gleichzeitig mit dem Sonnenuntergang.*
- 3. Der Untergang der Neumondsichel erfolgt nach dem Sonnenuntergang.*

Wir bitten um die Verdeutlichung von Folgendem:

- 1. In welchem der oben genannten drei Fälle wird der Anfang des Monats aus religionsrechtlicher Hinsicht angenommen?*
- 2. Wenn wir berücksichtigen, dass diese drei Fälle (selbst) für die entferntesten Gebiete der Welt mittels Computerprogrammen exakt berechnet werden können, ist es dann zulässig (bereits) vorher diese Berechnungen für die Bestimmung des Monatsanfangs anzuwenden, oder ist die Sicht (direkt) mittels der Augen unbedingt notwendig?*

Antwort: Der Maßstab für den Anfang des Monats ist die Neumondsichel, welche (erst) nach dem Sonnenuntergang untergeht und die vor dem Sonnenuntergang auf die übliche Weise gesehen werden kann.

Frage: Ist ein gemeinsamer Horizont (von mehreren Orten) als Voraussetzung im Hinblick auf die Sichtung der Neumondsichel annehmbar?

Antwort: Es genügt, die Neumondsichel an Orten zu sichten, die einen gemeinsamen oder einen nahe beieinander liegenden Horizont haben oder an den Orten, die östlich davon liegen.

Frage: Was ist gemeint mit „gemeinsamer Horizont“?

Antwort: Damit sind die Orte gemeint, die (gemeinsam) auf einem Längengrad liegen. Wenn der Längengrad der Orte - die Länge gemäß dem Fachbegriff der Astronomie - vereint sind, dann wird es so bezeichnet, dass sie einen gemeinsamen Horizont haben.

Frage: Ist das Ausschauhalten nach der Neumondsichel am Anfang der Monate eine kollektive Verpflichtung (wāğib kifā'ī) oder vorsichtshalber Pflicht?

Antwort: Das Ausschauhalten nach der Mondsichel als solches ist keine religionsgesetzliche Pflicht.

Frage: Wird der Anfang des gesegneten Monats Ramadan und sein Ende durch Sichtung der Neumondsichel oder mit dem Kalender festgestellt, auch wenn (der Monat) Scha'ban keine 30 Tage dauert?

Antwort: Dies wird durch die Sichtung einer religiös erwachsenen Person selbst festgestellt oder mit dem Zeugnis von zwei Wahrhaftigen (ʿādil) oder mit der allgemeinen Verbreitung, die zur (eigenen) Kenntnis (darüber) führt oder mit der Vollendung von 30 Tagen (des Monats Scha'ban) oder mit dem Urteil des (religionsgesetzlich) Regierenden.

Einige Rechtsbestimmungen zu den Festtagsgebeten von Ayatullah al-Uzma Seyyid Ali Hussaini al-Sistani

‘Id-ul-Fiṭr und ‘Id-ul-Aḍḥā’-Gebete sind Pflicht in der Zeit des Imams (ع), und es ist notwendig, sie in der Gemeinschaft zu verrichten. Gegenwärtig jedoch, da der Heilige Imam in der Verborgenheit ist, sind die Gebete mustaḥabb (empfohlen) und können sowohl individuelle wie auch in der Gemeinschaft verrichtet werden.

Die Zeit für das ‘Id-Gebet liegt zwischen dem Sonnenaufgang bis Mittag.

Es ist mustaḥabb, dass das ‘Id-ul-Aḍḥā’-Gebet nach Sonnenaufgang verrichtet wird. Was das Gebet für ‘Id-ul-Fiṭr anbelangt, so ist es mustaḥabb, dass man nach Sonnenaufgang frühstücken sollte, Zakāt-ul-Fiṭr bezahlen und das ‘Id-Gebet verrichten sollte.

‘Id-Gebete haben zwei rak‘at. In der ersten rak‘ah, sollte eine Person Sure al-Ḥamd rezitieren und eine weitere Sure und dann fünf takbīr sagen und nach jedem takbīr qunūt rezitieren. Nach dem fünften qunūt sollte er ein weiteres takbīr sagen und dann rukū‘ und saḡdah machen. Dann sollte er aufstehen und in der zweiten rak‘ah vier takbīr sagen, und nach jeden dieser takbīr qunūt rezitieren. Danach sollte er das fünfte takbīr sagen und dann rukū‘ und saḡdah machen. Nach dem zweiten saḡdah sollte er taṣahhud sagen und dann das Gebet mit dem salām beenden.

Jede Rezitation oder Du‘a genügt im qunūt des ‘Id-Gebetes. Es ist jedoch besser, das folgende Bittgebet zu rezitieren:

allahumma ‘ahla-l-kibriyā’i wa-l-‘aẓamah, wa ahla-l-ḡūdī wa-l-ḡabarūt, wa ahla-l-‘afwi wa-r-raḥmah, wa ahla-t-taqwā wa-l-maḡfirah, as’aluka biḥaqqi hāḍa-l-yawmi-l-laḍī ḡa‘altahu lil-muslimīna ‘idā , wa limuhammadin ṣallā-llāhu ‘alayhi wa ‘ālihi, duḡran wa karāmatan wwa ṣarafan wwa mazīda ‘an tuṣalliya ‘alā muḥammadin wa ‘āli muḥammadin wwa ‘an tudḥilanī fī kulli ḥayrin ‘adḥalta fīhi muḥammadan wa ‘āla muḥammad wa ‘an tuḥriḡanī min kulli sū’in ‘aḡraḡta minhu muḥammadan wa ‘āla muḥammad salawātuka ‘alayhi wa ‘alayhim

'ağma'in. allāhumma 'inni 'as'aluka ḥayra mā sa'alaka bihī 'ibāduka-ṣ-ṣālihūn, wa 'a'ūdubika mima-sta'āda minhu 'ibāduka-l-muḥliṣūn.

In der Zeit der Verborgenheit des Imams (ع) ist es eine verpflichtende Vorsichtsmaßnahme, dass nach dem 'Id-Gebet zwei Predigten gehalten werden, und es ist besser, wenn an 'Id-ul-Fiṭr in den Predigten die Vorschriften bezüglich der Zakāt-ul-Fiṭr und an 'Id-ul-Aḍḥā' die Vorschriften bezüglich des Opfers erklärt werden.

Für die 'Id-Gebete wurde keine bestimmte Sure spezifiziert. Aber es ist besser, dass nach der Rezitation von Sure al-Ḥamd in der ersten rak'ah die Sure aṣ-Ṣams rezitiert wird und in der zweiten rak'ah die Sure al-Ġāsiya. Oder in der ersten rak'ah die Sure al-A'lā und in der zweiten Sure aṣ-Ṣams.

Es ist empfohlen, die 'Id-Gebete auf freien Flächen zu verrichten. In Mekka ist es jedoch mustaḥabb, dass sie in der heiligen Moschee verrichtet werden.

Es ist mustaḥabb, dass in der Nacht zum 'Id-ul-Fiṭr (d. h. die Nacht, die dem 'Id-Tag vorausgeht), die folgenden takbīr gesagt werden nach dem Abend- und dem Nachtgebet und am 'Id-Tag nach dem Morgengebet wie auch nach dem 'Id-ul-Fiṭr-Gebet: „Allāhu ākbar, Allāhu ākbar, lā ilāha illā-llah wa-llāhu akbar, Allāhu ākbar, wa lillāhi-l-ḥamd, Allāhu akbar 'alā mā ḥādāna“ (Gott ist größer, Gott ist größer. Es gibt keinen Gott außer Gott, und Gott ist größer, Gott ist größer, und der Lobpreis gebührt Gott und Gott ist größer, Er ist es, der führt.)

Wenn jemand am Gebet teilnimmt und der Imam zu diesem Zeitpunkt bereits einige takbīr gesagt hat, sollte er, während der Imam Rukū' macht, alle takbīr und qunūt sagen, die er verpasst hat, und es genügt, wenn er in jedem qunūt nur „subḥana-llāh“ oder „alḥamdu-lillāh“ sagt.

Wenn jemand am 'Id-Gebet teilnimmt, wenn der Imam sich niederbeugt (rukū') kann er seine niyyat erklären, das erste takbīr sagen und dann in rukū' gehen.